Dienstag, 30. Januar.

## Grandenzer Beitung.

Griceint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Conn- und Feftagen, koffet für Grauben, in beb Expedition, und bei allen Poffanftalten viertelfahrlich 1,80 Mt. einzelne Nummern 15 Bf Infertionspreis: 15 Bf. bie Beile für Brivatangeigen aus bem Reg.-Beg. Marienwerber fomte für alle Stellengefuce und .Angebote, 20 Bf. für alle anberen Angeigen, im Retlamentheil 50 Bf.

Berantwortlich für ben redaftionellen Theil: Baul gifder, für ben Ungeigentheil: Albert Brofdet beide in Graubeng. Drud und Berlag von Gufiab Rothe's Buchtruderet in Graubeng.

Brief-Adreffe: "Un den Gefelligen, Grandeng." Telegt. : Abr.: "Gejellige, Grandeng."



## General-Anzeiger

für Weft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Confdorowski. Bromberg: Ernenauer'sche Buchte. Ehriftburg H. B. Navrouki. Dirichau: C. Hopp. Dt. Enfau: O. Barthold. Collub: O. Austen. Krone Br : E. Phillup Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: W. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau Marienwerder: R. Kanter Neibenburg: B. Müller, E. Neb. Neumart: J. Köpte. Ofterode: P. Minning u F. Albrecht. Riesenburg 2 Schmalm. Rofenberg: 6. Boferan u. Rreisbl.-Erped. Solbau: "Glode". Strasburg: 2. gubrich

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechung.

Für Februar und März

werben jest Bestellungen auf ben Gefelligen von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegen-genommen. Der "Gesellige" kostet für zwei Mionate 1 Mt. 20 Pf., wenn man ihn vom Poftamt abholt, 1 Dit. 50 Pf., wenn er burch ben Brieftrager ins Saus gebracht wird.

Reuhinzutretenben Abonnenten wird ber Anfang bes Romans "Anf der Reige des Jahrhunderts" von Gregor Samarow koftenfrei nachgeliefert, wenn fie fich - am einfachften mittelft Postfarte - an uns wenden.

Expedition bes Gefelligen.

Raifers Geburtstagfeier.

Der Raifer nahm in feinen Gemächern zuerft die Bludwilliche des engsten Familienkreises zu seinem Geburtstage entgegen, dann war die Raiferin Friedrich mit den Pringen und den Prinzessinnen, den Geschwistern des Kaisers, zur Beglückwünschung erschienen. Hierauf kamen sämmtliche in Berlin zur Geburtstagsfeier anwesenden fürstlichen Herzichten der Spisse die Könige von Sachsen und Württemberg. Der König von Sachsen und die österreichischen Gerrschaften begaber sich zur Festenttesdischen Derg. Der König von Sachzen und die opterreichigen Derrschaften begaben sich zum Festgottesdienst nach der Hedwigskirche. Der Kaiser begab sich mit sämmtlichen Gästen um 10½ Uhr nach der Schlößkapelle. Im Kittersache nahm der Kaiser die Gratulation des großen Höcken taats entgegen, im Kapitessale die seines militärischen Hoses. So ging der Zug der hohen Herrschaften unter Bortritt der Pagen und des großen Hosstaates nach der Schloßkapelle. Der Kaiser in der Uniform des 1. Gardes-Regiments z. F. mit dem großen Bande der Kantenkrone stührte die Kaiserin Friedrich, die zu Ehren des Freudentages das schwarze Wittwengewand abgelegt hatte und eine Roses das schwarze Wittwengewand abgelegt hatte und eine Robe von hellgrauem Moirs antique trug. Die hohen fürstlichen Damen waren zum Kirchgange in hohen Kleidern mit geschlossenen Hüten erschienen. Die Kaiserin Auguste Biktoria war in einer Toilette von grünem Sammet, die wieder Einjäte von mattem hellgrünen, goldstrahlenden Seidenstoff hatte. Die Kaiferin wurde von dem König von Württemberg geführt, der die Uniform seines preußischen Kürassierregiments angelegt hatte. In Kang und Reihe mit den kaiferlichen Eltern gingen der Kronprinz und Frinz Mitel Krift in der Uniform das in Korderreiments Eitel Fritz in ber Uniform des 1. Carderegiments und

Prinz Abalbert in schwarzem Civilanzug. Bei der Gratulation des engeren Hoses erschienen die Damen mit duftenden Blumenspenden, in denen namentlich der blane Flieder zahlreich vertreten war. Die regierenden Fürsten der auswärtigen Mächte hatten theils schriftlich, theils telegraphisch gratulirt. Bom Könige und der Königin bon Italien follen nach ber "Nord. Allg. Big." noch ent-

Bückende duftende Gruge eingetroffen fein. In der Ordnung, wie der Zug die Kapelle betreten hatte, kam er in den Weißen Saal zurück. Hier, wo die Conr beginnen sollte, verabschiedete sich Kaiserin Friedrich, um sia) zuruckzuziehen. Das Raiserpaar begab fich in eines ber am Beigen Saale gelegenen Gemächer. Der Kaiser erichien dann nach furgem Berweilen wieder und nahm an den Stufen des Thrones Aufstellung, um die Beglück-wünschungscour abzunehmen. Bon der Kapellentribune ertönten Marschtlänge, im Luftgarten feuerte die Leib-batterie des 1. Garde-Feldartillerieregiments den Königsfalut bon 101 Edjug ab. Währenddem erfolgte der Borbeimarici. Zuerst der Reichskanzler Graf Caprivi, der von dem Kaiser mit Ansprache und Handdruck empfangen wurde, unch ihm die Botschafter Großbritanniens, Rußlands, Italiens, der Türkei. Mit jedem der Botschafter, die in voller Bahl bis zum amerikanischen erschienen waren, tauschte

ber Kaiser freundliche Worte. Rach der Cour begab sich ber Kaifer mit seinen fürstlichen Gaften gur großen Baroleansgabe nach dem Zenghaufe, auf bem gangen Wege von dem Bublifum auf das Lebhafteste begrüßt. hierzu war eine Kompagnie des 2. Garderegiments zu Fuß mit Jahne, Spielleuten und der Regiments= musik, dem Haupteingang des Zeughauses gegenüber im Varadeanzuge aufgestellt. Bei Annäherung des Kaifers präsentirte die Kompagnie, die Musik spielte die Nationalhymne. Der Kaiser schritt die Front der Kompagnie ab und begab sich in das Zeughaus. Die Parvle sür Königsgeburtstag lautet: "Es lebe Se. Majestät der Kaiser und König!" Am Sonnahend Abend 7½ Uhr fand im königlichen Schlosse zu Berlin für sämmtliche als Gäste des Kaiser=

paares eingetroffenen Fürstlichkeiten eine Abendtafel statt. Rach berfelben wurde vom Prinzen Beinrich von Preußen und der Frau Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, Pringeffin Bitto ria von Prengen, der Ginatter: "Rur-marter und Picarde" aufgeführt. Diefer Borftellung ging ein bom Bringen Beinrich berfagter Prolog boraus.

Die Feste, welche den hohen Gasten unseres Raiserhauses dargeboten wurden, fanden einen schönen und würdigen Abschluß in der Fest-Vorstellung, welche der Kaiser für das Opernhaus anbesohlen hatte. Von Spontinis Oper "Ferdinand Cortes" wurde zunächst der zweite Aft aufgeführt, bann folgten lebende Bilder nach Entwürfen des Professors von Henden, die in ihrrer chronologischen Folge das Wachsthum Preußens versinnbildlichen und dessen große Monarchen

Herren Nesper und Molinar. Jum Schluß schmetterten Fanfaren den Kaisergruß, der Yort'sche Marsch erklang, und dem Ange erschloß sich eine Ruhmes-Halle, deren Mitte eine große durchgoldene Vorhänge bedeckte Nische zeigte, zu deren Seiten die Biften der beiden verftorbenen Raifer prangten. In weitem Bogen umftand diese Rische eine Abtheilung des ersten Garde = Negiments zu Jug, an beiden Seiten bon Gardes du Korps flankirt, alle in Parade = Uniform. Mit dröhnendem Schritte erschienen dann Repräsentanten der Garde aus den Zeiten aller früheren Könige Prengens. Sie defilirten, jede Abtheilung im Charafter ihrer Zeit, vorn an der Bühne, schlossen sich darauf ben jetigen Garden an und marschirten eng geschlossen als ein farbenprächtiges Ganze nach vorn. Die Borhänge der Nische theilten sich und wiesen von goldenen, weithin leuchtenden Strahsen umgeben, Germania und Bornssia, zu deren Füßen der Genius des Auhmes den Lorbert vertheilte. In flammender Schrift ward der Wahlspruch: "Saum cuique" (Jedem das Seine!) sichtbar, der sich über einer XXV, als der Jubiläums-Ziffer der Dienstjahre unseres Kaisers, erhob. Plöglich lösten sich die Truppen auf, sie stürmten vor, begeistert Hurrah ausrusend; die Musik setze: "Heil Dix im Sieger-kranz" ein, die sämmtlichen Anwesenden erhoben sich — und in sichtbar freudiger Bewegung dankte der Kaiser für die ihm dargebrachte Ovation.

Die königl. Akademie der Künfte feierte den Ge-burtstag des Kaifers durch Sinnig im Saale der Sing-akademie. Der Geheime Ober-Baurath Professor Adler hielt die Festrede. Der Redner wies darauf hin, daß der Raiser auch den Künstlern neue großartige Aufgaben gestellt habe. Pietätvoll sorge er auch dafür, daß die künks lerischen Unternehmungen durchgeführt werden, welche Bater und Großvater geplant haben und deren Vollendung diesen Beiben einst am Serzen lag. Dazu gehören zwei bebeut-fame Werke der Bankunft: Die Wittenberger Schloftirche und die evangelische Kirche zu Jerusalem. Der Redner schilberte nunmehr eingehend die Geschichte und die Ausführung der beiden mit jenen Ramen verknüpften Kirchen-bauten, die Wiederherstellung der Schloftirche in Wittenberg und den Bau der evangelischen Kirche in Jerusalem.

Der Reichs= und Staatsanzeiger veröffentlicht folgenden an den Kultusminifter gerichteten faiferlichen Erlag, den wir wegen ber vorgeschrittenen Zeit am Connabend nur einem Theil der Leser mittheilen konnten:

Bur Hörderung des Studiums der klasssischen Kunst unter den Künstlern Deutschlands will Ich aus Meiner Schatuste einen Pre is von 1000 Mt. jährlich stiften. Diesen Preis werde Ich an Meinem jedesmaligen Geburtstage demzenigen Künstler verleihen, welcher aus einer von Mir ausgeschriebenen Konkurrenz als Sieger hervorgehen wird. Sowohl die Stellung der Ausgabe als auch die Berleihung der
Rreifes behalte Ich mir nur Mis erste Musache stelle Ich. Preises behalte Ich mir vor. Als erste Aufgabe stelle Ich : Die Restauration des in Meinen hiesigen Museen aufgestellten pergamenischen Frauenkopses. Ueber Ausschreibung und Ein-richtung der Konkurrenz erwarte Ich baldigst Ihre näheren

Die Illumination in Berlin war fo prächtig wie kann zuvor an des jetigen Kaisers Geburtstage. Am Geschäftshanse der Allgemeinen Elektrizitätswerke am Schiffbauerdamm ftrahlte z. B. eine große Sonne, umgeben von heraldischen Ablern, die hoch oben auf dem Dache des Hauses mit ihrem flammenden Scheine von über 10000 Glühlampen von weither die Schaulustigen aulockte.

Mus zahlreichen Städten bes Reiches liegen Depeichen vor, die alle den üblichen Verlauf des Festtages melden.

In München hatten sich die Landwehroffiziere im Rathhaussaale zu einer Festtafel vereinigt, bei welcher Pring ch auf den prinz-vi iten in langerer neve aus brachte, in welcher er seiner Theilnahme an dem letzten Raisermanover gedachte, sowie des reichstreuen Antheils ber Sübdeutschen an dem Kriege von 1870/71; damals habe sich die Gesinnung süddentscher Treue für Kaiser und Reich bethätigt und wurzele bei dem Fürsten und dem Volk hier ungeschmälert fort. Hierauf brachte ber Oberft ber Landwehr von Reigenstein den Toaft auf den Raifer aus.

Auch in den Hauptstädten des Auslandes hat man den Geburtstag des deutschen Kaisers in Botschaften und Kolonien gefeiert.

Gin Sofdiner fand am Connabend in Beft ftatt, gu dem auch der deutsche Botschafter Pring Reng, der Botichafterath Pring von Ratibor geladen waren. Bemerkens= werther Beije wurden die Ginladungefarten in ungarischer Sprache aufgestellt, wie das in Best von jest ab bei allen Hoffeitlichkeiten fein foll. Beim Champagner erhob sich Kaiser Franz Joseph und brachte folgenden Toast aus:

"Indem ich der hentigen Doppelseier des Geburtsseistes und des 25 jährigen Militärjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm mit meinen herzlichsten Glückwünschen gedenke, leere ich in treuer Freundschaft und Anhänglichkeit das Glas auf das Wohl meines theuren Bundesgenossen Sten Er. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen."

Bei dem deutschen Botschafter in Petersburg war schon am Freitag Abend große Soiree, zu der zum ersten Male die dentsche Kolonie in corpore geladen war. General Werder brachte den Kaisertvast ans. Hierauf sang die Festversammlung stehend die Nationalhymne. Mit allgemeinem Jubel wurde die Nachricht über die Ausstöhnung des Kaisers mit Bismarck aufgenommen. Brausende Hochruse auf Kaiser Wilhelm II.

wurde "Die Wacht am Rhein" und "Deutschland, Deutschland über Alles" gesungen. Fortgesett beglickwünschte man fich gegenseitig, und immer aufs Rene hallten die Rufe durch ben Saal: So ift's recht! Surrah unfer Raifer! hurrah Wilhelm II!

In Paris fand im "Sotel Continental" ein Festbanket ftatt, an welchem gegen zweihundert Herren und Damen der deutschen Kolonie theilnahmen. Der bayrische Geschäftsträger, Baron Tucher, hielt die Festrede, in der er sagte:

"Seute schlägt jedem Deutschen bas herz höher. Bir bliden freudig nach der hauptstadt Deutschlands, wo sich unter vielen edlen Gaften ber Beften einer befindet, dem ber Raifer bie versöhnende Hand entgegenstreckt. (Jubelnder Beifall.) Wir trinken auf den großherzigen Kaiser Wilhelm, den Hort des Frie den k, den jeder Deutscher sehnlichst wünscht. Se. Majestät Kaiser Wilhelm und das ganze Kaiserliche Hand, sie keben hoch, hoch, hoch!"

Berlin, 29. Januar,

- Roch einige Ginzelheiten bom Berliner Bismardtage. Als der Raifer dem Fürsten Bismarck feine Gre nennung jum Chef bes Regiments "b. Gendlig" mittheilte, sagte er ihm gleichzeitig, er mache ihm das graue Tuch zum neuen Mantel zum Präsent. Die beiden ältesten Prinzen meldeten sich auf Befehl des Kaisers in ihrer Eigenschaft als Sekondelieutenants beim Fürften als Generals oberften. Den Entwurf zu den Empfangsfeierlichkeiten für den Fürsten hatte der Kaiser eigenhändig aufgesett. Der König von Sachsen stattete im Laufe des Freitag Nachmittag dem Fürsten v. Bismarck in dessen Wohnung im königl. Schlosse einen Besuch ab. Außer den Fürstlichkeiten und der Deputation seines Regiments empfing Fürst Bismarck nur noch den Grasen Lehndorff, General-Adjutanten Kaiser Wilhelm's I. Bei der Kaiserin Friedrich erschien Fürst Bismarck unangemeldet, er traf sie nicht an und gab nur feine Karte ab.

Der Raifer hatte Freitag Mittag sowohl einen offenen wie einen geschloffenen Bagen zum Bahnhof geschickt. Fürst Bismard mählte den geschloffenen. Der Brief, in dem der Kaifer den Fürften nach Berlin einlud, war vom Monarchen eigenhändig geschrieben, bom Conntag Abend datirt und drei Ottavseiten lang.

Das Berliner Rathhaus hatte zu Ehren seines ersten Chrenbürgers die Flagge nicht gehipt. Wenn in der That hier nur ein Berfeben, eine Bergeglichkeit vorliegt, wie man annehmen möchte, dann ift es zu bedauern, bag es gerade bei einer Belegenheit ber Fall war, bei welcher dies am wenigften verständlich erscheint und an einem Chrentage, an dem alle Staatsgebäude geflaggt hatten.

Rach Meldungen aus Friedrichsruh hat sich Fürst Bismard nach der Ankunft in seinem Schlosse sofort zur Ruhe begeben. Dem Fürften ift die Reise gut bekommen und er hat nach Lersicherung Dr. Schweningers die ganzen Strapazen des Tages gut überstanden und Sonnabend dis 11 Uhr Mittags geschlafen. Graf Herbert Bismarck ist noch Freitag Nacht 12 Uhr nach Berlin zurückgereift, um während der Gratulationscour im Schlosse anwesend zu fein.

— Eine am Raifersgeburtstage erschienene Extraausgabe "Militär-Wochenblatts" enthält die Beförderung der Generallieutenants b. Seebed und Boete gu Generalen ber Infanterie. Dem Generallientenant und Gouverneur von Maing v. Solleben ift der Charafter als General der Infanterie verliehen, der Erbgroßherzog von Olbenburg zum Generalmajor befordert worden. Das 4. Garde-Regiment hat in dem bisherigen Chef des Generalstabes des Gardeforps v. Bulow I. einen neuen Kommandeur erhalten, der bisherige Rommandeur bes Regiments Grhr. v. Wemmingen ift unter Beforderung jum Generalmajor zu den Offizieren bon der Arme perfekt. Rring bon Bales, Chef des 5. Sufaren-Regiments, ift fortan auch a la suite Des 1. Garde-Dragoner-Regiments zu führen.

— Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Anzahl von Orden sverleihungen aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers. Der Handelsminister Frhr. v. Berlepsch und der Staatssekretär Dr. v. Stephan erhielten das Größkreuz des Nothen Ablerordens mit Sichenlaub; der Rothe Ablerorden erster Klasse wurde dem Fürsten Karl Eg on zu Fürstender zu Donaueschingen, die Krone und der Stern zum Rothen Ablerorden andere Ansieter Plaise mit Sichenlauh dem prenkischen ankere orden zweiter Alaffe mit Eichenlaub dem preußischen anger-ordentlichen Gefandten am bayerischen Sofe Grafen zu Eulen. burg, der Aronenorden 1. Rlaffe dem Geheimrath v. Selmholt. ber Kronenorden 2. Klaffe mit dem Stern bem Oberregierungerath Singpeter und die 2. Klaffe der 2. Abtheilung des Luifenordens mit ber Jahreszahl 1865 ber Frau Geheimrath v. Selmholt verliehen.

- Gine Erleichterung bes Infanteriegepäcks wird

durch folgende Rabinetsordre angeordnet:

Ich bin auf Grund Meiner eigenen Wahrnehmungen, sowie Berichte, welche die Generalkommandos über die letten der Verichte, welche die Generalkommandos über die letzen Herbftübungen erstattet haben, zu der Neberzeugung gelangt, daß die feldmarschmäßige Belastung der Infanterie dringend einer wesentlichen Erleichterung bedarf. Ich hakte das, was disher in dieser Hinsche geschehen, nicht für genügend, um die Marsch- und Gesechtskraft Meiner Infanterie, in dem Maße zu steigern, wie dies die heute an dieselbe zu stellenden Aufgaben fordern, und beauftrage Sie daher, Mir schlennigst und kreitene auf die Kreichterung der Aufanterie, erhöseland Rurenterie auf die Kreichterung der Aufanterie erhöseland Rurenterie weitere, auf die Erleichterung der Infanterie abzielende Borichläge zu unterbreiten. Berlin, den 27. Januar 1894.

gez. Wilhelm R.

Un ben Kriegsminifter.

- Bu ben in Berlin ftattfindenben Berhandlungen über die Aufhebung der Staffeltarife find seitens bor Angen führen, als erklärende herolde fungirten dabei die und den Altreichekangler erschollen ans allen Reblen. Dann | Babern & bom Ministerium des Aengeren Ministerialrath

uffee 1014) beft. ides,

be

taufe enen ttar. 5804) unter igen. lpr.

ligen über bon guter Breise rund= führ= 5956

ď

bon

t. zu dreis= sefell. ng acht= t bors

über n zur inten-

werd.

ten.

d. d. rundh mit pedit. ten.

Bohnerden durch Frau-

hohen mer-6104 gen in

v. Rumpler und Inspettor Ranendorffer, vom Ministerium | Beit und bie bagu für erforderlich crachleten, durch Rostenbes Innern Ministerialrath v. Saag und Regierungsrath Rauct abgeordnet. Bon Seiten Brengens nehmen Bertreter der Ministerien der öffentlichen Arbeiten und ber Landwirthschaft, sowie des Auswärtigen Amtes an den Berhandlungen Theil.

Wegen ber Staffeltarife auf Getreibe und Mühlen fabritate ift im Abgeordnetenhause wiederum von den Abgeordneten Dr. Eckels (nat.-lib.), von Pletten= berg (tonf.), Schmit (Centrum) und von Tiedemann-Bomft (freikons.), und mit Unterstützung der genannten Parteien, ein Antrag auf sofortige Aufhebung zur Unterschrift ausgelegt. In der Begründung ift besonders betont, daß der gegenwärtige Zustand dann ganz unerträglich werden würde, wenn von der Reichsregierung das Erforderniß des Identitätsnachweises aufgehoben werden sollte und wenn durch Abschluß eines Handelsvertrages mit Außland das zu ermäßigten Bollfägen eingeführte ruffische Getreide ebenfalls die Vortheile des Staffeltarifs genießen würde.

Berichiebene Blätter fprechen bon einer nationalliberaler Seits beabsichtigten Interpellation im Reichstag über das Berhältniß des Herzogs von Gotha zu England. Sine solche formelle Interpellation ist nicht beabsichtigt, wohl aber wird voranssichtlich die Angelegenheit bei ber Etats-

berathung zur Sprache gebracht werden.

Bei ber Reichstags . Stichwahl in Reuftabt (Oberschlessen) erhielt Strzoda (Pole) 6366, Deloch (deutsch-ultramontan) 1808 Stimmen. Ersterer ist also gewählt. Das Ergebniß wird von ber polnischen Presse als ein großes Greigniß in ber Geschichte ber polnischen Boltsbewegung be-

- Der "Reichsanzeiger" fritifirt eine Betrachtung ber Korrespondenz des Bundes der Landwirthe" fiber die lette Biehgahlung. In dem Artitel der "Korrespondeng" wiederholt angegeben, daß in den Jahren 1889-91 1089256 Stück Rindvieh an der Maul- und Rlauenseuche "gefallen" seien. Diese Bahl aber bezieht sich in der amtlichen Statistit auf den Rindvieh bestand in den von der Seuche neu betroffenen Gehöften. Die Bahl der gefallenen Rinder ift nicht festgestellt; es mogen vielleicht einige hundert Stud, wie es im "Reich Sanzeiger" heißt, an ber Krantheit eingegangen sein! Der Neichsanzeiger bemertt bagu: "Dieses grobe Mißberftandniß - es liegt nicht etwa ein Druckfehler vor, benn es find Betrachtungen an jene angebliche Thatsache geknüpft! läßt erkennen, daß dem Berfaffer des Artitels auch nicht die geringste Sachtenntnig innewohnt."

Frantreich. Die Gnadenkommission hat fich gegen bie Begnadigung Baillants erklärt. Die Sinrichtung findet

wahrscheinlich in den nächsten Tagen statt.

In der Deputirtenkammer ift es am Connabend wieder einmal zu ftürmischen Auftritten gekommen. Der Deputirte Clovis Hugues stellte eine Anfrage an die Regierung ilber die jüngft erfolgten Saussuchungen und Berhaftungen von Anarchiften, tadelt diefe und wirft ber Regierung Migbrauch ber Gewalt vor, indem er betont, man habe teine Spur von einer Bereinigung von Uebelthatern entdeckt, die Gerichte konnten daher nicht einschreiten. Der Minister bes Innern, Rannal rechtfertigt das Verhalten der Regierung, welche nur die jüngst be-schlossenen Gesetze augewandt habe, und zitirt mehrere Stellen aus den gefundenen Schriftstücken, und erinnert an die große Menge der beschlagnahmten Sprengftoffe und Bomben. — Der Deputirte Chanden halt den Gozialdemotraten vor, sie hätten die Kommune verherrlicht und da-burch bas Recht verloren, von Freiheit zu sprechen. Dies ruft lebhaften Widerspruch bei der Linken hervor. Da der Deputirte Thivrier nicht abläßt "Es lebe die Rommme" zu rufen, beschließt die Rammer, ihn bon der Sitzung ausauschließen. Die Sozialdemokraten protestirten lebhaft, Thibrier weigert fich, den Saal zu verlaffen. In Folge beffen vertagte der Prafident die Sitzung auf eine halbe

Die Deputirten, mit Ausnahme Thivriers und etwa 30 Sozialbemokraten, verließen nun den Saal. Der Militar= Rommandant des Palais Bourbon betrat jest in Begleitung von Soldaten den Saal und forderte Thivrier zum Berlassen des Saales auf. Thivrier weigerte sich jedoch und ertlärte, nur der Gewalt weichen zu wollen. Die Soldaten gingen vor; Thivrier richtete einige Worte an diese und verließ dann mit den anderen Sozialbemokraten unter den Rufen "Es lebe die Kommune" den Saal. Die Sitzung wurde hierauf unter lebhafter Bewegung wieder aufge-Die Kammer lehnte den Antrag, welcher den Angriff auf die persönliche Freiheit tadelt, mit 441 gegen 73 Stimmen ab und nahm mit 408 gegen 64 Stimmen eine Entschließung an, in welcher die Zustimmung zu der Haltung der Regierung und das Bertrauen zu deren Energie die Ordnung und Auhe aufrecht zu erhalten, ausgedrückt wird. Die Signing wurde fodann aufgehoben.

Bulgarien. In bem am Sonnabend in Sofia berhanbelten Prozeß gegen ben ehemaligen Offizier Imanow wegen bes geplanten Anschlags auf das Leben des Fürsten Ferdinand hat der Angeklagte ein umfassendes Geständniß abgelegt. Er habe sich an den Beschlüssen eines Comitees in Obessa betheiligt, welches die Ermordung des Prinzen Ferdinand und bes Ministerpräsidenten Stambulow geplant habe, um die Lage in Bulgarien radital zu andern, und ferner große Summen zum Ankauf von Bomben und zur Formirung von Banden verausgabt habe, die in Bulgarien einfallen und Attentate verüben sollten. Der Staatsanwalt stellte den Antrag auf Todesstrafe. Die Berhandlung wird am Montag fortgesett werden.

Serbien. Die Regierung hat beschlossen, den Posten bes Finanzministers nicht zu besehen, sondern vielmehr bennächst eine tüchtige ausländische Finanzkrast für einige Jahre zu gewinnen, welche im Stande ift, eine bollständige Umgestaltung der Finanzverhältnisse vorzunehmen.

#### Die Regulirung von Wasserstragen in Brenken.

Bon ber Beichfel.

Dem Abgeordnetenhause ift bom Minister ber öffentlichen Arbeiten eine Denkschrift zugegangen über die in der Zeit bom 1. April 1892 bis jum 31. Marg 1893 erfolgten Bauausführungen an denjenigen Wasserstraßen, über deren Megulirung dem Landtage besondere Vorlagen gemacht worden sind. Der Denkschrift ist ein Nachtrag beigegeben lin Folge eines früheren Antrages des Abg. Schöller,) aus welchem man ein Bild von der Thätigkeit der preußischen Wasserbauverwaltung innerhalb der Jahre 1880-1890 erhalt. Wir ersehen daraus die Ziele der planmäßigen Regulirung, die zur Erreichung derselben nothwendige l aufchläge ermittelten Weldbeträge.

Bur Regulirung der Wasserstraßen sind in den 10 Jahren vom preußischen Landtage bewissigt worden 61152000 Mt., wozu noch 47169000 Mt. aus dem Cytraordinarium des Staatshaushalts tommen, an Unterhaltungstoften waren 74812000 Mt. zu verwenden, so daß im Ganzen von 1880 bis 1890 auf Wasserbauten 183133000 Mt. oder im Jahre durchschnittlich 18300000 zu verwenden waren. Die Ausgaben für bie Regulirung der Weichsel und

Nogat, für welche im ganzen der Betrag von 15042000 Mark in Ansatz gekommen ist, haben betragen: (von 1880 bis 1890) zusammen 12100000 Mark. Es bleiben also 2942000 Mark noch fernerhin zu verwenden. Ziel der Regulirung im Weichselgebiet ist — bei unbestimmter Bauzeit - 1 Meter Fahrtiefe bei Riedrigmaffer!

Bur Verminderung der Gisgangs- und Ueberschwemmungsgefahren an ber unteren Beichsel foll berfelben auf Grund bes Gefetes vom 20. Juni 1888 eine neue Mündung gegeben werden. Für die Ausführung dieses sehr bedeutenden Werkes, welches in der Herstellung eines 6 Kilom. langen Durchstichs durch die Danziger Binnennehrung und der dazu gehörigen Durchbeichung einerseits der Danziger, andererseits der Elbinger Weichsel, ferner in einer aus-gebehnten Deichverlegung und Regulirung des Hochwasser-profils besteht, auch zur Erhaltung der Schiffsahrtsstraße nach Danzig die Anlage eines Hafens nebst Schleusen für den Schiffe und Flogverkehr bedingt, ift ein Koftenbetrag von 20000000 Mt. in Aussicht genommen, zu welchem die betheiligten Niederungen einen Beitrag von 7230000 Mt. zu leisten haben. Die Bauten sind im Inli 1890 in Au-

Mus der Denkschrift für 1892/93 ersehen wir, daß bis zum Schluß dieses Rechnungsjahres für die Arbeiten an der neuen Weichselmündung 7904000 Mt. veransgabt find. Unter Benukung von 8 Trockenbaggern und 25 Lokomotiven ist bis 1893 die Hälfte der 7200000 Kubikmeter betragenden Abtragsmaffe beim Durchftich durch die alte Binnennehrung

bewältigt worden.

griff genommen worden.

Für die Regulirung der ungetheilten Beichsel im Regierungsbezirk Marienwerder ist als erstrebenswerthes Ziel von der Bauverwaltung die Ausbildung einer durchgängig geringsten Fahrwassertieje von 1,67 Meter bei einem Wasserstand von 0,50 Meter über Null des Begels zu Kurzebrock geplant. Der Strom soll zu dem Zweck in ein möglichst einheitliches Bett von 375 Meter Breite bei Mittelwasser eingeschränkt werden; die getheilte Beichsel soll bis auf 250 Meter und die Nogat bis auf 125 Meter

Breite bei Mittelwasser eingeschränkt werden. Die Bauthätigkeit an der Weichfel im Berichtsjahr 1892 93 bestand besonders in der Sicherung älterer Werke durch Steinschüttung und Sinkstücke, sowie in dem vorschriftsmäßigen Ausbau der in früheren Jahren zurückgebliebenen Pflasterung von Buhnenköpfen. Derartige Arbeiten wurden an 178 Buhnen vorgenommen, außerdem ist noch ein Deckwerk an der Montaner Spite hergestellt und ein bei Cloffowo vorhandenes durch Verlängerung au die benachbarten Buhnen angeschlossen werden. In der Nogat sind im Ganzen 64 neue Werke errichtet worden,

bes Ropfes nachzuholen.

Raifers Geburtstag in der Proving.

doch bleibt an 12 von diesen Buhnen noch die Pflasterung

Mit Eintritt der Dunkelheit begann hier am Sonnabend zur Feier von Kaifers Geburtstag die Illumination, an der fich außer den öffentlichen Gebäuden diesmal eine größere Anzahl won Privathäusern betheiligte, als in früheren Jahren. In vielen Schaufenstern fah man recht geschmackvolle Dekorationen: Biften und Bilber bes regierenden Kaiserpaares und ber Prinzen, ber Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III., Bismarcks, Moltkes 2c. awischen Blumenschmuck und patriotischen Emblemen und Anschriften, Bom Klimmeck strahlte das mächtige Feuer getheerter Holzstöße hernieder, und die Stelle vieler Gas-laternen nahmen Sterne und Namenszüge in Gaslicht ein, die freilich unter dem scharfen Winde zu leiden hatten Gine freudig gestimmte Menschenmenge burchzog bie Straßen, und vor allem war es die liebe Jugend, welche ihren patriotischen Gefühlen lauten Ausbruck gab. Das Abbrennen bunter Leuchtfeuer macht sich bei folchen Gelegenheiten gewiß sehr schon und hat auch wohl kaum nachtheilige Folgen, das Werfen von Fenerwerkskörpern, Schwärmern, Ranonenfchlägen mit Spriffener u. bergl. m. aber ift, fo wie es am Connabend getrieben wurde, ganz entschieden ein grober Unfug, dem nicht genug gestenert werden kann. In vielen Fällen wurden namentlich weibliche Personen heftig erschreckt und liesen Gefahr, Schaden an Kürper und Kleidern zu nehmen. Die Garnison feierte in verschiedenen Lokalen kom=

pagnieweise den Geburtstag des obersten Kriegsherrn durch patriotische Aufführungen und Ball; es wurde überall flott und schneidig getanzt und im Tivoli fand die dort ansge-führte "Außpolonaize" großen Beifall. Wie wenig übrigens die Lokale der Stadt für solche allgemeinen Festlichkeiten ansreichen, zeigte sich an jenem Abend: die 7. Kompagnie bes 141. Regiments mußte ihre Feier in der zur Berfügung gestellten und durch Guirlanden und Jahnen zur Festhalle umgestalteten Turnhalle des Königl. Gymnasiums ab-

halten. Unfere Provingial- Sauptfladt Dangig beging ben Festtag in würdigfter Beije burch Echntfetern, Teftgottesbienfte u. f. w. Un bem Gottesbienft in ber Bartholomai Rirchen nahmen die Spigen fammtlicher Reichs., Staats: und Rommunalbehörden Theil. Luf bem henmarkt hatten die Ernppentheile der fammtlichen hier garnisonirenden Regmienter, sowie die Ariegsschüler, das Referve= und Landwehr - Offizier - Norps Aufftellung genommen. Der Korps-Kommandeur, General Lenge brachte mit lauter Stimme das hurrah auf ben Raifer aus, indem er daran erinnerte, daß fich die Truppen angenblidlich am Fuße des Bischofsberges und des hagelsberges befanden, wo einst preufische Soldaten die Treue gegen ihren Rriegsberen mit ihrem Blute besiegelt batten. Braufend flang bas Soch über ben Blat bahin, begleitet von ben Rlangen ber Nationalhomne und bem Donner ber auf Baftion "Rarren" aufgeftellten Gefchüte. Dem Rommandeur bes Leibhufaren-Regiments, herrn Major Diaden fen murbe bom tommandirenden General feine Ernennung jum Oberfilientenant bor ber Front mitgetheilt. Um Borabend fand im Schütenhaufe ein Geft ber Gewehrfabrit fatt, bas ben iconften Berlauf nahm. Dachmittags vereinigten fich

Die Spiten ber Beborben im Conitenhaussaale gum Gestmable. Much in Boppot wurde ber Tag festlich begangen. Um Abend vorher durchzogen die Anaben der Gemeindeschule mit Facteln, Lampions, Trommeln und Pfeifen den Ort. Im Biftoria-Hotel fand Bormittags eine öffentliche Schulfeier ftatt, bei welcher herr Lehrer Splettke die Festrebe hielt, und die Schüler und eine begeisterungsvolle Ansprache an die fast vollzählig verSchülerinnen durch Cesang patriotischer Lieder und Deklamationen sammelte Gemeinde, Hieran schloß sich ein Tanz.

bie Buborer erfreuten. Im Ruchaufe hatte ein Romitee aus Bertretern aller Stände ein Festmahl veranftaltet, bei welchem gerr Amtsborfteher Lohauß den Toaft auf den Raiser ausbrachte. Ein zweites Festmahl fand in Schult's Hotel statt, und der Ariegerverein versammelte sich zu einem Herrenabend im Viktoria-Die Damen befundeten ihren Batriotismus burch einen

Festkaffee in der Konditorei von Haueisen.

In Rulm wurde am Borabend von der Rapelle bes Jager. bataillons großer Zapfenftreich um den Marktplat herum und durch mehrere Straßen ausgeführt. Bur Freude des Bublitums wurden auf dem Martte noch einige Konzertstücke und patriotische Lieber gespielt. Um Morgen fündigte eine Reveille der Jägerkapelle dem Geburtstag an. Besonders festlich wurde die Feier im Königlichen Gymnasium begangen. Die Gymnasiasten-Musik-kapelle trug einige Stücke vor. Herr Direktor Dr. Itgen hielt Mittags fand Parole für bas Jäger-Bataillon auf bem Marktplate statt. herr Oberstlientenant Caspari brachte in ternigen Borten das hoch auf den Kaiser aus. Nachmittags fand im Kaiser Wilhelm-Schützenhause das Festessen statt. herr Landrath Ho ene hielt die Feftrede und brachte den Kaifer-Toast aus. Abends waren die Häuser schön illuminirt. Besonders zeichnete fich die Graudenzerftraße hierin aus. Die Kompagniefeste, welche auf Sonntag verlegt worden waren, fanden in der iconften Weise ftatt.

Der landwirthschaftliche Berein Rt. Canfte feierte ben Geburtstag bes Raifers burch ein Fefteffen im Bereinelotal.

Lehrer Tig hielt die Festrede. In Thorn wurde die Feier am Borabend burch einen großen Zapfenstreich des Militärs eingeleitet. Das Kommandanturgebäude war dazu prächtig illuminirt. Sonnabend früh erfolgte Choralblafen von der Binne des Rathhausthurmes und großes Weden. Die Stadt prangte im Flaggenschmuck. Um 121/2 Uhr fand ein großer Garnisonappell statt. Anch der Kriegerund Landwehrverein nahm an der Truppenaufstellung theil. Kommandant, General - Lieutenant v. Sagen, wies in einer turzen Ansprache an die Mannschaften auf das 25 jährige Militärjubilänm des Kaisers hin und brachte ein Hoch auf den odersten Kriegsherrn aus, worauf die Salutschüsse der Artillerie erdröhnten. Nachmittags fand im Artushose ein Festessen statt, an welchem die Spiten der Civil- und Militarbehörden theilnahmen. Abends hatten viele Sanfer illuminirt.

Der Landwehr Ber ein in Thorn seierte den Geburts-tag bereits am Freitag Abend. Dem von einer Dame ge-iprochenen Brolog folgte ein Theaterstüd "Unser Frih als Heirathsvermittler". Die Festrede hielt herr Landgerichtsrath Seirathsvermittler". Die Festrede hielt Serr Landgerichterath Schulg. Außer einer Angahl Gesangs- und humoristischer Borträge gelangte noch ein Waffentang gur Aufführung, ber bon 12 Baaren in Manenuniform getanzt wurde. Herr Generallieutenant hagen, Brigadetommandeur Generalmajor v. Brodowsti sowie eine Anzahl anderer Offiziere hatten bas Fest mit ihrem

Besuche beehrt.

In Lissewo hatten der freie Lehrerverein und der Landwirthschaftliche Berein gemeinschaftlich eine herrliche Reier veranstaltet, ebenso die Lehrer und der Gesangverein bes In Biasten versammelten Bezirts Gr. Lunau = Podwit. fich die Schulvorfteber und einige Gemeindemitglieder zu einer

In Briefen wehten bon ben meiften Saufern Rahnen. Mach ber Schulfeier begaben fich die Lehrer mit ihren Schülern in das Gotteshaus. Much der Kriegerverein leitete feine Feier mit einem gemeinschaftlichen Rirchgange ein. General-Appell und Abends Theater und Tanz im Bereinstotale ftatt. Kaum bammerte ber Abend, ba prangten Markt und Straßen in einem Lichtermeere, Bollerschuffe durchoröhnten die Luft, und freudig bewegte fich Jung und Alt burch die erleuchte-

In Loba u führten am Borabend fammtliche Innungen und die Schüler des Gymnasiums einen Zapfenstreich aus. An der Spize des Zuges befand sich die Fleischerinung zu Pferde, Rach dem Zapfenftreich fand die Generalprobe des vom Rriegerverein verauftalteten Liebhabertheaters ftatt, die eine Ginnahme bon 51 Mart erzielte. — Seute wurde im Seminar sowie in allen andern Schulen ber Tag festlich begangen. Die meisten häuser der Stadt hatten Flaggenschmud angelegt, und am Abend waren sie prächtig illuminirt. Der Ball bes Rriegervereins wurde im Bereinstotale veranftaltet, wo der Borfitende, herr

Dr. Langenicel, die Festrede hielt. In Riesenburg nahmen sämmtliche Schwadronen bes Kürassier-Regiments Mittags nach dem Festgottesdienste Barade-ausstellung auf dem Markte, wo sich eine nach Tausenden zählende Buschauermenge eingefunden hatte. Nach einer zundenden Ansprache des Regimentskommandeurs, die mit dem Kaiserhoch endete, an das sich die Nationalhymne schloß, nahm der Kommandeur im Beisein ser städtischen Behörden die Parade ab. Nachmittags

fand im Deutschen Sause ein Festessen statt, an bem sämmtlige Offiziere und die Bürgerschaft theilnahmen.

In Marien wer der gestaltete sich die Feier viel sesssicher als in den letzten Jahren. Um Abend fand ein Festessen und ein großer Zapsenstreich statt. Um Kaisertag selbst prangten die meisten Häuser im schönsten Flaggenschmuck. Im Gymnassium meisten häuser im schönsten Flaggenschmuc. Im Symnazum hielt herr Oberlehrer Zwerg, in der höheren Mädchenschule herr Direktor Diehl die Festrede. An dem Festgottesdienste im Dome nahmen die Behörden, Landwehr- und Reserve- striegerverein u. s. w. theil. Nach der Andacht spielte die Stadttapelle auf dem Balkon des Kathhauses den Choral: "Run danket alle Gort." Der Kriegerverein marschirte mit Musik und wehender Fahne nach dem Flotiwellsplate. In der Nähe der Raifereiche hielt Herr Masor Tollkuhn eine kernige Ansprache, und begeistert stimmte die Menge in das Kaiserhoch ein. In der Mittagsstunde löste die Artillerie-Abtheilung 101 Kanonenschüffe und die Unteroffizierschule hatte großen Appell. Unter großer Theilnahme vereinigten sich am Nachmittag Serren aus Stadt und Rreis in der Loge und im Civiltafino gum Festmahl. Da eine Anzahl Bürger die ersparten Illuminationakoften für die Urmen eingezahlt hatten, war die Jumination nur bürftig. Der Kriegerverein beging den Geburtstag bes oberften Kriegeherrn im Tivoli durch Konzert, Festrede und Tanz. Für die Theilnehmer am Kindergottesdienste wurde heute eine Nachfeier bes kaiserlichen Geburtstages abgehalten. Das Fußartillerie-Bataillon auf dem Schießplage Gruppe

begann die Feier mit einem Appell, wobei der Kommandeur auf die Bebeutung des Tages hinwies und ein Soch auf den Raifer Rachdem der Gottesdienft, welcher von den evangelischen und katholischen Garnisonspfarrern ans Graudenz abgehalten wurde, beenbet war, begann ber gemüthliche Theil, wobet die Ranoniere zeigten, daß fie auf dem Ceviete der Schanspielfunft auch tuchtiges leiften konnen.

Der im vergangenen Commer gegrundete Rriegerverein Sartowit feierte am Conntag im Pomplun'ichen Gafthaufe in Cartowit bei reger Betheiligung Raifersgeburtstag. Theaterstücke, lebende Bilder, Gesangsvortrage und Tang wurden bie Mitalieber bis Mitternacht unterhalten. Die mit bem Soch auf den Raifer ichließende Festrede wurde von dem ftellvertretenden Borfibenden, Bauerngutsbesither Beren Ludwig Bergberg gehalten.

In Neuen burg fand Nachmittags ein Festmahl statt. Um 6 Uhr Abends führte die freiwillige Feuerwehr einen Faceljug aus, ber fich durch mehrere Straßen bewegte. dem Marttplat hielt der stellvertretende Hauptmann Herr Tuchenhagen eine Ansprache. Im Schwarzen Abler fanden später Aufführungen von der Wehr statt. Die Mitglieder des Kriegervereins versammelten sich im Schüßenhause. Die Illumination beschränkte sich auf wenige Saufer, ba die Rosten berselben von einem Theil ber Bewohner abgelöst waren.

Auch in dem Dorfe Bischofswalde im Kreise Schlochau wurde der Geburtstag in echt patriotischer Weise begangen. Nach Anssilhrung zweier Theaterstücke hielt Herr Lehrer Raak

dent Kri

Bede

anid

Muit Mula Land machb Serve

des R

fchopp

befeiti Bole der A Flöße nach S gegend Thatia Cinfül Trans:

verkan

früher

Plande

Mewe

Stopf

Marie haben, 1866 w brigade Romma bes Rri 3. Ravo erhielt ! des Her Lanbes berufen

ber fem anstalter Realgyn "Ghmna hoher P am Gyn Lehrer für die I

bie Stäl

Thorn. vom Inf Regiment Stein. Reiche, unter Be Regt. Dr Mr. 141, beförbert.

Rabettenl

p. Otter

In Flatow hielt im Kriegerverein ber Borsigende, herr Rechtsamwalt Dr. Willusti die Festrede. Das Festessen sand in Grundemanns hotel statt. Abends veranstaltete der Kriegerberein eine Theateraufführung, woran sich ein Tanzvergnügen anschloß.

In Neuteich ertönten Mittags die Gloden vom evangelischen Kirchehurm. Abends fand ein Festessen im Deutschen Hause statt.

In Schöned leitete ber Ariegerverein die Feier mit Choralblasen und Absenern von Salutschüssen ein. Der Regelverein "Germania" hatte ein Festessen veranstaltet.

In Berent hatte der Ariegerverein am Abend zuvor einen Zapfenstreich durch die Straßen der Stadt nach dem Ariegersdentmal veranstaltet. Um Abende des Geburtstages seibst fanden im Lurskischen Saale theatralische Aufführungen statt, an die sich der Ariegerball schloß. Im Hotel Beglow hatten sich 55 Sorven zu einem Arstellen vereinigt

Derven zu einem Festessen vereinigt.
In Krojanke vildete den Mittelpunkt des Festes der Kriegerverein, der zu diesem Tage die königliche Genehmigung zur Führung einer Fahne erhalten hatte und seiner Freude hierüber durch eine desondere Feier Ausdruck gab. Vor dem Bereinsstale sprach die Tochter des Bereins-Vorsikenden einen Brolog und Herr Bahnmeister Ehrhardt gedachte der hohen Bedeutung des Festtages. Nach der üblichen Nagelung der Fahne (12 Mitglieder hatten se einen silbernen Fahnennagel gewidmet) hatte die Vormittagsseier ihr Ende erreicht. Zu erwähnen ist noch, daß 20 Jungfranen dem Verein ein kostdares Fahnenband gestistet haben. Nachmittags fand ein Mahl statt, an dem sich viele Personen betheiligten. Abends veranstaltete der Kriegerbereln nuter Fackelbelenchung einen Zapfenstreich und begab sich sodann in das Vereinslotal, von Herr Oberamtmann hachtmann die Festrede hielt.

In Allenstein wurde bei Gelegenheit der Feier im Königl Symnasium ein großartiges Gemälde, den Schanplatz und die erste Seene des Göthe'schen Dramas "Johiginie auf Tauris" darstellend, gemalt von dem Künstler Heinrich Gertner in Berlin, feierlich der Anställ übergeben. Das Gemälde hat Good Mart gekostet und ist aus den eigenen Mitteln des Gymnasiums beschafft Der Kriegerverein beging die Feier, am Voradend mit änkerst gelungenen Aussichtungen, worunter besonders das von 8 Herren und 8 Damen in Matrosenkostümen- getanzte Ballet

8 Herren und 8 Damen in Matrosenkostümen getanzte Ballet Andersport" Ausschen erregte.
In Neidenburg fand ein wunderschöner Festakt in der Ausa der Schule statt: nachdem Herr Retior Lindenlaub die Festrede gehalten hatte, erschienen 14 weißgekleidete Mädchen in ihren verschiedensardigen Schärven die Germania und die preußischen Provinzen darstellend; jede huldigte durch ein dem Landesvater geweihtes Gedicht der Germania; lehtere schloß, nachdem ein Kreis gedildet war, mit Dankesworren und der Ausschwerzeng, auch in Zukunft tren zusammen zu halten. Gesang schloß die erhebende Feier.

In Seilsberg fand ein Mahl statt, an weldem über 30 Serven theilnahmen. Den Trinkspruch auf den Kaiser brachte Bürgermeister Salewsky ans.

In Pr. Friedland sührten am Borabend die Schiller der Stadtschule einen Zapfenstreich ans. An dem Gedurtstage selbst hatte die Etadt reichen Flaggenschundt angelegt. Die Mitglieder des Kriegervereins versammelten sich Bormittags zu einem Frühschoppen. Abends sand ein Fackelzug sämmtlicher Vereine statt, wobei Herr Bürgermeister Verndt die Festrede hielt. Darauf folgte für den Kriegerverein ein Vall. Die Flumination unterblied, dassit vonrden die Armen mit Kahrungsmitteln beschentt.

In Infterburg herrschte beim Zapfenstreich auf dem Alten Markte ein solches Gedränge, daß mehreren Damen die Kleider duchstädlich vom Leibe gerissen und verschiedene Personen vollfändig umgeworfen wurden. Einer Dame wurden die Kleider durch ein unachtsam fortgeworfenes bengalisches Streichholz verbraunt.

In Bromberg wurde der Geburtstag am Abend vorher in der üblichen Beije durch Zapfenstreich von den Musikern der Truppen, am Morgen durch Neveille eingeleitet. Bei dem Festmahl brachte Generallieutenant v. Lütken den Kaisertoast aus. Abends hatten viele Häuser illuminirt.

#### Ans der Brobing.

Grandenz, den 29. Januar.

— Die Eisbrechdampfer sind schon über die Stadt Mewe hinaus vorgedrungen; die den Eisabsluß behindernden Stopfungen in der aufgebrochenen Ninne sind jämmtlich

Die Mittheilungen über den bevorstehenden deutschrussischen Handelsvertag haben die Getreidehändler in
Bolen veranlaßt, ihre Getreidevorräthe an die Userpunkte
der Weichsel, oberhalb Jwangorod, wie auch an die Bugund Wieprzuser zu schaffen. Diese Ladungen sollen auf Flöße verschifft werden und Anfang des Frühjahrs nach Danzig abschwimmen. Die Händler aus der Umgegend von Sandomier erneuerten zu diesem Zwecke ihre Thätigkeit im Ban von Schuten, welche seit der Zeit der Einführung der hohen Getreidezölle in Deutschland ruhte. Die Schuten werden auf den Sanusern erbaut und nach Transport des Getreides in Preußen an preußische Fischer verkauft. Die Getreidertransporte auf den Flößen waren

verkauft. Die Getreidetransporte auf den Flößen waren früher bedeutend. Das Getreide wird in Säcken unter der Plandecke verladen.

— General ber Kavallerie Georg Graf v. b. Gröben, bessen Tod am 25. Januar auf dem Majoratsgute A endörschen bei Martenwerder ersolgte und dessen Ableben wir bereits gemelbet haben, hat das Alter von beinahe 77 [Ledensjahren erreicht 1866 war er im Kriege Kommandeur der 3. leichten Kavallerie-hrigade im Kavallerie-Korps der 1. Armee; dann erhielt er das Kommando der 14. Kavallerie-Brigade, und 1870 dei Ausbruch des Krieges unter Besörderung zum Generallientenant das der 3. Kavallerie-Division. Den Charafter als General der Kavallerie erhielt er 1875. Eraf v. d. Gröben war auch seit 1877 Mitglied des Hernenges, in das er auf Kräsentation des Grasenverdandes der Provinzen Oste und Velenszeit berusen war. Er hinterläßt keine männliche Rachtommenschaft.

— Der Unterrichtsminister hat versigt, daß für die Kategorie der semina ristisch gebildeten Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten die Bezeichnung "Lehrer am Gymnasium, Lehrer am Realgymnasium zc." gebrancht werden soll. Es giebt also keine "Gymnasial-zc.-Lehrer" mehr, sondern Oberlehrer, davon ein hoher Prozentsak Prosessionen sind, ordentliche Lehrer und Lehrer am Gymnasium zc.

— Mis Beiträge für die Auheg ehaltskasse für die Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen haben für die Zeit vom 1. Juli 1893 die Ende März 1894 zu zahlen die Städte: Grandeuz 972 Mt., Konig 1072,80 Mt. und Thorn 4132,80 Mt.

— [Militärisches.] Mattner, Hauptm und Komp. Chef vom Juk. Regt. Nr. 141, dem Regt., unter Beförderung zum überzähligen Major, aggregirt. Görke, Pr. Lt. von demselben Megiment, zum Hauptm. und Komp. Chef, vorläusig ohne Patent, Stein, Sek. Lt. von demselben Regt., zum Pr. Lt. befördert. Meiche, Hauptm. und Komp. Chef vom Ink. Negt. Nr. 141, unter Beförderung zum überzähl. Major, als aggreg. zum Ink. Megt. Nr. 117 verset. v. Raumer, Pr. Lt. vom Ink. Regt. Nr. 141, zum Hauptm. und Komp. Chef, vorläusig ohne Patent beförbert. Trantvetter, Pr. Lt. als wite desselben Regts., unter Belasung in dem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhause in Potsdam, in das Negt. wieder einrangirt. v. Otterstedt, Hauptm. vom Ink. Riegt. Nr. 14, unter Belasung

in bem Kommando als Abjutant bei ber 13. Div. und unter Bersehung in das Hilj. Regt. Nr. 34, v. Kamede, Hauptm. vom Garde-Gren. Regt. Nr. 1, unter Belassing in dem Kommando als Abjutant bei dem Generalkommando des II. Armeekorps und unter Bersehung in das Gren. Regt. Nr. 9, zu überzähl. Majors befördert.

K Marlubicu, 28. Januar. Herr Rittergutabesiter Gerlich auf Bankau hat von seinen großen Waldbeständen 309 Morgen Riefernwald an Herrn Gonstorowski in Thorn verkauft. Herr G. beabsichtigt dort eine Da mpffägem ühle anzulegen, Liele Arbeiter werden dort lohnende Weschäftigung sinder

Marienwerder, 28. Januar. Wegen einer Erbschaftsangelegen hett hat sich eine amerikanische Mechtsanwaltsirma an den hiesigen Magistrat gewendet. Danach ist in Texas ein angeblich in Marienwerder geborener Viehzlichter Gustav Pfahl ohne Leibeserden und unter hinterlassung eines nicht unbedeutenden Bermögens verstorben. Nach Angabe jenes Burcaus sollte in Marienwerder eine unverheirathete Schwester des Erblassers leben; das ist nicht der Fall, dagegen existiren in der Umgegend einige Familien des angegebenen Namens.

y Und dem Arcife Flatow, 28. Januar. Der weit über unfere Provinz hinaus bekannte Kammerherr und General-Landschaftsrath v. Müllern-Sohnow, früherer Besider der in unserem Areise belegenen Rittergüter Sohnow und Zempeltowo, die seit einigen Jahren auf zwei seiner Söhne übergegangen sind, ift heute in Langsuhr, seinem gegenwärtigen Wohnsitz, im Alter von mehr als 80 Jahren gestorben.

A Marienburg, 28. Januar. In der Gruppe des Bunde 3 der Land wirthe, umsassend die Amtsbezirke Dt. Damerau und Tessenders, sind die Herren Dehnke-Grünhagen als Borsigender, Borchnann-Birkenfelde als Stellvertreter, Stürmer-Grünhagen als Schriftführer und Kassirer gewählt worden. Ber Vorsigende ermahnte in einer Ausprache die Mitglieder, anszuharren, dann könnten die Erfolge, die augenblicklich allerdings noch nicht vor Augen getreten seien, nicht ausbleiben.

Bersammlung hat in Betreff bes beutscherussischen Sandelsvertrages zc. eine an ben Reichstag zu richtenbe handelsvertrages 2c. eine an den Reichstag zu richtende Erklärung beschlossen, in der es heißt: 1.) Bir halten die möglichst baldige Beendigung des Jollkrieges mit Rußland für dringend erforderlich, weil durch deuselben der Wohlstand unserer Stadt, sowie des ganzen Memelgebiets bereits schwere Schädig ungen erfahren hat und durch die Berlängerung des hentigen Zustandes den Todesstoß erhalten würde. Andhem andere, früher bedeutend gewesene Bohlstandsquellen einerseits wegen der Ciekalkung der Ciekalkung der Ciekalkung der Giekalkung der Giek ber Gestaltung ber Eisenbahnverhältnisse, andereiseits ganz besonders burch die seit langen Jahren fortwährend gesteigerte Er-schwerung des bentich-russischem andels verfelgt sind, handelt es fich für uns wesentlich noch um drei Geschäftszweige, die fammtlich durch den Zollkrieg aufs schwerste getroffen werden: ben nahezu 30 Millionen umjegenden Ginfuhrhandel mit den namentlich für die etwa 40 Dampffägemühlen des Memelgebiets unentbehrlichen ruffischen Hölzern, durch beffen Unterbindung zugleich die Flößerei, die Fluß- und Seefchiffahrt, der Eisenbahnverkehr, sowie eine Menge von Rebengewerben schwer leiden und im ganzen mirbeftens 10000 Arbeiter mit bielen Tausenden von Angehörigen brodlos werden militen; die Maschineninduftrie, die fich in unserer Gegend und an anderen Puntten der Proving bereits hoffnungsvoll entwidelt hatte, aber in Folge bes Bolltrieges ben für ihren Absah in erster Linie in Frage kommenden russischen Markt nahezu verloren hat; endlich die Spedition, den Manufaktur-, Materials und Aurzwaarenhandel, die alle in unserer Gegend wegen des fehlenden eigenen hinterlandes nur durch den Waarenaustausch mit Rußland ein erhebliches Arbeitsselb gehabt haben und wieder erlangen können. 2) Die Aussebung des Identitätsnachweises für Getreide und namentlich auch für Holz wurde nicht nur für die oftpreußische Land- und Forst-wirthichaft vom größten Rugen sein, sondern auch für den Durchgangshandet und die Getreide- und Sägemühleninduftrie wieder belebend wirten und dadurch die Lirbeitägelegenheit außerorbentlich ftelgern. Gegenüber ber angeregten Aufaußerorbentlich fteigern. hebung der Staffeltarife für Getreide sprechen wir uns grund-fählich gegen alle Ausnahmsbegünstigungen im Tariswesen, die immer für andere Kreise als Schädigungen wirken, und für die burchgreisende einheitliche Berbilligung sowohl der Fracht- als auch der Personentarise aus. 3) Die Landwirthschaft unserer Provinz würde durch die Herabsehung des Getreide zolles gegenüber Nußland auf den den andern Staaten gewährten Sat keinen Schaden haben. Denn wie das Borsteherant der Kansmannschaft zu Königsberg in seiner Eingabe an den Herrorgenben hat: "Die Erfahrungen der beiden letten Jahre haben bewiesen, daß Dentschjand von den meistbegünstigten Staaten ansreichend mit Getreibe bersorgt werden kann. Hierand solgt aber, daß der Fulandspreis fich nach dem Weltmarktspreise in Berbindung mit dem für die meiftbegunftigten Staaten maßgebenden Bollfage richtet. Ringland beeinflust naturgemäß so gut wie jeder andere Getreibe erpor-tirende Staat den Weltmarkispreis; aber für den Inlandspreis in Deutschland nuß es gleichgiltig sein, ob Rußland bei ber Aufrechterhaltung der Differentialzolle seinen Absat in anderen Länbern sucht und Deutschland seinen Bedarf aus den meiste begünstigten Ländern bezieht, oder ob bei Aufhebung der Differentialzölle Rußland weniger ins übrige Ausland und das Mehr nach Deutschland exportiri."

Nosdimin, 26. Sarnar. Der Tirektor bes hiesigen Rgl. Lehrerseminars, Herr Peiper ist heute Rad mittag nach schweren Leiden gestorben. Er war ein Mann von Berufstreue und hochachtbarem Charakter.

#### Beridiedenes.

— [Die reichsten Leute in Preußen.] Der reichste Preuße ist ein Dortmunder, dieser hatte sich für 1852 93 mit einem jährlichen Sinkommen von über 10,9 Millionen eingeschätzt und dafür 436000 Mt. gezahlt, für 1893/94 berechnet er sein Einkommen aber nur noch auf 8,23 Millionen. Arupp in Sien als zweitreichster Preuße zahlt für 1893/94 ben Steupetreichter proußen zuschlich in Frankfurt a. M., als der Dritte in der Reihe der Reichsten in Preußen, war für 1812/93 mit 5855000 Mt. Einkommen eingeschätzt, jeht ist er auf 584000 Mark herabgestiegen. Nach Nothschlib folgt als Vierter im Ande ein Berliner, dessen Sich Nothschlib folgt als Vierter im Ande ein Berliner, dessen wark erhöht hat. Diesem Berliner am nächten kommt ein Breslauer mit über 4330000 Millionen Jahreseinkommen, dann folgen zwei Berliner mit 4220000 Mt. und 31/2 Millionen hann folgen zwei Berliner mit 4220000 Mt. und 31/2 Millionen jährlichem Einkommen. Personen mit mehr als 100000 Mark jährlichem Einkommen. Personen mit mehr als 100000 Mark jährlichem Einkommen giebt es im preußischen Staat 1332, 49 weniger als im Steuerjahr 1892/93.

— Die Prinzessin von Wales ift, wie einst ihre Schwester, die Herzogin Thyra von Cumberland, von einer tiefen Schwermuth befallen worden und hat sich ganz aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen.

— Eine Massenspeisung von Armen und Arbeitslosen hat zur Teier von Kaisers Geburtstag die Heilsarmee in verschiedenen Staaten des Deutschen Reiches veranstaltet. In Berlin hielt man drei Versammlungen in den bekannten Bersammlungslokalen der Heilsarmee ab. Insgesammt wurden in Verlin ungefähr 300 Personen gespeist.

— Seine neue Wein sorte.] Die Flasche Wein, welche de Kaiser dem Fürsten Bismard schiekte, hat bereits einen Namen er erhalten: ein witiger Konservativer hat sie "Lacrimae caprivi" getaust. — Der Wit ist ganz gut, trifft aber insofern nicht, als Caprivi viel zu sehr ber bentleman ist, um üter eine, seinem unerreichten, genialen Amtsvorgänger ertheilte Puszeichnung Thränen zu vergießen!

— [Eine Liebesgabe aus der Udermark.] Dem Finanzminister Miquel, der im Reichstage dem Udermärter Tabat ein Lob gespendet hat, ist von einem Tabat Industriellen in Schwedt ein Kistchen Eigarren zugesendet worden, die aus reinem Udermärker gearbeitet sind. Das hübsch ausgestattete Kistchen war von solgender poetischer Widmung begleitet:

"Anbei ein Gruß ber Udermart, Er ift fortiet von leicht bis ftart, Mur reiner Udermarter ift er Bekomm's ihm gut, bem herrn Minifter?

— [Eine halbe Million Belohnung.] Am Neujahrstage verschwand in Paris gelegentlich eines Spazierganges
mit seinem Hosmeister der fünszehnsährige Amerikaner Webster,
der Sohn sehr reicher Eltern, der in einer Pariser Pension
erzogen wurde, auf räthselhafte Weise. Die Mutter des Verschwundenen, die in diesen Tagen in Paris eintraf, sest eine
halbe Million für die Ermittelung des Knaben oder
für jede Mittheilung über sein Schicksal aus. Sine Anzahl
Privatdetettives begeben sich auf Reisen, um den Preis zu verdienen.

— [Eine neue Unterschlägung im Sause Rothschild.] Die Straffammer in Frankfurt a. M. verurtheilte dieser Tage den Beamten im Baukhause M. A. Rothschild und Söhne Willy Grünwald wegen Unterschlagung in mehreren Fällen zu einem Jahre Gefängniß.

— Die Typhusepidemie in Sprottau ist im Steigen begriffen; bis Sountag waren 45 Fälle polizeilich gemeldet. Medizinalrath Dr. Philipps. Liegnih stellte vollständige Berunreinigung des Boberlauses sest.

#### Denestes. (E. D.)

\* Berlin, 29. Januar. Der Kaiser nahm heute ben Bortrag des Reichstanzlers Grafen Caprivi in dessen Palais entgegen.

\* Berlin, 29. Januar. Der Reichstag nahm heute die Verlängerung des spanischen Handelsprovisoriums dis zum 31. März an und begann die erste Berathung der Reichssinanzresorm. Reichsschatzsetzt Graf von Posadowsky begründete die Vorlage. Die Besprechung in den Einzellandtagen habe das Verständniß für die Vorlage bedeutend gefördert. Die Resorm wolle die sesten Verhältnisse zwischen den Matrikularbeiträgen und den Ueberweisungen herstellen, Reservesonds für magere Jahre schaffen und die Finanzen der einzelnen Bundesstaaten von den Veichssinanzen unabhängig machen. Die von anderer Seite vorgeschlagenen Steuern seien theils ungerechtsertigt, theils undurchsinhrbar. (Während der Rede des Reichssichapsefretärs betritt Reichskanzler Graf Caprivi den Saal.)

\* Berlin, 29. Januar. Die Budget Kommission bes Reichstags hat den Antrag Bebels, im Stat der Neichspost die Gehälter auf 3 347 000 Mt. zu erhöhen, angenommen.

K Berlin, 29. Januar. Die heutige Börse war ungünstig beeinflußt durch die Meldung, in Mannheim habe das Bankhaus Salomo Maaß mit angeblich 16 Millionen fallirt.

1 Nom, 29. Januar. In Bisa ist heute Nacht in ber Humbertkaserne ein Korporal und zwei Soldaten geröbtet, ein Soldat schwer verwundet worden. Man glaubt, daß ber Mörder ein Soldat ist, der durch das Fenster flüchtete.

Petersburg, 29. Januar. Der Zar leibet an einem starken Instuenzaanfall mit Bronchitis und Entzündung des unteren Theiles des rechten Lungenflügels. Die Temperatur war am Sonnabend Nacht 39,6 Die Nacht zum Montag hat der Zar ruhiger verbracht.

Dem beutschen Botschafter in Betersburg, General von Berder, ift ber Schwarze Adlerorden verlieben worden.

Tanziger Wichhof, 29. Januar. (Tel. Dep.) Aufgetrieben maren heute 180 Schweine, welche 36 Mt., beste 40 Mt, per Centner preisten. Ferner standen 63 Rinder, 11 Kälber und 200 hammel zum Berkauf. Der Markt in Schweinen war gut; gute Baare sehlte. Der Markt wurde nicht geräumt.

	Tanzig, 29. Januar.	Getreideborfe. (T. D. v. D. v. Diorftein.)			
	Weizen (p.745 Gr Qu.=	Wart	Termin April Dat	114,50	
1	Gew.): unverändert.		Transit "	87	
1	Umfat: 300 To.		Megulirungspreis 3.		
	int. bochbunt. u. weiß	132-133	freien Berfehr .	110	
	Tranj. hochb. u. weiß	130	Werfte gr. (660-700 Br.)	131-132	
	Tranf. hochb. u. weiß	121	" fl. (625-660 Gramm)	115	
1	" hellbunt	119	Safer inländisch	140	
1	Term. 3. f. B. April-Mat	138	Erbien "	150	
1	Transit "	122,00	" Transit	- 90	
	Regulirungspreis 3.		Milbsen inländisch	205	
	freien Berfehr	132	Robander int. Rend. 88%	7.5	
	Moggen (p.714 Gr. Qu.=		fest.	12,35	
-	Gew.) unverandert.		Spiritue (loco pr. 10000		
	inländischer	110	Liter 0/0) fontingentirt	49,75	
1	ruff.=poin. 3. Tranf.	84	nicht fontingentirt	30,50	
-1	60 1 01 00	0.			

Königeberg, 29. Januar. Spiritusbericht. (Telegr. Dep. bon Portatus u. Grothe, Getreider, Spiritus und Wolle-Roma miffions-Geschäft) per 10 000 Liter % loco tonting. Mt. 51,00 Geld, untonting. Mt. 31,50 Geld.

Berlin, 29. Januar. Getreibe: und Spiritusbericht.)
Weizen loco Mt. 135—147, per Januar 143,00, per Mai
145,75. — Roggen loco Mt. 121—127, per Januar 124,25,
per Mai 128,00. — Hafer loco Mt. 137—178, per Januar
—,—, per Mai 140,25. — Spiritus loco Mt. 32.10, per
Januar 36,10, per Mai 37,30, per Juni 37,70. Tendenz:
Weizen und Roggen matt, Hafer ruhig. Spiritus
matter. Prwatdissont 21/8 0/0. Russische Noten: 221,05.

Camen-Vericht von J. & P. Wiffinger, Verlin N. O. 27. Januar. Die Borwoche brachte in allen Saaten lebhaftes Geschäft und in Weißtlee zeigte sich das Angebot dem lebhaften Begehr so wenig gewachsen, daß die Preise hierfür so ziemlich im Beieben des Angebotes liegen. Gelbtlee ist eine Seltenheit am dam Plarste geworden, wogegen in Rothstee die schlessschen Anstünste immer noch so reichlich erschenen, daß die Notizungen für diese Farbe unverändert bleiben tonnten. Seradella machte sich knapp; doch ist eine Uebersicht über diesen Artisel vorläusig noch so schwer, daß die neuerdings start erhöhen Forderungen nur bei dringendem Bedarse befriedigt werden. Bon Thimothee bleiben inländische Zusuhren sast ganzlich aus, und dadurch gewann die amerisanische Saat im Preise.

Wir notiren und liefern sämmtliche Klees garantirt seibefrei: Böhmischen und ungarischen Rothstee neuer Ernte 64—74, amerikauischen bis 61. Neuen Weißtlee 68—92. Schwedenstee 69—80. Neuen Gelbstee bis 56. Steinstee bis 38. Esparsette 18—23. Auzerne, italienische und ungarische 62—74, provencer 85. Wundsoder Samentiee 54—69. Engl. Reygras 25—27, italienisches 30—38. Knaulgras 45—51. Schafschwingel 34—39. Timosthee 24—33. Scradella, neuer Ernte 13—17, Senf 18—23. Setrettig 19. Riesenspörgel 14. Sandwicken 36 Mark per 60 Kilo ab Berlin. Grave Wicken 203, weiße 225, Peluschen 205. Warf per 1000 Kilo ab Berlin. Geibe Lupinen 128, blave 125 ab östlich gelegenen Stationen ver 1000 Kilo.

hem chteder viainen

ger.

ums
ische
gers
seier
usits
jielt
auf
ichte
tags
berr
oast

ders
gnieder
den
otal.
einen

früh und Um egers Der einer hrige den Aerie ftatt, theils

gesals
3rath
träge
on 12
enant
mosti
hrem
ber
rliche
n bes

ielten

einer

hnen. ülern Feier fand lotale und n die uchteungen An Ferde,

ieger.

lahme

nie in teisten Abend ereins Herr t des trades hlende prache te, an ur im

ittag3 ntlime

tlicher

n und

lasium e Herr Dome e, der Stadt-"Run ik und he ber rrache, . In nonenun aus tmabl.

en für

ürftig.

friegsir die
e eine
ruppe
ur auf
Naiser
evanabgewodei
elfunit

erein

Sthause

Durch vurden n Hoch tenden halten, l ftatt. : einen Muf i Hoerr fanden her des

Die Kosten hlochan gangen. : Raak ig ver-

### Madiruf!

Am 26. Januar starb nach längerem Leiden, im Alter bon (6290) faft 62 Jahren, der

### Lehrer Herr Theodor Hückel

Bereins und hat denselben seit vielen Jahren mit Umsicht und grenzenloser Aufopferung geleitet. Wer ihm im Leben nahetrat, mußte ihn schäen und lieben wegen seiner echten Herzensgüte, seiner unerschütterlichen Auhe und seines köstlichen Humors. Seinen Kollegen war er stets ein wahrer Freund und guter Berater. Wir werden seiner stots mit Freude und Stalz gedeuter. werden feiner ftets mit Freude und Stolz gebenfen.

Der Aulmer Breis = Lehrerverein.

### Madjenf.

Um 26. Januar entschlummerte fanft ber Mitbegründer und stetige Schriftführer unseres Bereins, (6213)

### Herr Lehrer Theodor

aus Rulmifch Renborf.

Sein unermüdetes, reges Streben für das Gesammtwohl der Landwirthschaft, sein biederer Charafter, seine Herzensgüte, sowie die seltene Gabe, Meinungsverschiedenheiten jeglicher Art stets friedlich auszugleichen, sichern ihm bei allen Bervinsmitgliedern ein liebevolles, dauerndes Andenten.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins Podwiß = Lunan.

### Todes-Anzeige.

heute früh 8 Uhr entschlief fanft in dem herrn nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tochter

### Fran Bertha Somnitz

geb. Bomball im noch nicht vollendeten 30. Lebensjahre. (6247)
Diejes zeigt allen Freunden und Befannten, um ftilles Beileib

Bijdofdwerber Whr., ben 27. Januar 1894.

Der tiefbetrübte Gatte Rudolph Somnitz nebft Rindern.

Lie Beerbigung findet am 31. b. Mts , Rachm. 3 Uhr, ftatt.

Um 28. b. Mts. entichlief fanft nach langem schweren Leiben an Serzlähmung mein innigst geliebter Mann, unser guter Bater, Schwiegers und Großvater, der Kgl. Distriktss Kommissarius a. D. (6271)

im 61. Lebensjahre, mas, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen Grandenz, b. 29. 3an. 1894

Emilie Werner geb. Jahns Martha Lambert geb. Werner Gustav Adolf Lambert Hedwig u. Erich Lambert.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. Jan., Nach-mittags 3 Uhr, vom Trauer-hause, Grabenstraße 55, aus

Heute Nachmittags 3 Uhr entschlief nach kurzem aber schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwester (6331)

#### Ottilie Rogalski im 35. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an Minhie Schönau,

den 28. Januar 1894. Rogalski nebst Angehörigen. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. Januar, Nachmittags 2 Uhr, statt.

Für die liebevolle Theilnahme u. die ahlreichen Blumenfpenden von Rah u. Fern bei ber Beerdigung meines lieben Mannes u. unseres guten Baters, bes Besigers Ludwig Ziltz, insbesondere herrn Pfarrer Erdmann für seine jum Bergen fprechenben Worte fagen

hiermit unseren innigften Dant. (6192 Gatich, den 26. Januar 1894. Die trauernden hinterbliebenen.

Unterricht ' in feinen Sandarbeiten wird er-theilt (6294) Salaftr. 4 r.

Gegen sehr hohe Provision bei Colonial-, Delicatess-, Weinhandlg.- u. Landkund-schaft durchaus eingeführter Berr aur Bermittelung bon Geschäften bei Anwesenheit unf. Bertreters

Jeden Dienstag, Abends 6 Uhr: frische Bluts u. Leberwurft Burftsuppe nach schlesischer Art empfiehlt





Weitgehendfte Garantie. Sauptfammerjäger D. Giron and Seneburg geht in furger Beit auf die Tonr. Bitte fobalb wie möglich bie Bestellungen nach Send: burg zu richten. (6237) burg gu richten.

Richard Berek's gesetzl. gesch.

# ift folib aufammenge=

Mart.

100

Criid

Mr. 14

ftellt, elegant ausgeftat= tet und raucht vorzüg= lich trocken; Unfauberkeit ift babei vollständig vermieden, Pfeifenschmier= Geruch absolut ausges schlossen.

Die Canitatepfeife braucht nie gereinigt gu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dagewesene.

Aurze Ufeifen von 1.25 46 an Lauge Pfeifelt von 2.75 Man reits Sauitats-Cigarrenspiken Sanitäts=Cabake

b. Bfund de 1, 1.50, 2, 2.50, 3.00 E Ausführliches Breis-Bergeichniß mit Abbilbungen auf Bunich toftenfrei burch b. alleinigen Fabritanten J. Fleischmann Nachf. 55

Auhla in Thuringen. Biebervertäuf, überall gefucht.

#### "Der Förfter" Land: u. Forftwirthichaftetalenber

für 1894. Rleine Ansgabe: in Leinwand M. 1,50, Lederland M. 2,— Große Ausgabe:

in Leinwand Mt. 1.80, Lederband Mt. 2,30 vorräthig in:

#### GustavRöthes Verlagsbuchhol.

Dei Auwesenheit uns. Bertreters bort gesucht. Mark 20 pro Tag garantirt. Schleunigste Offert. W. Y. 30 Melb. werd. brieft. m. b. Aufichr. Mr. postlagernd Dauzig. (6218

Vorläufige Auzeige.

Ginem hohen Abel, fowie einem P. T. Rublifum von Graubeng #. Ilmgebung die ergebenfte Anzeige, daß wir mit unserer bestrenommirten Knuftveiteraefellschaft im Laufe nächfter Tage hier eintreffen und einen Cyclus von Borftellungen eröffnen. Unfere Borftellungen bestehen in der höheren Reitkunft, Pferdedreffur, Ballet, Gymnastit u. dem Neuesten d. Zektzeit: den größten Ausstattungspantomimen.

Der Circus wird von herrn Maurermeister Gramberg erbaut, auf bas Comfortabelste eingerichtet, durch Gas tageshell erleuchtet und bietet Raum

Alles Rahere die fpateren Annoncen und Tageszettel. Hochachtungsvoll

Blumenfeld & Goldkette.



### Ornithologischer Verein Danzig.

Wir veranstalten im hiesigen Friedrich Wilhelm-Schützen-hause vom 31. März bis 3. April (6291)

## eine grosse Ausstellung

Vögeln und Geflügel, sowie Kaninchen,

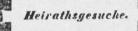
verbunden mit einer Lotterie. Näbere Auskunft durch unsern Schriftführer Herrn Richard Giesbrecht, Milchkannengasse 22.

Der Vorstand.

bewährter und befter Conftruttion

fowie Umban alter Dampfmaschinen, Erhöhung von Leiftung und Ruteffect, führt aus

Venizki, Grandenz.



#### Beachtenswerth!

Cin Wittwer, finderlos, 35 Jahre alt, angenehme Personlichkeit, Inhaber eines sehr flott gehenden und feinen Restaurants, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, nicht über 35 Jahre, wenn möglich in der Kochkunst erfahren, mit Bermögen. Mädchen oder Bittwen wollen vertraunsvoll ihre Abresse unter C. P. 1108 in der Exped. des "Bromberger Tageblatt" nieber-Unterhandler verbeten. fretion Chrenfache.

### Reiche 3 Heirnth The

driftliche Dame, mit bick Gomuthe: n. Bergenebilbung, fehr fympathijched Exterieur, deren Bermogen nachweist über 560,000 Thir. beträgt

Bo Ferner: Für brei nette, junge, driftliche Samen aus befter Familie, mit nachweislichem Baarbermögen von 180,000 240,000 n. 350,000 Reichemart, fudje ich geeignete und feine Randidaten in gut an: geschener Bosition. Streng reelle, höchst conlante Unsführung, als auch unauf-fällige Correspondenzen find gesichert. Sarlegung der

Photograt forberlich. eigenen Berhaltuiffe nebit Photographie unbedingt er-

Alnonyme, posilagernde ober indirette Offerten erhalten feine Antwort. Distretion liegt in der Matur der Cache.

## Adolf Wohlmann,

in Bredlan, Ernftftrafe 6, II Begründet 1874.

Vermielhungen u. Pensionsanzeigen.

## Möbl. Wohnungen

für bie Artiften bes Cirfus Blumenfeld & Goldfette, gesucht. Off. u. 6272 d. d. Erp. d. Gefell erb. E. Wohnung v. 4 Zimm., Balton, Garten u. allem Zubeh. ift p. sof. od. 1. April Fortzugshalber zu vermiethen

Oberbergftraße 45. Serrschaftliche Wohnung 5—6 Zimmer, Balton u. reichl. Zubehör zu vermiethen Marienwerderstr. 25.

Wohnung von 2 Zimm. u. Zubeh. zum 1. April zu verm. Oberbergftr. 70. Al. Hofwohn. z. 1. Apr. z. verm. Amtsftr. 19.

2 mobl. Zimmer nebst Burschengelaß u. Kerdestall so-fort zu verm. Oberbergstr. 21. (6301)

Gin moblirtes Bimmer bom 1 zu vermtethen Kaferneuftraße 12.

Ginmöbt. Bimmer. g. v. Tabafftr 2 Der von herrn Leutenant Dammag innegehabte Pferdeftall

ift für 1 refp. 2 Pferde von fogleich gu Getreidemarkt 4/5. vermiethen

Pierdefiallungen (5457) mit Futtergelaß vom 1. April zu ver-miethen Getreidemarkt Rr. 12, hier.

### Benfion.

Dangig, Pfefferstadt Rr. 7. Bu Ditern find noch einige Stellen gu besetzen. Junge Madchen, bie hoh. Schulen, Ceminar, Roch- u. Gewerbeich besuch, erw. Louise Orlovins, Borsteherin, Emilie Orlovius, Lehr. b. h. Töchtersch. d. hrn. Dr. Weinlich.

Gin Laden nebft angrengenber Wohnung wird 3. 1. April d. J. i. der Hauptstr. Eulmsee's 3. mieth. ges. Abr. m. Miethspr. n. E. C. postl. Strelno.

#### Bromberg. Gin großes Ladenlofal

in welchem feit ca. 30 Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft betrieben wurde, ift per 1. Juli cr. mit Wohnung gu vermiethen. 3. 3. Goerbel, Friedrichftr. 35.



### Bund der Landwirthe.

Februar d. 3e., Rachmittage 4 Uhr, im Chügenhaufe gu Culm ftatt findenden Berfammlung b. Bundes der Landwirthe, Bezirf Arcie Culm, werben hiermit die Mitglieder biefes Bundes ergebenft eingeladen. Mitglieber des Bundes and Nachbarfreifen, jowie fonftige Freunde deffelben find gern gesehene Gafte. (6208)

Tagesorbnung. 1. Die heutige schlechte Lage ber Landwirthschaft, wodurch die-felbe herbeigeführt wird, und wie der Nothlage abzuhelfen ift. Referent ber bon der Bundesleitung entfandte Redner Berr Raftner aus Berlin.

2. Geichäftliche Mittheilungen und freie Distuffion. Der Begirtsvorfigenbe. Krech.

# Strasburg Wpr.

Der Billet-Berkauf gu dem am Sonntag, ben 4. Februar arrangirten | Raffenöffn. 1 Stunde v. Beg. d.

Faftnachts - Mastenball findet bis gur Deffinnig der Abend-taffe bes genannten Tages an ben Berfaufsftellen ftatt. Der Borfinub.

### !! Bitte zu benchten!!

Bezüglich meiner Unnonce in Re. 23 des "Geselligen", betreffend Ginfiellung meines neuen Andfahrts Omnibus hier am Orte, erlaube ich mir das hochgeehrte Aublifum gang ergebenft noch bavon in Kenutniß zu jeten, daß der genannte Omnibus sich insbesondere

gu Bergnugungen, naberen u. weiteren Touren für Familien, geschloffene Gefellichaften, Bereine u. f. w.

jehr wohl eignet, beshalb empfehle benfelben zur geft. Benutung aufs Angelegentlichste und bitte um gutige Unter-ftühung meines neuen Unternehmens. Hochachtungsvoll (6333)

J. L. Lewandowski.

### im Adlersaal.

Donnerstag den 1. Februar:

#### Einziges CONCERT des neunjährigen Violin-Virtuosen

Arthur Argiewicz.

Billets & 2 Mk.. 1,50 u. 1 Mk. bei

Oscar Kanffmann

Kunst-, Musikalien - Handlung. Arthur Argiewicz spielt die schwierigsten Concerte von Bach, Beethoven, Bruch, Mendelssohn, Spohr etc. mit so verblüffender Technik, Eleganz und Gefühlswärme, dass er überatl das höchste Staunen erregt. Nur wer Arthur Argiewicz ein-mal gehört hat, kann sich einen Begriff machen von dem gottbegnadeten Talent, das sich in diesem Wunderknaben so trüh zur höchsten Knnst entwickelt hat. (6029)

Das gweite Winter Bergnugen, beftehend in Concert., Gefangs Aufführungen und Taus, findet am 3. Februar, Abends 8 Uhr, im Abler statt.

Der Vorstand. Fritz Kyser.

Antholijchen Bolfevereins Sountag, den 4. Februar, Abends 7 Uhr

im Saale bes Schütenhaufes.

Programm:

Musikalilde Vorträge, Nebelbilder.

Cheater=Aufführung, Cang. Gafte haben Butritt. Gintrittepreis für Richtmitglieber

0 Pf., Familienbillets (für 3 Personen) 1 Mart, für Mitglieder und derent Familien (bis 4 Berfonen) frei. Gintrittefarten find in Cigarrenhandlung bes Herrn M. Mela (6304)

### Liedertafel Rehden.

Fajinachtstränzden Countag, den 4. Februar er. im Saale bes herrn Lehmann. Gesang n. Liebhabertheater.

Anfang 7½ Uhr abends. Nichtmitglieder haben Zutritt gegen ein Eintrittsgeld von (1,60 Mf. pro Jerson. Eintrittskarten sind vorher bet herrn Lehmann gu haben. Abendtaffe 0,75 Mt.

Rach bem Theater Tang. Der Borftand.

Danziger Stadt-Theater. Dienstag. Und eignem Recht. Bater-ländisches Schanspiel von E. Wichert. Mittwoch. Benefiz für Cophie Cedlmair. Evanthia. Preisoper von P. Um-laufft. Hierauf: Der Bajazzo. Oper. Zum Schluß. Cavalleria rusticana. Oper. connerftag. Erftes Gaftsviel von Carl Billiam Büller. Der hypochonder.

Luftspiel. Wilhelm-Theater in Danzig. Besither u. Dir.: Hugo Meyer. Wochentags 71/2 Uhr. Zäglich Sonntage 4 u. 7 Uhr Gr. intern. Specialit. = Porftellung mit täglich wechf. Repertvir.

Nur Artisten ersten Ranges. Jed. 1. u. 16. jed. Monats Vollst. neues Künstler-Ens. Br. d. Bl. u. Beit. f. Anschlagplat. Täglich nach beendeter Borftellung . Orch Frei-Concert i. Ennnel-Reft. Rendez-Vous fammtl. Alrtiften.

Beute 3 Blätter.

Alp

Lie

pui

befi befi

Quij Lan erno bau Bie Schei

den

work

Mah

Che

feld aunt auf Poli Gro Dr. win

Thät laffe Freu Men betle Förd perli

Bion Spe feud lanf dem ausg Schal

Dbob bere dorf= nahm Rend porfte Wols

wirth Soh fcharf zu fe 12jäh Opera

gelege fangr der t

Grandenz, Dienstag]

Rr. rts

nir nft aß

11,

ng.

33)

i.

len

3.

bei

ng.

lt

te h,

16,

er

ch

DIR

enn.

29)

est,

ant

3

eg.

ber

ien)

ren

ela

.

er.

end=

113.

1.

iter=

jert.

tair.

Um-

330.

eria

Larl ber.

ig.

7 Ubr

ung

38.

ns.

laf.

orit

Heft.

iten. Philipson of

3)

#### Mus der Proving.

Grandens, ben 29. Januar.

— Im Bestande der Chausseen und gebesserten Bege des Regierungsbezirks Danzig sind während des Jahres 1893 folgende Beränderungen eingetreten: an Kreischaussen sind 41270 Meter, an gebesserten Gemeindewegen 1704 Meter ausgebaut worden. Bon den 8 Bautreisen des Regierungsbezirks sind hierbei betheiligt: Berent mit 3714 Meter, Marienburg mit 33624, Elding mit 5162, Kr. Stargard mit 474 Metern. — Im Regierungsbezirkt Marienwerder sind au Kreischaussen 60746 Regierungsbezirt Marienwerder sind an Kreischaussen 60746 Meter, an gebefferten Wegen 30223 Meter ausgebaut worben. Für den Regierungsbezirt Marienwerder ergiebt fich daher gegen Danzig ein Mehr von 19476 Meter Kreischausseen und 28519 Meter gebesserten Wegen. Im Jahre 1892 betrug der Zugang an Kreischausseen 45691 Meter, gebesserten Wegen 52337 Meter.

Dem Borftande bes ornithologischen Bereins gu Dangig ift bom herrn Oberprafidenten ber Proving Beftprengen Die Genehmigung ertheilt worben, bei Gelegenheit ber in der Beit vom 31. Marg bis 2. April in Daugig stattfindenden Gestligelund Bogel-Ausstellung eine Berloofung von Ausstellungs-Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwede 6000 Loose zum Preise von je 50 Pfg. im Regierungsbezirk Danzig auszugeben. Rach dem Verloosungsplane sind 180 Gewinne im Gesammtwerthe von 1500 Mf. in Aussicht genommen, wobei jedoch eine entsprechende Berminderung eintritt, falls die Zahl der verkanften Lovse weniger als 6000 beträgt.

Gine Bersammlung bes Bundes ber Landwirthe findet am ?. Februar in Kulm ftatt. Herr Kaftner-Berlin wird über die schlechte Lage der Landwirthschaft und über die Abhilse der Nothlage sprechen. Das Rähere ergiebt die Anzeige.

Auf der Rebenbahn Mohrungen . Wormbitt, welche im Commer d. 38. dem Bertehr übergeben werden foll, find folgende Stationen eingerichtet worden: Gr. Sermenau, Liebstadt und Sportehnen im Rreise Mohrungen und der Haltepuntt Oberheide bei Wormbitt.

— [Militärisches.] Dr. Niebe, Oberstabsarzt 2. Al. und Regts. Arzt vom Fußart. Regt. Ar. 11, zum Oberstabsarzt 1. Al., die Unterärzte; Dr. Graeßner vom Jns.-Regt. Ar. 55, unter gleichzeitiger Bersehung in das 1. Leid-Hus. Regt. Ar. 1, Dr. Krause vom Jns.-Regt. Ar. 61, dieser unter gleichzeitiger Bersehung zum Gren.-Reg. Ar. 4, zu Assist. Aerzten 2. Al.; der Assist Königsberg zum Assist Dr. Dueden seld vom Landw. Bezirk Königsberg zum Assist Andre. Bezirk Bromberg, Presser vom Landw. Bezirk vom Landw. befördert.

- Dem Direktor im Oberhofmarichallamt bes Raifers, Geh. Reg. Rath Rath (früher Landgerichtsrath in Graudens) ift ber Rothe Ablerorden 3. Klaffe mit ber Echleife, bem Rittergutsbesiter Grafen v. Kleift auf Schmenzin, Kreis Belgard, und bem Rittergutsbesitzer und Areis-Deputirten Bich mann auf Nahmgeist, Areis Pr. Solland, der Aronenorden 2. Alasse und der Ebegattin des pensionirten Katasterkontroleurs Steuerinspektor Beng in Reuftadt die zweite Rlaffe ber zweiten Abtheilung bes Quisenordens verliehen worden.

Berfest ift ber Amtsrichter Steuber in Roften als Landrichter au bas Landgericht in Schneibemulft. Bum Rotar ernannt ift ber Rechtsanwalt Dr. Bifchofs werder in Biru-Bum Notar baum. Die nachgesuchte Entlassung aus dem Juftigbienst behufs Nebertritts gur Provingialverwaltung ift bem Gerichtsaffeffor Bieregge aus Schneibemühl ertheilt.

- Bum Bertreter bes am 1. Februar aus bem Umt scheidenden Kreisphysitus für die beiben Kreise Bosen-Stadt und Bosen-Best, Medizinalrath Dr. Annan, ist der Kreisphysitus für den Kreis Posen-Dit, Sanitätsrath Dr. hirsch berg, ernannt worben.

- Der kommiffarische Postvorsteher Rucharsti in Gottere.

feld ift als Affiftent nach Graudenz verfett.

herrn B. Bollentopf in Gr. Grieben bei Rofchlau ift auf eine Kartoffelerntemaschine mit Siebtrommel und Bindfege auf eine Bertheilungs- und Transportvorrichtung für Sichte, Polier- und Sortiene, herrn A. Rothe in Königsberg auf eine Bertheilungs- und Transportvorrichtung für Sichte, Polier- und Sortirmaschinen, den Herren Dr. Schwarz und Erabo in Stolp auf einen Kaldaunenwagen, herrn Prof. Dr. Bloch nann in Königsberg auf ein Berfahren zur Ee-winnung rhotansreier Ammoniaksalze ein Reichspatent erstheilt worden. theilt worden.

A Kulmer Stadtniederune, 27. Januar. Der verstorbene Lehrer Herr Hill. Rendorf war nach 40 jähriger Thätigkeit in derselben Ortschaft im Begriff, sich pensioniren zu lassen, als ihn der Tod nach kurzem Leiden dahinraffte. Männlicher Ernst und Charakterstärke, verbunden mit großer Freundlichkeit, machten ihn jum Freunde und Berather vieler Menichen, besonders gewann er die Lehrerherzen. Herr H. betleibete viele Ehrenamter. Bor allem war er der Begrunder, Förderer und Befestiger des Lehrer-Bereinslebens im Kreise. Bis zu seinem Tode war er der Borsitzende des Kulmer freien Kreislehrer-Vereins, den er sast 25 Jahre leitete. Auch der landwirthschaftliche Berein, bessen Schriftsührer er seit 1875 war, verliert in ihm ein treues Mitglied.

2 Bollub, 26. Januar. Wegen Ausbruchs ber Maul-und Rlauenfeuch e unter bem Rindvieh bes Besitzers Piontkowski in Abban Schönfee ist über 47 Ortichaften bie

Sperre verhängt worden.

u Micfenburg, 28. Januar. Bie nothwendig ein Gefet sur Entschädigung der Berlufte durch Schweine-jeuchen ware, zeigt fich jest, da feit wenigen Tagen der Roth-lauf fehr ftart auftritt. Go ift unter dem Schweinebestande des bem Baron Schönaich gehörigen Gutes Trommnau der Rothlauf ausgebrochen, und in einigen Tagen' find 39 Schweine baran zu Grunde gegangen. Der Besither erleibet einen gang enormen Schaben. (Giebe auch unter "Dirschau". Die Reb.)

y Mus bem Arcife Flatow, 26. Sannar. Auf ber in Obobowo abgehaltenen Generalversammlung bes Bienenguchtvereins 3 empelfowo wurden Lehrer Roppe-Zempelfowo als Borsigender und als dessen Stellvertreter Gutsverwalter Bieschendorf-Waldowto wiedergewählt. Auf allgemeinen Bunfch über-nahm auch wieder Lehrer Domke-Eichfelde die Geschäfte als Rendant und Schriftsuhrer. Als Beisiter fungirt Gemeinde-vorsteher Schwanke-Obodowo. Bertrauensmänner für bestimmte Bezirke sind außerdem Lehrer Wegner-Sofinow und Gartner Bolsti-Komiernon v. Die Jahresrechnung schloß mit einem Uebersichuß von 31,25 Mt. ab. Dieser Betrag soll zum Ankauf bienens wirthichaftlicher Geräthichaften verwandt werden.

K Mus dem Arcife Flatow, 23. Januar. Der 12jährige Sohn eines Bürgers in Zempelburg nahm gestern seines Baters icharf gelabene Büchse, um Kaisers Geburtstag durch Schießen zu seiern. Der Schuß ging los, und die Angel drang seinem 12jährigen Kameraden in den Leib. Der Knabe wird wohl zur

Operation nach Berlin geschickt werben muffen.

W Chrifiburg. 28. Januar. Der mitten in unserer Stadt gelegene hohe Schloßberg, auf dem vor 600 Jahren eine umfangreiche Burg der Ordensritter stand, ift jest durch Bermächtniß der kurzlich verstorbenen Frau Dr. Schroeder an die Stadt

ahren berangerten Befit, ber feitbem immer Gigenthum berfelben Familie geblieben war, zurückerhalten.

rt Rarthane, 28. Januar. Gin Bubenftud murbe in biefen Tagen gegen die Familie des Befigers Beguß in Abban Riebed verübt. Während die Familie nach dem Abendessen plaudernd am Tische saß, schoß plöglich Jemand mit einem Gewehr durch das Fenster in die Stube. Durch den Schuß wurden zwei Kinder des B. verletzt, doch sind die Verletzungen glücklicher-weise nicht lebensgefährlich. Dem Thäter ist man auf der Spur.

Dirichon, 26. Januar. Seute Lormittag ftarb auf bem hiefigen Bahnhofe gang ploglich ein Reifenber aus Berlin am Herzschlage gerade in dem Angenblide, als er den Bahnwagen wieder besteigen wollte, um seine Reise fortzuschen. Go weit sich bis jeht ermitteln ließ, scheint der Berftorbene ein Raufmann Namens Rofen felot ju fein, der im Begriff war, fich nach Konigsberg jum Begrabnig feiner Mutter gu begeben.

Der Rothlauf wuthet jur Beit unter bem Schweine bestande benachbarter Besiter mit großer Seftigfeit. Außerordentlich schwere Verlufte erlitt ein Schweinezuchter in Lieffau; ihm berendeten binnen Aurgem etwa 100 Schmeine, was einen Berluft von annähernd 10000 Mf. bedeutet. (Siehe auch unter

"Riefenburg". Die Reb.)

# Renftadt, 25. Januar. Der im Serbst in Angriff ge-nommene Ban einer Kreis-Chaussee Renftadt-Schönwalde-Kölln und Schönwalde-Lebno ist energisch gefördert worden. In den armen Waldortschaften, welche die Chauffee durchschneidet, haben Arbeiter, Fuhrleute und Handwerfer für längere Beit lohnenden Berdienst gehabt und noch zu erwarten. Die erstere Strede ift 24,5 Alm. lang, die lettere 6,5 Alm. Die Erdarbeiten find trop des ichlechten, lehmigen Bobens zur richtigen Beit fertig gestelle; bewegt wurden 250000 Kubikmeter Boden. Außerdem find fammtliche Bruden und Durchläffe und die Bflafterungen in allen Dörfern, durch welche die neue Chausse geht, her-gestellt, welche zusammen 80000 Quadratmeter betragen. Trot der feuchten Witterung und des dadurch herbeigeführten ichlechten Buftandes der Wege find faft 3/4 ber Chauffirungesteine an-gefahren und theilweise zerkleinert. Beschäftigt wurden mahrend ber Erdarbeiten 4-500 Mann. Dieje Arbeiten wären bedeutend bor bem Termin fertig geworden, wenn nicht bie Leute ben geit-weiligen höheren Berbienft mahrend ber Rüben- und Kartoffelernte vorgezogen hatten, fo daß mahrend diefer Beit nur mit ber halben Rraft gearbeitet werden tonnte.

Tiegenhof, 26. Januar. Unser Stadtverordneten Vorste her Herr Justigrath Palle ste feierte heute sein 25 jährige Tubiläum als Stadtverordneter. In der heutigen Sihnig der Stadtverordneten wurden dem Jubilar bei Eintritt in den Sihnigssjaal die Glischwünsige der Versammlung zu Theil. Dann wurden die neuerwählten Stadtverordneten Froese und Baechter eingeführt. Nach ber Sitzung fand ein gemüthliches

Busammensein im "Deutschen Saufe" ftatt.

w Edbired, 28. Januar. In bem benachbarten Dorfe R. hat ein Dienftmäd chen ihr todtgebornes Rind verbrannt.

Gibing, 27. Januar. "Die Getreuen in Elbing" haben geftern auf die Rachrichten von Berlin einen te legraphischen Brug an den Fürften Bismard entfendet. Die Depefche lautet: "Begeistert, wie heute gang Deutschland, rufen wir: Gott segne unsern Raiser und unsern Bismard! Die Getreuen

in Elbing."
Ein Ginbruch ift in ber verfloffenen Racht verübt worden. Die Diebe haben von der Strafe aus bas Fenfter bes Romptvirs Maschinen-Fabrit von Dehmte & Schmidt eingedrückt find dann eingestiegen und haben einen etwas über zwei Centner ich weren eisernen Geldkasten gestohlen. Der Kaften wurde heute früh in einem Graben an der Berliner Chanssee gesunden; in dem Kaften befanden sich noch die Geschäftsbücher, einige Wechsel und andere Werthpapiere. Dagegen fehlten ein Sparkassenbuch über 1500 Mark und etwa 150 Mark baares Geld. Aus dem Kasten war gestern zufälligerweise noch ein Betrag von 2500 Mt. in Gold und Silber herausgenommen und an einer anderen Stelle gur Aufbewahrung niebergelegt worden. Zweifellos hat man es mit einer gewiegten Ginbrecher-

Warienburg, 26. Januar. Der Bund der Landwirthe des Wahltreises Elbing-Marienburg hielt gestern hier eine Bersammlung ab. Gemählt wurden zum Borsitzenden sür den Wahltreis herr v. Wernsdorff-Gr. Bieland, zum Stellvertreter herr Wannow-Fischan. Im Bezirk Elding des Bundes der Landwirthe führen den Vorsitz herr v. Wernsdorff-Gr. Bieland und als Stellvertreter herr Vogt-Neueichfelde; im Bezirk Warienhurg die herren Bannam-Fischan und als Stellvertreter Bezirt Marienburg die herren Wannow Fischan und als Stell-

vertreter Rieg-Biefterfelbe.

\* Allenstein, 28. Januar. Gestern Abend ereignete sich hier auf offener Straße ein Liebesdrama. Ein junger Buchhalter begegnete seiner verlassenen Geliebten, einer jungen Buchhalterin, der er früher die Ehe versprochen hatte, von der er jett aber nichts niehr wissen wollte. Seine verlassene Geliebte fragte ihn energisch, ob er fie heirathen wolle; auf bas "nein" gog fie einen Revolver und ichof nach ihm; ohne getroffen zu fein, fturzte der Buchhalter gur Erde und stellte fich todt. Sofort richtete die arme Berlaffene das Mordinftrument gegen fich und ichor fich ein Auge aus; das arme Weichopf wurde nach dem Krantenhause gebracht, indes ber junge Mann von bannen

K Mohrnugen, 23. Januar. Sm festlich geschmudten Saale bes beutschen Saufes fand gestern ein Abich ied Beffen für den nach Mulbsen berufenen Herrn Kfarrer Debner statt. Herr Landrath Dr. v. Thadden brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, herr Prediger Bowin feierte den Scheidenden. Mit be-

wegten Worten dantte herr Depner.

A Trengfurt, 26. Januar. In der gestrigen Situng bes landwirthich aftlichen Bereins murde an Stelle bes bisherigen Kalfirers, ber fein Umt niedergelegt hat, Herr Pofts haltereibesiger Dorte gewählt. Es wurde dann beschloffen, die Statuten bahin abzuändern, daß von den Inspektoren kunstig hier ein geringerer Jahresbeitrag erhoben werden soll. Rach dem Kassenbericht sür 1853 haben die Sinnahmen 897 Mark, die Ausgaben 604 Mark betragen. Die neu beschaffte Viehwaage hat im verfloffenen Jahre eine Ginnahme von 81 Mart 65 Bf. gebracht.

i Barteuftein, 27. Januar. Berhaftet wurde in biefer Woche ber Kangleigehilse Solstein wegen Urkundenfälschung. H. hatte einen falschen Sypothekenbrief in gewinnbringender Absicht angesertigt. — Am Donnerstage quartirte sich ein angeblicher Forfter Ramens Ulrich in einem hiefigen Gafthaufe ein und lebte recht anftändig. Er gab vor, Geschäfte halber in ber Stadt zu thun zu haben, und verschwand dann. Leider ift er bisher nicht zurückgekehrt. Der Wirth ist um eine ganz artige Bedje geprellt worden.

pr. Seileberg, 27. Januar. Db ein Benge bei Bericht, welcher feinen Beg mit einem Fahrrad gurudlegt, mehr Bebühren zu verlangen hat, als ein Fußgänger, ift unseres Wissens binder nicht entschieden. Geftern kam dieser Fall beim hiesigen Aumsgericht vor, indem ein Rentier aus Kiwitten, etwa 14 km. von hier entsernt, von dort auf dem Fahrrade erschien. Der betreffende Gerichtsbeamte zahlte ihm nur die Gebühren für einen Fußgänger aus. Ob der Zeuge Beschwerde erheben wird,

gefallen. Die Stadt hat baburch einen von ihr vor etwa 60 | ift noch nicht befannt geworden. - Die Mühle in Medien, welche bisher herrn Mühlenbesitzer Borntam gehörte, ist in den Besit des Kaufmanns Unter von hier übergegangen.

d Saalfeld, 26. Januar. Bon einem gräßlichen Tode wurde die Justimannsfrau Spinger aus Gut Seegertswalde ereilt. Sie kam von einem Gange durchfroren heim. Um sich schnell zu erwärmen, zündete sie in einem eisernen Becken ein Rohlenfener an. Dabei nuß sie dem Fener zu nahe gekommen siele deun plästich singen ihre Pleider au zu hrennen. In ihrer fein, benn ploglich fingen ihre Rleiber an gu brennen. Angft suchte fie Schut im Bett, welches ebenfalls zu brennen aufing. Durch bas Gefchrei ber Aermften und ben Brandgeruch aufmerksam gemacht, eilten andere Hausbewohner herbei und löschten bas Feuer. Mit Brandwunden bedeckt, wurde die Frau auf Anordnung des Arztes ins Caalfelber Rrantenhaus gefcafft, wo fie nach turzem Krankenlager von ihren Qualen erlöft wurde.

= Ans bem Arcife Infterburg, 27. Januar. In ber Nacht von Dienstag zu Mittwoch wurde der 72jährige hirt bes Försters hellwig aus Pabeln, mahrend er die Malbstraße passirte, von einem mit Dolch und Revolver bewaffneten Kerl ange. f a llen und zur Bergabe feiner Baarichaft aufgefordert. Bitternb händigte der altersichwache Mann bem Fremden ben Betrag won 70 Pfennigen ein, worauf dieser wie drei sich in einem Gebufche verstedt haltende Genoffen das Weite fuchten.

8 Colday, 28. Januar. Im Auftrage bes Kaifers ift vom Oberhofmarschallamt das 22 Morgen umfassende Besithtum bes Kathners Bintow in Theerbude für 15000 Mt. zur Umwandlung in Partanlagen angefauft worden. - Die Frau bes Waldarbeiters M. zu Theerbude ist vor einigen Tagen von Drillingen eutbunden worden. Die Kinder sollen recht munter fein.

Franfiadt, 26. Sanuar. Cestern wurde hier zum Ab-geordneten zum Provinzial-Landtage aus der Ritterschaft ber Kreise Franstadt und Lissa herr Rittergutsbesitzer Lieutenant Caspar auf Weigmannsdorf gewählt.

L Argenau, 28. Januar. Die Zuder - Fabrik Wierzch vola wice, bie im Herbit an 10000 Centner, zuleht noch immer an 9000 Centner Rüben täglich verarbeitete, hat am Freitag ihre Kampagne beenbet. Die bei dem unlängst berichteten Rübenbahn-Busammenftoß schwer verletten Bugführer Plath und Degmyna find wieder hergestellt und werden sich nun wegen des Ungluds, bei welchem die beiden Beiger getodtet und Lotos motiven und Lowries ftart beschädigt wurden, gerichtlich gu verantworten haben.

Edneidemühl, 28. Januar. Der gum zweiten Bfarrer für bie hiefige evangelische Gemeinde gewählte Berr Baftor Schröter ift bom Konsiftorium beftätigt worden.

z Rolberg, 26. Januar. Ein ichredlicher Ung lud's fall hat fich in ber bergangenen Racht auf ber Belgarb-Rolberger Bahn zugetragen. Alls bas bei dem hiesigen Kommunalförfter A. bedienftete Dienstmädchen Marie Wummel, die Bahnftrede als Richtweg benutzend, sich auf bem heimwege zur Försteret befand, wurde fie von ber Lokomotive bes Perfonenzuges erfaßt und durch die Puffer über die Schienen geschlendert. Der in voller Fahrgeschwindigkeit befindliche Zug verlette der Unglücklichen beide Beine in entsetzlicher Weise. Tropdem vermochte sich das bedauernswerthe Mädchen noch dis zum nächsten Wärters hause gu ichleppen, wo fie erft nach brei Stunden bon bem bienftthuenden Beanten ohnmächtig aufgefunden wurde. Auf Beraulaffung des Wärters wurde fie nach dem ftädtischen Erantenhause gebracht, wo ihr unter Affifteng breier Mergte beide Beine abgenommen werben mußten.

[] Rummeleburg, 26. Januar. In ber geftrigen Ber-fammlung bes hiefigen land wirthich aftlichen Bereins ergab die Rechnungslegung eine Einnahme von 1018,49 Mf. und eine Ausgabe von 333,72 Mf. Bur Errichtung von Eberstationen, Musgabe von 333,/2 w.c. /gur Errichtung von Everfiation en, worüber Herr Seegebrecht - Tretenwalde referirte, sollen Borbereitungen getrossen werden. Die Bullenstationen haben ein Vermögen von 3075,60 Mt. Jeht sind nur 5 Stationen beseht. Es wurde dann der Erntebericht erstattet. Ein Neusscheffel Weizen wiegt 81 Pfund, Roggen 72½ und Hafer 41½ Pfund. Aus einem Morgen wurden durchschnittlich geerntet: Winterroggen 41/2 Ctr., Commerroggen 4 Ctr., Gerfte 6 Ctr., Hafer 41/2 Ctr., Erbsen 2 Ctr., Lupinen 6 Ctr., Wiesenhen 12 Ctr., Klee 10 Ctr., Seradella 21/2 Ctr. Es wurde beschlossen, einem sich etwa bildenden Pommerschen Arbeitgeberb unde beizutreten, auch wurden der Hintervommerschen Molkereigenossenschaft zur Fortsetzung des Butterfrieges 50 Mf. bewilligt.

#### Berichiedenes.

Bum Andenten an ben Geburtstag bes Raifers, bet burch die in gang Deutschland mit Begeifterung aufgenommene Friedensbotichaft ber letten Tage eine besondere Beibe erhalten habe, hat ber Geh. Kommerzienrath Krupp ber Stadt Effen 100000 Mart als Grundfapital für eine milbe Stiftung geschenkt, welche ber Kaiser gestattet hat zu nennen: Raiser Bilhelm II. - Fürst Bismard Stiftung.

- Bum Geburtstage bes Kaifers hat ein mathematischer Kopf folgende "numerische Betrachtung" angestellt: Die Bahl 9 scheint im Leben unseres Kaisers eine bebeutende Rolle zu spielen. Der Monarch ift ber 9. König von Preugen, die faiserliche Familie besteht aus 9 Mitgliedern, dem Kaiferpaar, fechs Pringen und einer Pringeffin. Der Raifer felbst ift geboren im neunundfünfzigften Jahre unferes Gatulums, und zwar am 27. Januar, wobei zu beachten ist, daß die Quersumme von 27 (2 u. 7) wieder neun ergiebt. Am 27. Januar 1:69 wurde der junge Bring Lieutenant im 1. Garderegiment. Im Jahre 1879 hatte Kaiser Wilhelm seine Studien auf der rheinischen Universität beendet und übernahm als Hauptmann die Führung einer Kompagnie des 1. Garderegiments. Schließlich sei noch bemertt, daß er am 27. Februar (2+7=9) sich vermählte und endlich am 9. Marg 1885 als Kronpring zur unmittelbaren Thronfolge

— Die General-Bersammlung bes Bereins zur Förderung der Moortultur im Deutschen Reiche findet bekanntlich in Berlin am 19. Februar statt. Der Zentralverein Bestpreußischer Landwirthe ist Mitglied des Moortulturvereins geworden, es fteht daher ben Bereinsmitgliedern frei, Untrage gu ber Generalversammlung zu stellen; diese muffen aber 14 Tage vor der Sigung bes Direktoriums schriftlich eingereicht werden.

- Gin großes Berein svermögen besigt ber bagrifche Boltsichullehrerverein. Der Borftand theilt mit, bag bas Grundvermögen des bahrischen Lehrermaisenstifts jest vier Millionen Mark beträgt. Un Unterstützungen wurden im Jahre 1893 63155 Mf. ausgezahlt.

In einer Maschanftalt in Boulogne fur Geine ift am Freitag ber Dampfteffel explodirt, wodurch 14 Berfonen ihr Leben eingebüßt haben und 60 Personen verwundet wor-

Der Mond, er steht am himmelszelt Als Senfzersammelbüchse der Welt.

Am Sprechfaal finden Bufdriften aus dem Lefertreife Aufnahme, felbft wenn die Redattien bie barin ausgesprochenen Amiichten nicht vertritt, fofesu nur die da de bon allgemeinem Intereffe ift und eine Betrachtung von berischen Geiten sich empfiehtt.

Strasburg, 26. Januar.

Wenn ich noch einmal zur Feber greife, um auf die in bem Sprechsaale ber Freitag-Nummer bes "Gefelligen" enthaltenen Meugerungen zu erwidern, fo geschieht dies nicht in ber Absicht, um die Gegner zu fiberzeugen, denn diese wollen durchans nicht überzeugt sein, sondern nur, weil die Beffirchtung nahe liegt, die erhobenen Beschuldigungen könnten, würden fie unerwidert bleiben, bei unbefangenen Nichtsuden und bei unwissenden Juden Clauben finden. In der Frage, ob die Juden in Deutschland Fremdlinge seien, und ob Bucher eine Charattereigenthumlichkeit der Juden ei, wird wohl jeder Borurtheilslose mehr bem flaffischen Siftorifer Prof. Stobbe und dem berühmten Brof. Deligich Glauben ichenten, als meinem Freunde H. Kuhn. Leider scheint dieser herr, was ich zu seiner Entschuldigung annehme, nur seinen Antisemiten. Katechismus zu kennen. Die Behaubtung, die Juden seien stärker an Verbrechen als die Christen betheiligt, ist fast schon ein verbrauchtes Agitationsmittel der Antisemiten. Vor dem Richterstuhle der unversälichten Statistik hat aber auch H. mit biefem tein Glud. Die amtliche Ctatiftit für bie Jahre 1882 bis 1890 weift nach, daß bestraft wurden 3072 443 Chriften, dagegen nur 30999 Juden, mahrend es bem Prozentfate nach 36577 hätten sein sollen. Dieser Nachweis sollte verbnutelt werden. Da half Sr. B. Giese, ein Gesinnungsgenosse der herren Antisemiten. Er schrieb eine Schrift, betitelt: "Die Inden und die deutsche Kriminalistit", in welcher die amtliche Gruppirung der Bahlen mit Absicht verandert wurde, um nur nicht die Inden im besseren Lichte als die Nichtjuden erscheinen gu taffen. Gerne werde ich ausführlicher hierüber fein, wenn bie Redattion mir ben Raum zur Berfügung ftellt. Aber felbft nach Giefe wurden wegen Betruges beftraft im Jahre 1882: 10723 Chriften, gegen 332 Juden und 1889: 14842 Chriften gegen 348 Juden. Die Zahl der Chriften ist hiernach in 8 Jahren um mehr als 40 0 Personen gestiegen, die der Juden nur um 16. — Selbst wenn der Antheil der Juden am Bucher größer wäre als der der Christen, so ließe sich dies leicht ans dem stärkeren Antheil derselben an dem Handelsstande erklären. Jeder Borurtheilslose muß es aber als eine Falfchung der Thatsachen bezeichnen, wenn der Ancher ein besonders judisches Berbrechen genannt wird. Es wurden in den Jahren 1886-90 wegen Buchers beftraft 149 Chriften und 28 Juden. Weil alfo jährlich etwa 5 Kroz. Juben wegen dieses Deliktes bestraft wurden, soll es ein südisches sein? Zu welchen Ausschreitungen mußte es kommen, wollte man diese widersinnige Art konfessioneller Statistit durchführen! Mit demselben Rechte könnte man sagen, weil felbst nach Giese von 1884-88 im Deutschen Reiche verurtheilt wurden wegen Mordes 634 Chriften und 1 Jude, wegen Todtschlages 706 Chriften und 2 Juden, wegen Kindesmordes 875 Chriftinnen und 1 Jübin, wäre Mord ein spezifisch drift-liches Verbrechen. Die amtliche Statistik Jahrg. 1834 S. 70 warnt aber selbst davor, die Religion mit der Kriminalität in Beziehung zu bringen. — Wenn es in Deutschland weniger jubische Handwerker giebt, als man erwarten mußte, so liegt bies baran, daß bis 1848 — und in mehreren Staaten auch noch fpater — es ben Suben fast unmöglich gemacht wurde, sich einem Handwerke zu widmen. Die Zunktgesetze verboten es, einen weise auf die Schrift des Herren Prof. Strak "Die Juden, dürsen Phandwerke zu nehmen, für einen jädischen Lehrling gab sie Berdrecher von Religionswegen genannt werden?" In einen Pharer, Lehrer, Beamte z. empf. den vorz. Hollächen Tabak b. Es keinen Meister. In Rußland, Rumänien, Galizien dagegen wissenschaftlichen Streit werde ich mich mit H. Kok. einlassen, Bucker i. Secker i. Secker

— [Selbstbewuß 2] "Serr Lieutenant, benken Sie gar ift die Bahl ber jubischen Handwerker eine ungewöhnlich große. nicht an's Heirathen?" "In schwer, passendes Pendant zu beschalb den Besuch von Handwerkerschulen und in Rumanien wird Klage darüber geführt, daß vor der Masse jüdischer Sand-werker die christlichen nicht aufkommen könnten. Würde man nicht auch bei uns die christlichen Sandwerker gegen die Juden heben, weim unter letteren fich mehr Gewerbetreibende befänden?
— Wit den Rothschilds ftehe ich leiber in gar keiner Verbindung, deren Millionen fenne ich nicht, aber ich tenne, wie wohl jeder, ber fich mit der Geschichte beschäftigt, die Geschichte, wodurch die Rothschilds das Fundament zu dem großen Bertrauen, das ihnen von jeher von allen Fürsten und Großen entgegengebracht wurde, legten. Im Jahre 1806 mußte ber Aurfürst Withelm I. vor ben einrudenden französischen Truppen landesflüchtig werden und libergab fein enormes Bermögen, welches fast unrettbar in bie Gewalt ber Frangofen gerathen ware, bem Stammbater der Nothschilds zur Aufbemahrung, weil er einen treueren, gewissenhafteren Mann nicht kaunte, als diesen Juden. Dieser rechtsertigte aber auch das ihm geschenkte Bertrauen. Mit Wefährdung bes eigenen und bes Lebens feiner Gohne verwahrte ber gewiffenhafte Mann bie ihm anvertrauten Millionen bor ben Fingern ber frangofischen Truppen in ben Weinfaffern feines Kellers. Erst 1813 tehrte Wilhelm I. in feine Heimat gurud und er erhielt aus ben Sanden ber Cohne bes inzwischen verstorbenen Baters scine verloren geglaubten Millionen nebst Binsen zurud. Solche That bleibt nicht unbelohnt; und barüber follte ein recht bentenber Meufch sich ärgern? Trot ber Rothschilds ist aber bie Geldmacht der Juden eine Fabel, ba nach weisbar der weit überwiegende Theil der Juden einen Kamp um das Dasein zu bestehen hat, der ihnen immer mehr erschwert wird, und ein anderer Theil mehr zu den Armen gehört. — Eine gang entschiedene Umwahrheit ift, was H. K. betreffs ber Reichsbant fagt. Die Reichsbant wird unter Aufficht des Reichstanglers bon einem Direttorium geleitet, in welchem niemals auch nur ein einziger Inde gewesen ist. Auch in ben Hunderten von Filialen ist kein Jude angestellt. Die Ver-handlungen im Reichstage vom 28. und 29. November und 2. Dezember 1-89 geben hierüber vollkommen klaren Aufschluß. Meine Verwunderung tann ich wirklich nicht unterdrücken, daß h. K. sich nicht einmal schout, selbst Fürst Bismard als von Bleichröber überlistet zu compromittiren.

S. Rofolety fühlt fich unangenehm berührt über die Stollen, ich and bem neuen Testamente angeführt. Warum benn? Ich bin ein toleranter Inde und lese gerne das neue Testament. Sie kennen dasselbe so gut als ich und werden sich daher nicht wundern, wenn beim Lesen desselben immer wieder der Bunsch in mir rege wird: D mödten bod alle beffen Bekenner nach feinem Inhalte leben und ftreben, welch Glud ware bas für bas beutsche Bolt, welch Glück iffür die gange Menschheit. S. Rof. will nich an meine Läter erinnern; ich bin ftolg auf dieselben. Wem verdanft die Welt die gehn Gebote, Dofes und ben Propheten. Ja, ich frage, wem verdanken die Chriften Jesus und die Apostel? Wer möchte so thöricht und vermessen sein, den Deutschen einen Bormurf barans zu machen, baß die Germanen einft ihren Be-freier und Erlöser — Arminins — geröbtet haben? — —

Sch würde S. Rot. mein ganges Bermogen gur Berfügung stellen, wenn er mir auch nur eine Zeile aus bem Talnind vor-lesen wollte. Alle seine Angaben sind nur Citate aus dem ge-fälschten "Talmudauszug". Gegen die Urheber und Berbreiter ichandlichen Flugblattes wurde felbit von verichiebenen driftlichen Theologen bei ber Staatsanwaltschaft, Oberftaats-anwaltschaft und beim Juftigminister richterliches Ginschreiten beantragt; aber leider bergebens. Der Berfasier desselben wurbe öffentlich als Lügner und Berleumder gebrandmarkt, in ber Soffnung, diefer werde einen Beleidigungeprozeg anftrengen, burch den alsdann die Wahrheit eruirt werden fonne; doch leider scheint auch diese Soffnung sich nicht zu erfüllen. Ich ver-

sobalb er mich überzeugt, baß er hebraisch lesen und berftebent tann. Für heute beschränte ich mich nur auf bie Wiedergabe folgenber Lehren bes Judenthums, die auf jeder judischen Kangel epredigt, in jeder judischen Schule gelehrt werden und ich rufe gepredigt, in seder indigen Schlieben als Beugen an, daß bas, was ich hier sage, wahr ist. Es ist gleichgültig — lehrt Meimonides vom Diebstahl, VII, 12 auf Ernud talmudischer Aussprüche — ob man es bei Betrug und Tänschung mit einem Juden oder Nichtzuden zu thun hat. Wem gegenüber auch Jiele Verschen besonzen werden fie sind Katt ein diese Berbrechen begangen werben, sie find Gott ein Greuel. Und zu Choschen hamischpot 348,1 bemerkt ein Glossater: Ich warne mit eindringlichen Worten davor, selbst den Frrthum eines Richtjuden auszunnben; ich ichreibe für alle Gefchlechter, bag ich mich überzeugte bag Diejenigen, bie felbft burch Frethum eines Michtinden fich Bermogen erwarben, tein Glud hatten, da ihr Vermögeen gu Grunde ging; andere aber, bie auch bas aus Frrthum erhaltene zuruchgaben, hatten Glud und hinterließen ihren Kindern Reichthum." Sunderte ähnliche Stellen könnten aus ben jübischen Schriften angeführt werden. — Die jüngften Ausführungen bes S. Rroll überheben mich ber Aufgabe, ihm nochmals zu erwidern.

Bum Schlusse wende ich mich trot der Unterstellung bes S. Kot. wieber an meine Glaubensgenoffen. Wohl fühlt 3hr mit mir die Schmach des Jahrhunderts. Wir wollen aber trob der Berbitterung, welche bie ungerechten Beichulbigungen in uns hervorrufen muffen, uns niemals zu einer anedlen That hinreigen lassen. Zeigen wir vielmehr, daß wir edler sind als unsere Feinde. Seien wir stets und gegen Jedermann eingedent des Dichterwortes: "Edel sei der Mensch, hilfreich und gut." Dr. Stiebel.

Wir erwarten auf das Bestimmteste, daß von beiden Parteien in der antisemitischen Streitfrage nunmehr endlich Schluß gemacht wird. Die Redaktion.

Stettin, 27. Januar. Getreibemartt. Beigen Toco geschäfisses, 133-139, per April. Mai -,-, per Mai-Juni -,-. Roggen loco unverandert, 117-121, per April. Mai 125,50, per Mai-Inni -,-. Pommerider & afer loco 140 bis 148 Dit.

Stettin, 27. Januar. Spiritnebericht. Loco unberändert, ohne Jag 50 er -,-, do. 70 er 31,00, per Januar 30,80, per April-Mat 32,75.

Pofen, 27. Januar. Spirituebericht. Loco ohne Jag (50er) 48,60, do. loco ohne Jag (70er) 29,20. Still.

Fir ben nachfolgenden Theil ift bie Redaltion dem Publifum gegenüber nicht verantwortlich.

Die beft. Rahmafdinen lief. nach all. Orten bei 14tagig. Brobe f. 50 Mf. b. befannte u. überall eingeführte Ja. Leopold Hanke, Berlin, Rarift. 19a, Rahmafdinenfabr. Illuftr. Preist. frco. Garantie 5 Jahre.

ift bie Ansicht, daß die Milche Affege bedürfen, weil fie nicht von bleibender Dauer find. "Die Erhaltung der Milchzähne, bis sie durch die bleibenden ersetzt werden, ist von grosser Wichtigkeit, sie ist aber nur ermöglicht, wenn das Kind vom dritten Jahre an regelmässig zweimal täglich die Zähne putzt," so sagt der berühmte Zahnarzt Dr. J. Bareidt. Mütter mögen daher wohl darauf achten, daß dieses Reinigen regelmäßig geschicht, und zwar mit **Odor's** Zahns-Creme (Marke Lohengrin). Erhältlich à 60 Big. pro Glasdose in Graudenz bei: Fritz Kyser, Droguerie; Rans Raddatz, Droguerie; Paul Sambo, Droguerie; Paul Schirmacher, Droguerie zum roten Krenz, sowie in den Apotheten.

(6204)

Befanntmadung. Die Abfuhr bes Dungers aus bem

Schlachthofe foll im öffentlichen Ber-fahren auf 3 Jahre verpachtet werden. Der Bietungstermin wird am 12. Februar, Vormittags 12 Uhr, im Burean des Stadtfammerers ab-(5975) gehalten.

Grandenz, b. 24. Januar 1894. Der Magistrat.

Pommeriche Rannenwruden und weife grünföpfige Miefen : Fintter : Wöhren hat Dom. Debeng bei Rehden gum

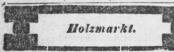
In Folge Betriebserweiterung ift eine gut erhaltene 10 pferd.

(6030)

### Lotomobile

greignet für landwirthich., Mahten- und Biegeleis 2c.= Betriebe, billig gu ber-

Chemifche Sabrit Edirpit, (Areis Thorn.)



# Solz=Bertanf.

Montag, b. 5. Februar, Bormittage 10 Uhr, follen im Gafthause gu Alleftabt aus dem Gräflichen Forstrevier Protelwit folgende Solzer bffentlich an den Meistbietenden verstauft werden: 27 rm Erlen-Rutholz, 2000 Dachstöcke, 100 Stück Kiefern-Bauund Schneibehold, 100 rm Cichen, Buchen, Birfen-, Ellern-, Espen- und Kriefern-Rloben und Knuppel, 40 rm

2111ftadt, ben 26. Jan. 1894. Der Oberjäger.

Solzverfatt. Im Walde Szallin (Kolen) 7 Kilo-

meter von Gollub, 15 Kilometer von Leibitich, find Riefern-Bauholz, Birten, Eichen, Weißbuchen-Schirrholz, wie auch Birkene Deichselftlangen, Kieferns und Birken - Alobenholz billig abzugeben. Reflektanten wollen sich melben bei Facob Cohn, Gollub Westpr. Scheinbarth.

Breun- und Rukhola-Berfauf in Forst Neuhof bei Steinau Westpr. täglich Bor- und Nachmittags durch (5281) Förster Thiele.

### Oberförsterei Kurwien.

Am Connabend, ben 10. Febr. 1894, Bormittage 10 Ihr, follen im Boppet'ichen Gafthaufe gu Groß Rurwien nachstehende Rughölzer aus ber Totalität und Breunhölzer aus ben Schlägen und der Totalität öffentlich meistbietend in großeren Lvofen verfteigert werben : (6236)

1200 Stück Rabelbanholg 1 .- 5. Al. von theilweise recht guter Beichaffenheit, einige Schwellen und Stangen mit 1000 im, 200 rm Nabelichichtnubholz 2. Al., 400 rm Birkenkloben, 3000 rm Nabelkloben. Aufmaaklisten und Loosverzeichnisse

über Bau- und Brennhölzer liefert bei rechtzeitiger Bestellung gegen Erstattung der Schreibgebühren der Forstsecretair Mechow zu Rurwien.

Rurivien, den 27. Jan. 1894. Der Oberförfter.

### Holz-Anttion. Sonnabend, den 3. februar cr.,

Vormittags 10 11hr. werden im Gafthofe zu R y u's t die am fleinen Rynster See geschlagenen Posten

Breunholz und leichtes Banholz

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bahlung verkauft. Gleichfalls stehen mehrere 100 Schock (5669)

### Dadjrohr

a Schock 7 Mt. 50 Pf., zum Berkauf. Die Mgl. Wirthichafts : Direttion. Neumann.

Banholz verkauft F. Manthen, Littschen bei Gr. Krebs. (6069) Geldverkehr.

Mf. 10000.

Auf ein neuerbautes Saus, über 5000 Mt. Miethsertrag, werden zur sichersten Stelle (gleich hinter Banken-geld) Mt. 10000 gesucht. Weld. werd. briest. nr. d. Ausschr. Nr. 5608 d. d. Erped. d. Gefell. erbeten.



Ein verh. ev. Beamter fucht Ctellung in der Laudwirthschaft 3. 1. April pher Juli. Da derselbe nicht unvermögend, wird nicht auf hohes Gehalt gesehen, auch wurde auf Tantieme gewirthschaftet. Gefl. Melbungen werben brieflich mit ber Anfichrift Rr. 5106 burch die Erped. des Gefelligen erbeten

Enche Stellung birect unt. Bringipal. 25 Jahr. alt, cbg. mit Milben= und Trillfultur, wie Liehzucht vertrant. Fa-misicuauschluß Beding. Ge-balt Rebens. Melbungen briefl. mit Aufschrift Ir. 6194 burch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Gegen geringe Entschädigung suchen wir für jungen Landwirth, in einf. und bopp. fandw. Buchf. u. d. Gelbstverm. - Beschäften ausgebildet, Stellung als Mechunngefilhrer 2c. Staatl. conc. Landw. Lehr-Anstalt (6280) Stettin, Kronpvingenstr. 37.

Ein unverh., evang. Landwirth, 103. dit inverg., ebang. Landoletth, 103. b. Fach, poln. Sprache zieml. mächt., v. Jugend a. Landw., i. Nübendan, Drilletultur, Mastviehw. u. i. d. Buchf. vollst. vertr., s. gest. a. g. Zengn. u. Empfehl. z. 1. April a. 1. od. Vorw. Juspett. Stell. Off. d. M. N. postl. Ahlbeck, Kr. Ueckermünde.

Ein junger Mann 19 Jahre alt, der seine 3-jährige Lehrzeit auf einem Gute beendet hat, fucht zur weiteren Ansbildung eine Stelle als zweiter Inivettor. Es wird weniger als auf gute Behandlg gesehen. Näheres durch Spinnereibesiger Bohn in

Rummelsburg i. Bom. Suche von fogl. od. fpater Stellung als Infpettor. Bin 30 Jahre alt, evang., ber poln. Sprache mächtig, feit 14 Jahr. beim Fach, in all. Zweig. b. Landwirthich. erf. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Gefl. Off. erbitte unter A. B. poftl. Weitenhagen i. Pom.

8= bis 10 000 Mark werben auf ein städtisches Grundstück gleich hinter Bankgelder gesucht. Off. werben brieflich mit Ausschen. Ar. 6279 an die Expedition d. Geselliaen erbeten.

Gin verheiratheter Molferei-Berwalter

von Jugend auf beim Sach, Frau ge-lernte Meierin, sucht 3. 1. April. Stell. auf einem gr. Gute oder e. Benoffen schafts-Molkerei. Gute Zeugn. vorhand Mah. b. Al. Biehl, Beitschendorf Dp.

Berheiralh. Inspettor, while Sa-Sahre alt, geb. Landwirth, praft. und theoretifch gebilbet, mit jedem Boben, Buchführung, Bieb- und Pferbegucht n. landw. Mafchinen Vertrant, fucht unter bescheibenen Unsprüchen fofort ober fpater Stellung. Ba. Beugn, borhanden. Dif. unt. 1240 poftl. Golbap erb.

## Ein Zieglermeister

welcher m. größeren Ziegeleien vertraut, fautionsfähig u. evtl. Buchführung übernehm. t., fucht p. fof o. 1. April Stellung. Meld. u. Mr. 6242 d. d. Exp. b. Gefell. erb.

Ein Sofmaurer, ber zugleich die Dampfdreschmasch. führ. tann, sucht fogl. ob. 1. Apr. Stell. Teodor Braun, Borrofd aub. Swarofdin Ar. Dirjdau.

Der hiesige Gärtner Will (verheirathet, ohne Familie) sucht per 1. April d. 38. eine gute Stelle. Kann felbigen empfehlen.

C. E. Gerlich, Bankan b. Warlubien Wopr.

Ein verh. evang. Gartner Mitte Wer, finderlos, beider Landesfpr. mächtig, nur a. gr. Gütern i. Stellg. bis zu 6 J.thätig gew., welches er d. f. Zeugn. nachw. t., suchtStellung als Gutegärtner. Derf. ift i feinem Fache tücht. u. kann ich ihn u. als brauchb. Menschen empfehlen Geft. Offert. bitte an H. N. Bahnh. Roschlau Oftpr. zu senden (6249) (6249)

Ein tüchtiger Stellmacher mit allen landwirthichaftl. Majchinen vertrant, sucht, gestützt auf gute Zeug-nisse, zum 1. April er. Stellung. Off. briefl. mit Aufschrift Rr. 6185 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Millergefelle.

Suche, gestütt auf gute Zeugnisse, bis 3. 1. Febr. anderwärtige Stellung. Bin 22 J. alt, ev., in Kundens und Geschäftsmüllerei sowie etw. Holzarbeit erf., auch ber poln. Spr. etw. mächtig. (6317) Offert. an Müller F. Zühkke, Leknicker-Mühle b. Krojante.

Suche Stellg. 3. 15. Febr. i. Gefch .- o. Rundenmühle, a. Bindbod. Bin g. Schärf. Mor. R. Davignon, Landebed, Weftf

#### Wialerbranche! Suche Stelle als (6315) Geschäftsführer

in einem Geschäft, welches später eventl. übernommen werd. fonnte. Untritt sofort.

Meld. u. Nr. 6315 a. d. Exp. d. Ges. e. Ein ftrebfamer (4553)

verheirntheter Wirth

beiber Landessprachen mächtig, mit Gae- und Drillmaschinen, sowie mit jämmtlichen landwirthschaftl. Arbeiten vertrant, dem Prima-Zengnisse und Empfehlungen zur Seite ftehen, sucht per sofort ober 1. April danernbe Stellung. Anfragen unter A. Z. Rr. 105 poftl. Renenburg erbeten.

Enche zu ben biesjährigen Erntearbeiten, mit benen ich ichon mehrere Jahre befannt bin, Stellung als Borarbeiter. Es steht mir e. größ. Anzahl guter Leute gur Seite. Restetanten bitte ich um Bescheid. Andreas Smeja, (6278) Miedano bei Diche Wpr.

Suche Stelle als Vorschnitter vom 15. April ober 1. Mai. Mädchen und Männer auf mehrere Gater kann ich stellen, mit guten Zeugnissen. (6268) Ig. Schmidt, Sturg Wpr.

Diener 22 Jahre a., militärfrei, sucht zum 1. April er. Steffung. Meld. brieft. mit Aufschr. Nr. 6016 d. die Egwed. d. Geselligen erbet.

Die Juspektorstelle

find (632

bran

vert

3 auf sofor

mady

auf B.

in Lindhof bei Lipniga Wpr. ift be: Diefes den geft. Bewerbern zur Rachricht.

Für mein Tudy-, Manufattur-, Rurgund Confektions-Geschäft suche per 15. Februar resp. 1. März einen

rüchtigen Bertaufer ber polnischen Sprache mächtig. Offerten find Gehaltsansprüche und Bengniffe beizufügen. L Arens, Lubichow.

Für mein Tuche, Manufakture und Modewaaren-Geschäft siche ich von sofort ober 15. Februar einen

ersten Verfäufer. Derfelbe muß ber polnischen Sprache mächtig und mit bem Decoriren großer Fenfter vertraut sein. Beugnifabichriften und Photographie sind der Meldung beis zuffigen. 3. Fürft, Dt. Enlau.

lauffigen.

flotten und intelligenten Verkänfer mosaifch, ber auch bas Schaufenfterdetoriren verfteht, per 15. Marg cr. Für meine But- und Aurzwaaren-Abtheilung fuche

eine Puhmacherin bie felbftftanbig nut But arbeitet, auch im Bertauf bew. ift, per 1. Marg

Photographie, Gehaltsanspruche bei freier Station, sowie Beugnigabichviften einzusenben. Julius Bod, Schwiebus. find einzusenden.

Gine landw. Mafchinen: Fabrif fucht tüchtige

Vertreter

für den Verkauf ihrer gut eingeführten Maschinen. Meld. briefl. m. Ausschr. Nr. 5985 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Für unfer Manufatture und Modewaaren - Geschäft suchen per 1. resp. 15. Februar einen (5977)

tüchtigen Berfäufer. Meldungen find Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. Personliche Borftellung bevorzugt.

Mohrungen Oftpr. Gebrüber Legheim.

\*\*\*\*\*\*\*\*\* Für mein Tudy-, Manufakturu. Modewaaren-Geschäft suche per 1. resp. 15. Februar cr. einen älteren, tüchtigen (6186

Berfäufer berbolnifden Eprache vollfiandig machtig. Den Offerten bitte ich Beug-

xxxxxx:xxxxx

Einen Commis evangel. Konfession, ber soeben feine Sehrzeit beendet, sucht für fein Material-, und Schnittwaaren-Geschäft per 15. Februar oder 1. Marg

Carl Lehmann, f Gr. Lichtenau Beftpr.

Ein Commis und ein Lehrling

kinden in meinem Colonialwaaren- und Schantgeschäft Stellung. Abschriften ber Zengnisse sind einzurelchen. (6292) E. Koffakowski, Osterode.

Ein jüngerer Commis der anch der polnischen Sprache mächtig ift, findet sofort Stellung bei (6217) M. Lanbed, Wongrowit,

Gijen- u. Samen-Sandlung. Entge einen militarfreien, alteren

erften Gehilfen

ber mit ber falten Deftillation und Materialwaaren-Branche vertraut ift. Untritt jum 1. April. Desgleichen einen Lehrling

beiderseitig von ehrlicher Herfunft erswünscht. Gefl. Meld. werden briefl. mit Aufschr. Nr. 6264 a. d. Exp. d. Ges. e. Ich suche von sofort oder per 1. Februar (5931)

einen jüngeren Gehilfen der deutsch u. polnisch spricht u. prima Beugniffe besitt (Materialist.) A. Friedrich, Stuhm.

Ein evangel. Hanslehrer welcher and Klavierunterricht ertheilen muß, wird jum sofortigen Antritt für 2 Mädchen, 9 und 12 Jahre und einen Knaben, 8 Jahre alt, gesucht. mit felbit gefdriebenem Lebenslauf, Bengnifabidriften und Gehaltsanfpr. Md. Boehnte, Alein Summe bei Naymowo. (6260)

Conditor. Gin zweiter jüngerer füchtiger Conditor gesucht Wiener Caffee.

Ein Barbiergehilfe tann fofort eintreten bei 28. Coult, Podgorz bei Thorn. (6189)

Ein tüchtiger (5946)Uhrmachergehilfe

der polnischen Sprache mächtig, findet zum 15. Februar danernde Stellung. Daselbst werden

2 Lehrlinge gesucht. 2. Fonatowsti, Uhrmacher, Culmjee.

Gin Uhrmachergehilfe findet von fofort banernde Stellung bei Ropper Garnice.

Suche von fofort für meine Dampfbrauerei einen (6201)

Oberburschen einen unverh. Compioristen einen verh. Heizer

vertrant mit ber Maschine. F. Daum, Bifchofsburg. Zwei Tijchlergefellen

auf Banarbeitfinden v. fof. dauernde Be-ichaftig. b. A. Sierota, Strasburg Bpr. Zwei Schuhmachergesellen

auf Damen- und Herren - Arbeit, von sofort gesucht. H. Stütner, Schuh-machermeister, Strasburg Westpr.

Ein Böttchergeselle auf Biergefäße fann fofort eintreten. B. Burgismeyer, Bottdermeifter, Menenburg Wpr.

Ein erfahr. Conditorgehilfe wird gesucht. ber selbstständig arbeiten fann, aber nur ein solcher, findet zum 5. Februar bauernde Stellung bei C. Frenz, Schlochau.

Ein verheiratheter (4038) tüchtiger Schmied mit guten Beugniffen wird bei hohem

Lohn und Deputat jum 1. April 1894

Frideritenhof b. Schunfee Perfonliche Vorstellung erforderlich Drei tiicht. Schneidergesellen finden bauernde Beschäftigung bei (6108) A. Rühn, Schneidermeister, Thorn, Schillerstraße Rr. 17.

Schneidergesellen u. 2 Lehrlinge sucht (6305) A. Weibe, Schneibermftr.

Ginen Zieglergefellen und einen Lehrling Roepte, Bieglermeifter, Geehausen b. Rehden Wpr fucht

In Rendorf bei Grandenz wird zum 1. März oder 1. April ein unverheiratheter, im Gemufeban u. Obst-Bucht erfahrener Gärtner

gesucht, welcher zugleich die Aufsicht auf dem Hofe zu führen hat. Berfönliche Vorstellung erwünscht. v. Blandenfee

Gutsbesiger u. Premier-Lieutenant. Dom. Dwieczti bei Romorowo, Kreis Gnesen, sucht zum 1. Marg einen tüchtigen, unverheiratheten (62:4)

Gärtner bei 200 Mart Gehalt.

Ein Stellmachergefelle findet bauernde Beschäftigung bei (6144) Koll, Gollub.

Gin in Amts- und Standesamts. Geschäften erfahrener

folider Rechnungsführer wird zum 1. April gesucht in Reichan Dftpr. Gehalt p. a. 600 Mart.

Suche gum 1. April cr. einen er fahrenen, durchaus zuverlässigen (6263)

Inspettor ber unter meiner direkten Leitung fteht, aber auch zeitweise felbitftandig gu wirthichaften im Stande ift. ichrift der Zengniffe mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Dberamtmann Solbet, Rungendorf b. Culmfee. Braktischer, fleißiger Landwirth,

unverheirathet, evangel., per 1. April cr. als Hofbeamter gesucht. Bewerber, die als Sofbeamte thätig waren und beste Empfehlungen

besitzen, wollen sich melden. Don Charlottenburg, Bez. Bromberg. Dom. Gelbstständige gute

Berwalterftelle vom 1. April d. J. frei. Unverheirathete, wirklich leistungsfähige Landwirthe, die Reinerträge herauszuwirthichaften ver-fteben, wollen fich unter G. T. I. postlagernd Biewiorten Wer. melben. Das Gut ift 1200 Morgen groß, Herr-

ichaften wohnen am Orte. Dom. Chinow bei Gr. Bofchpol Pommern sucht zum 1. April einen energischen

2. Birthidaftsbeamten gewandt in febriftlichen Arbeiten hauptfächlich zur Beauffichtigung ber Gefpanne. Gehalt nach Leiftungen bis 400 Mark ohne Bafche und Bett. Bewerbungen mit Zeugnifabichriften an Oberinfpeftor Rieck einzusenben. Berfönliche Borftellung nur auf aus: brückliches Berlangen.

Jum 1. März wird ein junger Landwirth

als Sof- u. Speicherverwalter gesucht Anfangsgehalt 240 Mart. Meldungen werden briefl. mit Aufschrift Rr. 6245 an die Expedition d. Geselligen erbeten.

Ein Eleve (6287) Sohn eines kleinen Landwirths, findet ohne Bensionszahlung vom 1. März Stellung in Chrzanowo bei Elsenau.

Gin tüchtiger Wirth ber auch Stellmacher ift, gute Zeugnisse besitht, tann am 1. April bei mir in Dienft treten. 203) F. Kahmann, Borwert Boban b. Br. Stargarb. (6203)

Wir fuchen gu baidigem An-(6073) tritt einen

verheiratheten Birth ber ein größeres Borwert bei gewiffer Gelbftftändigteit zu bewirth: schaften hat. Mur gut empfohlene Perfonlichkeiten wollen fich melden. Herrschaft Lastowit Ofib.

Ginen berh. Inspettor fuche für ein größ. Gut. A. Werner, landw. Gefchäft, Bredlau, Schillerftr.12. Bum 1. April wird für ein Gut

bon 600 Morgen (5953)ein Hofmann gefucht, welcher etwas Schirrarbeit versteht und seine Befähigung nach-

weisen tann. Offerten Bolten bet Riefenburg. Offerten an Sarder, Gin Rübennuternehmer

> S. Bielfelbt, Willenberg p. Marienburg.

Ein erfahr. Rübenunternehmer tann sich melben bei (5950) (R. Tuchel, Neutrügerstampe per Tiegenhof.

Ju Rafelwit &r. Konit findet gu Warien b. 33. ein älterer, lediger Mann bei hohem Lohn Stellung als Pferbeiütterer.

In Wtelno, Bost Trifchin, Rreis Bromberg, tann jum 1. April d. 3. ein Ruhfütterer

bei hohem Lohn und Deputat einen Dienst erhalten. (6202)Huch find bafelbft

6 Tounen hochfeine, blane Saatlupinen

Spalding. zu verkaufen.

Ruticher berheirathet, nüchtern u. zuverlässig, mit Landwirthschaft vertraut, gesucht sofort oder 1. April d. 38. Personliche

(6167) Borftellung Bedingung. (620 Pfarrer Schundau, Rotog to (6206)bei Culm Wpr.

> (6326) Ein verheiratheter Wiferdefnecht

findet jum 1. April Stellung bei Soffmann, Dorf Rehden.

Ein Hansmaun tann sich sofort melben. (6322)Schützenhaus.

Malismall tann fich melden bei (6300) Edwin Nay, Markt 11.

Hamemann tüchtig und nüchtern, von fogleich gesucht Wiener - Caffee.

Steinschläger finden sofort bei gutem Afford dauernde Beschäftigung beim Chauffee-Neubau Kordeshagen-Hohenfelde i. Bom., Kreis Röslin. Schmechel, Chausseebauauffeber

Fir mein Wein= und Delifateffen-Geschäft suche ich per sofort einen Lehrling

mit guter Schulbildung. J. J. Goerbel, Bromberg.

Suche einen Lehrling für Comptoir und Speicher bei freier Bohnung und Beköftigung. Gintri 1. Februar. H. Safian, Thorn, (5879) Getreidegeschäft.

Lehrling. Sohn achtbarer Eltern, mit gnten Schulkenntnissen, suche von fofort für mein Colonialmaaren- u. Destillations.

Geschäft. Poln. Sprache erwünscht. A. Marcus, Butow Pomm., Beg. Coslin. Ginen Lehrling verlangt (6302) D. Thimm, Tapezierer.

Suche per sofort (6309)einen Lehrling

mit guten Schulkenntniffen. G. E. Seimann, Ratel Rebe, Tuch-, herren- und Anaben-Confettions-Geschäft.

Drei Lehrlinge welche die Schneiderei erlernen wollen, tonn, fich meld, bei A. Rühn, Schneider meifter, Thorn, Schillerftr. 17. (6109

Für mein Manufattur-, Modewaar .-Damen-, herren- u. Kinder-Confettions-Geschäft juche per ultimo Februar resp Mitte Marz cr.

einen Volontär und einen Lehrling gleich welcher Confession.

Decar Lewinsti, Elbing. Neuteich Westpr.

Für meine beiben Mündel, Kinder anständiger Eltern, mit guter Schul-bildung, suche ich zum 1. April in der Mannsatturwaaren-Branche (6066)

Behrlingsftellen mit freier Station. P. Wieng, Hotelbesiger.

Gärtner! Gin Cohu orbentl. Eltern, welcher

Luft hat, die Gartnerei zu erlernen, tann fich melben. Es ift bemfelben Ge legenheit geboten, sich in allen 3weigen der Cartnerei auszubilden. (6115) H. Jorn Nachf., (Kroecker & Otto), Thorn, Kunst- u. Handelsgärtnerei.

2—3 tüchtige Lehrlinge Söhne achtbarer Eltern, finden fofortige Aufnahme in der Deutsch- Kroner Majdinenfabrit, Eisengießerei und Achtimadhen fut das Lugian Eine ordentliche Aufwartefran zum Kesselschmiede. (6059) C. Richter. tönnen sich melden Tabackstr. 5, 1 Tr. 1. Februar gesucht Kirchenstr. 15, 2 Tr.

Befucht Lehrling

mit Berechtigungsschein zu Oftern. 2. Dich els berg, Neubrandenburg.

Für Frauen und Mädchen.

Gin junges, auftändiges Wladchen, 17 Jahre alt, wünscht Stellung in beliebiger Branche als Lehrmädchen bei freier Station. Meldungen brieft. unt. Rr. 5962 d. d. Erped. d. Gefelligen. erb. Suche von fofort Stellung gur

Stiitze 3 ober 3. felbftftänbigen Lig. fleinever

Sandwirthschaft. In Schneiberei, Sandarbeit, feiner Ruche und anch in der gangen Landwirthschaft bewandert. Offerten an Begnere Sotel in Marienwerder gu richten.

Gine junge Dame aus anftändiger Familie, die im elter lichen Sause mit Erfolg in der Wirth schaft u Rüche Unterweisungen erhalten hat, sucht, um sich auf diesem Gebiete weiter auszubilben, jum balbigen An-tritt eine Stelle. Hauptbedingung: Familienanschl. Offerten unt. Angabe der Bedingungen werd, unt. A. E. I. postlagernd Dirschau erbeten. (6198 Gin junges, bescheid. Maddjen vom

Lande fucht Stellung ale Stüte ber Sansfran fogl. v. fpat. b. Fam. Anschl. L. Schula Georgensdort b. Dt. Damerau Wpr. Gin jung. Mädden ans auft. Fam., fucht Stellung gur Erlern. d. inner. u. auß. Wirthichaft. Gefl. Dff. zu richten (6018) Beft. Diff. zu richten (6018) Rl. Wibsch per Heimfoot, Kr. Thorn Birthillell noch zuverläffige Rinderfehr gut empfohlen, fowie frauen empfiehlt gum 1. Februar

(6324)Fran Lina Schafer

DE DAMEN TO welche gegen hohen Rabatt den Berkauf von in Packeten abgewogenem Thee der Firma K. Brandsma in Amsterbam zu übernehmen geneigt find, werden gebeten, fich an die Filiale für Deutschtand: E. Brandsma, Köln a. Rh. wenden zu wollen.

Suche für fofort eine anspruchstoje, evangel, musikal, geprüfte Lehrerin und Erzieherin im Alter von 39 bis 40 Jahren zu vier Kindern. Gehalt 240 Mark nebst freier Station. Gesuche nebst Photographie werden brieflich mit Aufschrift Dr. 6277

durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten. Gur ein 13-jahriges Madchen wird gum April b. 38. eine

geprüste Erzicherin gefucht. Mufit nicht erforderlich bagegen möglichfte Vollkommen: heit im Frangösischen u. Englisch. Fran S. Boehm, Schewen bei Schönfee Wpr.

Sinde zum sofortigen Antritt eine Kindergärtuerin II. Klasse die Stubenarbeiten übernimmt u. auch Sandarbeiten verfteht. Dff. unt. B. I. an die Exped der Mllenfteiner Zeitung

Befanntmachung.

in Allenstein.

Die Begirte Bebenmmenftelle für ben Begirt Jastrzembie, welcher aus den Ortschaften: (6062)Jastrzembie, Komorowo, Cobierzysno, Szymfowo, Gottartowo, Dzierzno, Golfowto, Iglicysna, Swierczyn, Roziari. Szczuka,

Wilhelmsdank und Kozirog besteht und etwa 2699 Einwohner hat, ift fofort zu beseben. Geprüfte Sebeammen, welche bas

40. Lebensjahr noch nicht überichritten haben und möglichst ber polnischen Sprache mächtig sind, wollen sich unter Ginreichung bes Brufungezeugniffes, bes Tauffcheins und eines von ber Ortpolizeibehörde (Antevorsteher, Polizeiverwaltung ausgestellten führungs Mittestes bei uns fentenuigit melden.

Die Unftellungsbedingungen tounen in unserem Bureau eingesehen werden, auch werden dieselben auf Antrag überfandt.

Strasburg Wyr., den 18. Januar 1894. Der Kreis = Ausichuß. Dumrath.

Gesucht 201 mehrere Bertanferinnen für ein größeres Kurge, Beiße u. Wollmaaren-Geschäft bei hohem Salair. Angenehme familiare Stellung.

Rur folche mit la Referenz. und die langere Jahre in der Branche con ditionirten, wollen sich melden. Eintritt sofort oder in Rurze.
S. Winter, Gelsenkirchen.

Gine Verfäuferin polnischen Sprache vollständig mächtig, sucht für sein Kurg- n. Beißwaaren=Geschäft (6251)3. Feibusch Sohn Nachfolger

Strasburg Wpr. Zuarbeiterinnen und Tehrmädhen für das Unkfach

Für mein Buh - Geschäft suche per Februar eine tüchtige, (6283) felbstständige Arbeiterin. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.

J. Adamsohn, Landed Westpr. Junge Mädden dur Erlernung der Damenschneiberei

können sich melden bei (6303) M. Lörke, Langestr. 14.

Ein auftändiges, bescheibenes jüdisches Madchen

welches im Besitz guter Zeugnisse ift, wird für Ruche und Sausarbeit per 1. April gesucht. Anerbietungen werd. briefl. mit Ausschr. Nr. 6227 an die Ervedition bes Gefelligen erbeten.

Gin Ladenmädchen aus achtbarem Saufe, bas etwas polnifch fpricht u. Sandarbeiten verfteht, fowie ein Leheling

finden per 1. Februar cr. Stellung bei J. L. Jacobi, Bromberg, Dampf-Destillation und Effigfabrif.

Ein nicht zu junges Fräulein musikalisch gebildet (Confession gleich), sucht als Stübe und zur Gesellschaft Frau Gelma Rieß.

Czarnifan. Suche für mein Materialwaarch und Destillations-Geschäft ein ordentl.,

junges Madden (Fer.), der polnischen Sprache mächtig, per sofort oder 15. Februar. Offerten sind brieflich mit Aufschrift Nr. 6142 an die Expedition des Geselligen in

Graudeng zu richten. Bur selbständigen Führung eines Sanshalts wird bei hohem Gehalt auf ein größ. Gut ein gebildetes

Wirthichafts = Fränlein gesucht. Dasselbe muß in der feinen Rüche, Ginschlachten 2c. perfett fein u. die Kälberaufzucht, Federvichzucht 2c. übernehmen. Damen, benen gute Em pfehlungen gur Geite fteben, werden gebeten, ihre Meld. brieft. m. Aufschr.

Rr. 6288 a. d. Exped. d. Gesell. zu f Gin in allen Zweigen ber Land. wirthschaft erfahrenes (6293)

Birthschaftsfräulein wird von einem alleinstehenden afteren herrn sofort gesucht. Bewerberinnen wollen Abschriften ihrer Zeugniffe, Gehaltsansprüche und Bild an

Sammer per Flotenftein einfenden. Eine Wirthschaftsmamsell die kochen, backen, plätten und alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, auf Oberförsterei ohne Landwirthschaft fofort gesucht. Familienanschluß. an Oberförsterei Tilehne a. d. Oftbahn

erbeten. (6244)Eine tüchtige, evangelische 2Birthin

ober Fraulein findet bei bescheibenen Unsprüchen von sofort Stellung. werd, briefl. mit Aufschrift Nr. 6256 an die Expedition des Gescligen erb.

Eine tüchtige Wirthin welche auch Handarbeit versteht, wird von sogleich resp. 1. April gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Ansiche. Rr. 6200 b. d. Erped. d. Gefell. erb.

Auf sogleich sucht e. jg. Gutsbesiber eine Dame 3. Führung f. tleinen, einfachen Saus-

halts. Offerten u. K. P. 26 poftl. Rehben. Gine weibliche Person ohne Anhang, ca. 40-50 Jahre alt, juche ich als Wittwer mit noch einer Tochter zu Sause zur alleinigen Bear beitung meines Saushalts und perfon-

lichen Bedienung bis zu meinem Tode für Lohn und 1000 Mart Legat. Ich ziehe nach Graubeng. (6210) Chwaan, Gr. Rebrau. Bu sofortigem Antritt resp. 1.2.94

wird eine tüchtige (5927)Meierin refp. Meier

gesucht, erfahren in Prima Butterbereitung, Aufzucht und Mastung von Schweinen und Rälbern. Bewerber, bie sich burch Zeugnisse als vorzüglich qualifizirt ausweisen können, mögen fich melden, wenn möglich, mit Bhotogr. Dom. Gr. Golmtau p. Gobbowit. Ebendaselbst findet e. leiftungefähiger

Stellmacher

zu Marien Stellung. Eine durchaus perfette (6:20) Röchin oder Stüte

findet bei hohem Gehalt fogleich oder April Stellung bei

Frau Rechtsanwalt Bintowsti. Bromberg, Reuer Martt 12. Ich suche zum 1. April ein

gewandtes Stubenmädchen bas gut plattet und mit der Bafche Bescheid weiß. Gehalt 120 Mark.

Elise Müller, Kittnau per Melno Westpr. Röchin, Stubenmadchen, Madchen

für Alles, erhalten von fofort gute Stellung bei hohem Lohn. Frau Losch, Unterthornerstr. 24. Gin Aufwartemadden gefucht

(6325) Grabenftrage 24 2 Er. Eine ordentliche Aufwartefran gum

State of be f. lin, thre. ilch .Die

be

gel

aß

ger

nch

ein

or: um

er,

um

ba

ıns Ben

ten

hm

der

uns

Ben

jere

bes

post

un=

on.

loco

per

bert,

per

Fab

etzt nogweiaret daß PR'S pro lans her,

af b.

.fco.

SEE 3

ärf.

efti 5) entl. fort. 1553) 1 mit

mit

eiten

und

Sucht

rnbe Mr. tear: ahre iter. Beute um Bpr. ter

3268) pr. rfrei, I cr. : 97r. erbet. lle jt be = rbern

6209)

dehen

10 Den und 6126) iw. und

rache roßer g beis

Aurz per

111 10= 62521

Befanntmadjung. Rach § 25 1 der Wehrordnung vom 22. Rovember 1888 hat die alljährliche Anmeldung der Militärpflichtigen zur Gintragung in die Refrutirungs Stammrolle in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar jeden Jahres zu er-

Wir fordern die Militärpflichtigen ber Stadt Grandens auf, diefe Un-melbung in ber Zeit vom 15. Januar bie 1 Februar 1894 bei bem Gin wohner=Melde=Amt, Rathhans, Ronnen= straße 5 II Treppen, zu bewirken. Bu bieferAnmeldung find verpflichtet:

1. Alle im Deutschen Reiche in Der Beit bom 1. Januar bis 31. Dezember 1874 geborenen manulichen Personen, soweit die-felben die Deutsche Reichsangehörigfeit besiten;

2. Alle auch früher Geborenen, welche über ihre Militärver= hältniffe noch feine endgültige Gutichcidung erhalten haben.

Militärpflichtige, welche von der Bestellung zum Mufterungs Geschäft in diesem Jahre entbunden find, bleiben auch von der Anmelbung gur Retrutirungs-Stammrolle befreit.

Die Militärpflichtigen bes Jahr-ganges 1874, welche nicht in Grandens geboren find, und die früher Geborenen, welche fich zur Mufternug noch nicht gestellt haben, muffen bei der Unmelbungihren Tauf begiv. Geburteichein vorlegen, alle andern den Loofungeichein.

Die Militärpflichtigen, welche in ber Zeit vom 1. Ottober 1874 bis 31. De= gember 1874 geboren find, erhalten ihren Geburtsschein von dem Königt. Standesamt des Bezirks, in welchem sie geboren sind, die früher geborenen von den betr. Pfarrämtern.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche zur Zeit der Anmeldung ab-wesend sind (auf Reisen begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seelente pp. , haben Die Gitern, Bor munder, Lehr:, Brod: und Fabrit-Derren die Unmelbung zu bewirken. Ber die borgefdriebene Anmeldung

gur Stammrolle verfäumt, wird nach § 25 ad 11 der Wehrordnung mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit haft bis zu 3 Tagen beitraft

Reflamationen auf Zurückftellung Militarpflichtiger gemäß § 53 ber Behrordung find bor bem Minfte-rungs-Gefchäft bei uns anzubringen.

Militärpflichtige, welche nach Un-melbung zur Stammrolle genöthigt find, ihren dauernden Aufenthalt oder Bohnfit nach einem anderen Aug-hebungs- oder Mufterungsbegirt gu verlegen, haben diefes behufs Berichtigung der Stammrolle, sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Unfunft an bem neuen Orte berjenigen, welche dafelbit die Stammrolle führt, ipateftens innerhalb breier Tage gu

Berfanmung der Melbefrift entbindet nicht von der Meldepflicht. Grandenz, den 1. Jan. 1894. Der Magifirat.



### Deffentliche Verfteigerung.

Am Mittwody, ben 31. Januar cr., Bormittags 101/2 Uhr, werbe ich auf dem Sofe des Zimmermann'schen Hotels, Tabefstraße: (6330)

1 gute, ftarte Drehrolle nebft Bubehör, 1 gute Rahmafchine, perfchiedene gute Wiöbel u. f. w. öffentlich meiftbietend zwangsweise perfteigern.

Grandenz, 29. Januar 1894. Gancza, Gerichtevollzicher.

### Befonntmachung.

Der auf ben 30. Januar b. 38. in der Syrupfabrit Bognichau auftehende Berfteigerungstermin wegen 200 Ctr. Rübentreide ist aufgehoben. (6329)

Gerichtsvollzieher in Graubeng.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. Februar er., von Bormittags 10 Uhr ab, werde ich in Abb. Barmhof beim Gutsbefiger Derrn Wendt

1 noch neuen Berbectmagen, mehrere Ralber und Ferfel, einen neuen Dreichkaften mit Rofiwert, verschiedene land wirthschaftliche Maschinen, 3 Bferde und 1 Fohlen; serner eine große Anzahl herrschaftlicher Möbel, verichiedene Gold: u. Gilberfachen, wie auch Betten

öffentlich meiftbietend im Bege ber Zwangsvollstredung gegen Baarzahlung verfteigern.

Wielue, ben 24. Januar 1894. Hoepfner, Gerichtevollzieher. Menenburg.

### Deffentliche Zwangsverfteigerung.

Donnerstag, b. 1. Februar cr., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich auf dem Holzplaze des Kauf-

manns David Marcus Lewin einen großen Boften ber-

ichiebene Bretter, Banhölzer, Manerlatten, Rreughölzer, Bohlen und Stangen

öffentlich meistbietend gegen baare 3ahlung verfteigern.

Thorn, ben 27. Januar 1894. Bartelt, Gerichtsvollzieher.

3ch habe mich hier als (6282)

## Arzt

niedergelaffen.

Menenburg, b. 29. 1. 94.

### Dr. Rentel,

praft. Argt.

Den hochgeehrten Damen von Grandens und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich, nachdem mein academischer Eursus beendet ist, die Schneiberei von meiner altest. bie Schneiberei von meiner alteft. Schwester übernomm. habe. Durch im Etanbe, allen an mich gestellten Forderungen Genüge du leisten, und bitte daher, das bis dahin meiner Schwester geschente Versen trauen auch auf mich übertragen 🖺

3u wollen. Hochachtungsvoll J. Sobisch, Wlodistin, (6307) Ronnenftr. 10, 1 Tr. ¥60000+600004

#### Damenschneiderei u. Monogramm=Stickerei

werden sauber u. billig ausgeführt bei Frau Meyer, Grüner Beg 6. (5968

Ich habe meine Tijchlerei gur Anfertigung von Getreibefnchteln Buttermaschinen, amerikanische Sorte, wieder eröffnet.

P. Grzesikowski. Tischlermftr., (6165) Ofonin p. Melno.

Ginem geehrten Bublifum erlaube ich mir ergebenft anzuzeigen, daß ich bas von meinem verftorbenen Mann Salomon Littmann bisher betr. Fuhrwerte: geschäft, Effigfabritation u. Produftenhandel in unveränderter Beise fortsethe u. bitte, das meinem Mann in jo reichem Maage geschentte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, wogegen ich mich bemühen werbe, baffelbe in jed. Richtung hin zu rechtfertigen.

Reumark 28pr., im Januar 1894. Dorothea Littmann.

jeder Große tauft ftets und erbittet C. 2. Rauffmann, Graubeng.



Gine gute Scheibenbuchie nebst allem Zubehör und Spind ist zu verkaufen. Räheres Marienwerderstraße 43 im Laden.

Wollständiges (5456) Uhrmader=Handwerkzeug

billig zu verkaufen. Näheres bei F. Kriedte, Zimmerm, Graudenz. Reines

# Schweine = Schmalz

(nicht Amerikanisches) empfiehlt

Emil Behnke, Strasburg.

Die Blut= und Leberwurst fostet bei Heinrich Fenske von Mittwoch, den 31. Januar, ab, wieder 70 Bfg.

1000 Str. Futterrunkeln vertäuflich bei Boldt II, Montan b.

## Waldemar Rosteck's Gasthof

"Zur Ostbahn"

Grandenz, ser erfte Ede vom Bahnhof links dem reifenden Bublitum feiner guten Leiftungen und billigen Preife wegen bestens empfohlen. Besonders passend für mit den Abend-zügen Eintressende und mit den Frühzügen Beiterreisende.

Logis 1 Mark.

Geräumige Stallungen und Hofraum für Ausspannung und zu verladendes Bieh.

Empfehle gleichzeitig meine neu Winterkegelbahn erbaute, massive, erprobt sehr gute Winterkegelbahn gegen billiges Bahngelb zur gefälligen Benutung. Sochachtend

Waldemar Rosteck.

I. Preis. Drillmaschinen-Prüfung Berlin & Tapiau



Prämiirt: Weltausstellg. Chicago. Medaille und Diplom).

#### W. Siedersleben & Co. Bernburg. (62!1)Specialfabrik für

Saxonia-Normal-Drillmaschinen Düngerstreuer (Patent Schlör), Hackmaschinen. Ausführliche Drucksachen senden auf Verlangen.

General-Vertreter: A. Ventzki, Graudenz.

#### echte, geftempelte unr ausländische Briefmarten teine Bri-

worunt. 222 nur übersecische z. B. Cap Chili, Columb., B.-St., Egypt., Jud. W. Auftral. 2c. Amtaufch gestatt. Preis

R. Biering, Samburg.

## \*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Brima oberichlefische

offerirt preiswerth in Waggon-Ladungen und ab Lager

Matzki, Meino 🔀 Solg- und Baumaterialien.

Handlung. (6254) \*\*\*\*\*\*\*\*\*



Stroly

auch in fleinen Poiten, perfauft Buich, Alein Grabau bei Marienwerder.

Ca. 11/2 Million

# digarren mittlere und besiere Fabritate, ftolle

ich wegen Unigabe ber Fabrifation im Ramich zum fofortigen Caffe-Berkauf und versende an Reslektanten zur Probe davon 1/2 Mille in 5 Sorten zu 12,50 Mk. franco per Nachnahme. Beniger gebe ich nicht ab. (6238)

G. A. Schütze Cigarrenfabrifen in Trachenberg (in Schlesien)

## Mauersteine

Rlinter, Berblendfteine, Brunnenfteine, Faconfteine, Dachziegel 2c. billigft in unferer Ziegelei in Fordon. Dieselbe liegt unmittelbar an ber Weichsel und Eisenbahnbrude und hat eigenes Ecleis zum Bahnhof. (4550

Kuntze & Kittler, Thorn.

Plyfelivein, beste Qualität, pro Von Berlin, Stadtbahn, wegen Kra. 1,39 versendet unter Staffge Mt. 1,39 versendet unter Horning verkäuflich. (6316 Kroving Machn. G. Fritz, Sochheim a Main.

### Kancher u. Restaurateure.

Begen Aufgabe m. Cigarrendetail Gesch. verkaufe einige Restparthien hochfeiner Cigarren, sowie Rauch u. Kau-taback zu äußerst billigem Preise. Die Ladeneinrichtung ist sofort zu verkaufen. Robert Mielte, Laugestr. 9.

Ich beabsichtige meine neu erbaute Shenne

45 Fuß lang, 22 Fuß breit, mit Strohebach, zu verkaufen. (6314) A. Galle, Lobdowo per Bropf.

Geschäfts-u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen.

Gafthof im Kirchdorf mit regem Vertehr, gute Gebaude, 12 Morgen Ader I. Al. nebst 35 Morgen Waldparzelle, ist für 9500 Mf. bei 3000 Mf. Anzahl. zu verk. Off. w. br. mit Aussch. Nr. 5958 a. d. Eyv. d. Ges. e.

Mein Geschäftshaus

in Lautenburg Bpr. und Schank-wirthschaft in Moder, bin ich Willens zu verkaufen oder geg. Mihlengrundstück 3. vertauschen. Joh. Karaszewsti, in Moder b. Thorn, Endstraße Nr. 1.

Dampf=

\*\*\*\*\*

Sierbrauereiverkauf.

Gine gut gehende Lagerbiers branerei mit großen Lokalitäten, Garten, Regelvahn 2c., in einer der größeren Städte Nordeutschlands, mit einem Umsat von 5—6000 Sektoliter und guter seiter Kundsichaft, ist Krantheits halber preisswerth zu verkaufen. Unfragen wegen Ankaus werden sub J. C. 6330 an Kudo's Mosse, Berlin SV. erbeten. (6219)

### Getreide = Beschäft

in guter Gegend Beftpr., ohne Kon-furreng, ift mit haus und großem Speicher von fofort pachtweise gunftig gu übernehmen. Meld. werd. briefl m. d. Aufschr. Nr. 6266 d. d. Exped. des Gefelligen erbeten.

Gine gute Gaftwirthichaft ift von sosort oder 1. April zu verpachten. Offerten unter F. F. postlagernd Tuchel erb.

Mein vorzügl. schön a. d. Chaussee gel. Rieder. (6044)

#### Grundstück

1 Kilomtr. bon Elbing entfernt, beft. aus 371/2 Culm. Morgen besten Landes, guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden und vollem gutem Inventarium, beabsichtige ich zu verkaufen. Heinr. Efan, Ellerwald

bei Elbing.

Einstöckiges Haus mit flottem Rohlengeschäft, 1/2 Stunde von Berlin, Stadtbahn, wegen Krant-heit gegen kleines Haus u. etwas Land

Wegen llebernahme eines anderen Geschäfts ift ein gut gehendes Cigarren. Geichaft sofort zu vermiethen u gum 1. April zu beziehen. Raheres Marienwerderstraße 43 im Laden.

Ein rentables

Botthalterei - Grundfluck ist Umstände halber sofort mit 16= bis 15 000 Mt. Anzahlung zu verfaufen. Meld. werd. briefl. m. Aufschr. Ar. 6257 b. d. Exped. d. Gefell. erb.

Ein gut gehendes

Aurz=, Beiß= und Bollwaarengeschäft

verbunden mit Stapelsachen, ift mit Grundstück, in bester Lage am Plat, Veranderungs-halber zu vertausen. Melsbungen werden brieflich mit Ausschrift Rr. 6:61 an die Ex-Aufschrift Ar. 6:61 an die Er-pedition des Geselligen erbet.

Da ich mich vom Geschäft zurüdziehen will, beabsicht. Bohnhaus, welches fich ich mein 2ftod. Bohnhaus, in fehr gut. Buftande befindet, nebft anschliegendem maffiven Speicher, welcher 4 Schüttungen hat, preisw. ju bert. F. jed. Beichaft, speciell Getreibe-Geschäft, fehr geeignet. L. Baffergug, Reibenburg Opr,

Ein feit einingen Jahren in einer Rreisstadt der Prov. Posen bestehendes Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft in sehr guter Lage, ist Familienver-hältnisse wegen unter günftigen Be-bingungen baldigst zu vertausen. Off. v. Restett. u. 6181 a. d. Exp. d. Gesellerb.

vin potel ernen Ranges in einer Gee- und Provinzialhauptstadt, ift wegen Todesfalls von fofort preiswerth zu verkausen. Anzahlung 36 000 Mt. Meld. nur von Selbstfäufern werd. briefl. m. Aufichr. Nr. 61.9 d. d. Erped. d. Gefell. erb.

Eine gut eingerichtete Buchbinderei

ift wegen Krankheit des Besithers billig zu verkaufen. Off. briefl. unter Dr. 5955 an die Exped. des Gefelligen erb.

Mein Gut

von 470 Morg., in einem Plan, darunter 46 Morg. 2ichnittige Rieselwiesen, mit guten Gebäuden, landschaftl. m. 12,000 Mt. beliehen, ift m. Invent. f. 28,000 Mt. b. 10,000 Mt. Anz. z. vert. Off. werd. br. m.Aufschr. Ar. 5957 a. d. Eyp. d. Ges. e.

Gin Grundfild, in welchem fich ein waterialgeja. u. noch eine Bleifcherei befindet, mit gut. Erfolge betrieben wird, ift wegen Tobesfalls unter gunftigen Bedingungen bon sofort zu verkaufen Bromberg, Ritterstraße 17.

Am 1. Juli d. Ja. verlege ich mein Geschäft nach dem Grünen Weg Rr. 12 und stelle alsdann mein (6313)

**Willightha** 

Unterthornerftrage Dr. 29, Gde ber Blumenftraffe, jum Bertanf. Räufer konnen schon jest mit mir in Unterhandlung treten.

Graudenz, im Januar 1894. Oscar Meigner, Maurermeifter. Rientengüter=Berkanf.

Saupttermin jum Bertauf von Parzellen auf ber Besitzung Gieg fried 3 dorf, 1 Rilometer bom Bahnhof und Ruckerfabrik Schönsee Usur findet bei dem unterzeichneten Befiger Montag, den 5. Februar,

Dienstag, b. 6. Februar cr., ftatt. Die Parzellen können vor dem angesetzen Termin besichtigt werden. Anzahlung je nach Größe der Parzellen 100 bis 200 Mart.

R. Gafowsti, Siegfriedsborf. Suche mein Reftgrundftuck bon etwas über 300 Morgen gutem Boben, unter gunftigen Bedingungen mit todtem und lebendem Inventar zu vertaufen. Melbungen werd, brieft. mit der Aufsche. Nr. 6178 durch die Exped. d. Gesell. erbeten.

Enche ein Gut im 10meiligen Umfreise der Kreisstadt Flatow, über 300 Morgen groß in einem Plan, von fistalischer Forst begrenzt, mit guter Jagd auf Sochwild, sowie etwas Fischerei und mit guten Gebauden, im Breife bis 60,000 Mart zu taufen. Grundsteuerbetrag ist anzugeben. Ausführ-liche Offerten erbitte unter Rr. 5956 postlagernd Zakrzewo Westur.

Ein jung. Raufmann poln. Sprache mächtig, m. ein. gleich dispon. Verm. v. über 6000 Mt w. e. flottgeh. Colonialw.-u. Destill.-Geschäft m. Lagerräum., Ausspannung zc. pachtweise z. übernehmen. Gefl. Off. werden briefl. mit Auffchr. bei Berlin, Raifer Wilhelmftr. 14a. | Dr. 6248 av bie Exped. d. Gef. erb.

wie wii bor

sich Att Uni Fre bur in

Dia und Mué hatt väte und

Ron

man

awif

auf Bau hund schaf wide Lipp bon aber gedel Jahi Gut viell

bingi

gefto

fein,

Kann entid recht berfit Rann fagte aber

noch um d treffI miith hältn fein ( wohlf die B fagte Gegen Mi

und n sprach folle Weg ! ihn he dem 2 mann

Safth

so day zu for Woller frisch Man fragte eifrig.

Arac I "E in das schläfr Er

wollen

Fabrif beautu De

nnd t möchte etwas ich in

Grandenz, Dienstag]

eren cen: zunt

ien=

298)

bis

ıfen. Nr.

2 jent.

igen häft, met. Opr,

iner

nbes

häft

ber= Be=

ff. D.

.erb.

fort lung

Ibit=

Mr.

1

pillig

Mr

erb.

ınter

3,000

omit.

verd.

sef. e.

1 ein

1. II.

gut.

von

rg,

mein

r. 12 313)

Gee

mir

ster.

bon

ieg = 3ahn=

efiger

ar,

cr.,

bem

erden.

zellen

5728)

orf. pour

mit r zu briefl. h die

iligen

iiber

i, von guter

icherei

srund=

sführ=

5956

tsch u. prache

rm. v. ialw.=

, Aus-

chmen.

iffchr.

11 f.

[30. Zannar 1894.

Auf ber Reige bes Jahrhunderts.

Roman von Gregor Samarow. Rachter verb. 21. Forti.] "Ich habe in Amerika gelernt", fagte Robert Gelbermann ganz stolz, "und habe bereits mit Erfolg die Schwerfälligfeit in der Geschäftsführung zu überwinden gesucht, welche der deutschen Produktion immer noch anhängt.

"Ihre Arbeiter sind sammtlich Deutsche?" "Sammtlich — ich würde Fremde hier nicht gebrauchen tonnen -, doch der Bertmeifter, mit dem Gie eben fprachen, ift in Amerika gewesen, ich bin ihm dort begegnet und habe ihn wieder mit hernber genommen, da er mir fehr vertrauens= würdig schien und, wie er fagte, bort drüben nicht recht vorwärts fommen könne."

"So so", sagte Atkins, "nun ich hoffe, Sie werden es nicht berenen, daß Sie ihn seiner Heimath wieder zuführten, er macht den Eindruck eines tüchtigen Menschen."

Es waren gute zwei Stunden vergangen, als die Be-fichtigung der ganzen Fabrit beendet war. Robert führte Attins zu seinem Bater zurud, er war ganz stolz über die Unerkennung des Amerikaners und erfreut über die Geichaftsverbindung, wie diefer fie ihm in Ausficht ftellte. uur der starre, eigenthümlich durchdringende Blick des Fremden hatte ihn zuweilen peinlich berührt, es wahr ihm durgekommen, als ob dieser Blick sich wie eine Sonde tief in fein inneres Wefen hineinfente.

Der Kommerzienrath erwartete seinen Gaft im Empfangsfalon mit seiner Fran, welche ebenso wie er einfach und beinahe altmodisch gekleidet war, aber außerordentlich schöne Diamanten in ihrer Brodje und ihren Armbandern trug und mit einem gewiffen Gelbstbewußtsein auf die glanzende

Ausstattung der Wohnräume hinblickte.

Man ging zu Tisch. Das Mahl war vortrefflich. Robert hatte es burchgesett, eine ganz moderne Küche in dem baterlichen Saufe einzuführen und ebenfo auch den Reller mufterhaft berforgt.

Die Unterhaltung war ein wenig gezwungen, Robert und Atkins sprachen von amerikanischen Zuständen, die Rommerzienräthin hörte schweigend zu und der alte Gelder=

mann warf nur zuweilen eine vorsichtige Bemerkung da-zwischen, um sich keine Blöße zu geben.
"Ein altes romantisches Schloß liegt ja da drüben auf dem Berge", sagte Atkins nach einer eingetretenen Pause, "das erinnert noch an die vergangenen Jahr-kunderte (Ks. gehört mahl zu irond einer ausgenen Jahrhunderte. Es gehört wohl zu irgend einer großen Berr-

"Mun, groß ist wohl die Serrschaft eben nicht", er-widerte der Kommerzienrath, indem sich seine schmalen Lippen zu einem spöttischen Lächeln verzogen. "Gin Baron von Holberg wohnt dort oben. Hochmüthig genng ist er, aber die Besitzungen, welche die Familie früher in auszgebehntem Maße gehabt haben soll, sind im Laufe der Jahre verschwunden. Dies Alten-Holberg ist ein mäßiges Gut und auch davon soll dem Baron sehr wenig gehören, vielleicht gar nichts. Sein Banquier Harder in der Provinzialftadt, der ihm feine Geschäfte besorgt, ift ploglich geftorben und hat einen außerordentlich verworrenen Konfurs hinterlaffen. Der Baron muß ftark darin verwickelt fein, und man fpricht davon, daß er die Sache nicht halten tann. Mun, mir tann's recht fein, vielleicht würde ich mich entschließen, die ganze Besitzung zu kaufen, die man wohl recht billig haben kann."

Robert blickte auf seinen Teller nieder und sein Gesicht

berfinfterte fich.

Atkins aber sagte leichthin: "Holberg, den Namen habe ich in der Residenz gehört, giebt es nicht am Hose einen Kammerherrn von Holberg?"

"Das ift ein entfernter Better bes alten herrn ba oben" fagte der Kommerzienrath, "der zuweilen hierher kommt, aber kaum in der Lage ist, jest zu helfen. Bor Kurzem noch war mein Sohn nach Alten-Holberg hinaufgegangen, um die alte Forst zu kausen, die für mein Geschäft vortreffliches Material liefern würde. Der Alte hat es hochsmitthig abgeschlagen, obgleich er dadurch seine ganzen Berschleiße hätte arden können Kun ieht merde ich ihm hältnisse hatte ordnen konnen. Run, jest werde ich ihm tein Gebot mehr machen laffen, die Sache wird vielleicht wohlfeiler zu haben fein.

Roch tiefer beugte sich Robert nieder. Er schien burch bie Bemerkung seines Baters peinlich berührt, aber er fagte nichts bagegen und bas Gespräch ging auf andere

Begenstände über. Nach dem Mahle empfahl sich Atkins, um nach seinem Gasthof zurückzukehren, da er noch einige Briefe schreiben und morgen mit dem Frühesten aufbrechen wolle. Er berfprach dem Kommerzienrath, daß er bald bon ihm hören solle und lehnte dankend eine Begleitung ab, da er den Weg gang genan tenne und einen guten Ortsfinn befige.

Unter der Thür des Gafthofs trat der Werkmeister an ihm heran und sagte: "Ich habe soeben Ihre Kifte nach dem Bahnhof gebracht, Herr Atkins, wie es Herr Geldermann mir aufgetragen. Der Portier wird alles besorgen, so daß Sie morgen bei Ihrer Abreise mur den Gepäckschein

zu fordern haben. "Ich danke Ihnen", sagte Arfins, "für Ihre Mühe. Wollen Sie nicht ein Glas Runsch trinken, der Abend ift frisch und ein warmer Schluck ist eine nüpliche Sache.

Man wird doch wohl bergleichen hier haben konnen?" fragte er ben auf dem Flur ftehenden Rellner.

"Gewiß, mein Herr, gewiß", erwiderte dieser dienst-eifrig. "Das Gastzimmer ist leer, wenn Sie da eintreten wollen. In einem Angenblick kann der Punsch vom besten

Arac bereitet fein." So bringen Sie zwei Gläser," sagte Atkins und trat in bas Gaftzimmer ein, in welchem noch ein zweiter Rellner

schläfrig in der Ede des Schänktisches fag. Er sprach mit dem Wertmeister über den Betrieb der Fabrit und ftellte noch einige Fragen an ihn, die diefer furz

Der Punsch wurde gebracht; Atkins trank einen Schluck und trat aus Fenster. "Der Mond geht auf," sagte er, "wie schön dort die Höhe mit dem Schloß beleuchtet ist möchte mir wohl die Gegend etwas ansehen, ich nehme so etwas auf meinen Reisen immer gern mit. Morgen muß ich in der Friihe fort und habe feine Beit mehr, wilrden

Sie wohl," fragte er, sich zu bem Werkmeister wendend, "mir die große Gefälligkeit erweisen, mit mir einen kleinen Spaziergang zu machen und mich dort nach dem Baldabhange hinzuführen, von wo man einen wunderschönen Blick nach dem Schlosse hinauf und nach der Ebene hin haben muß?"

"Gern, mein Herr," sagte der Werkmeister, sein Glas leerend, "ich stehe ganz zu Ihren Diensten."
"Ich werde nicht lange ausbleiben," sagte Atkins zu dem Kellner, "eine Stunde höchstens — wenn Sie einen Schlisstel beben sa gekon Sie ihr wie in den Sie einen Schlüffel haben, fo geben Gie ihn mir, ich will bann Niemand mehr belästigen.

"Der Saustnecht hört's, wenn Sie die Glode ziehen und öffnet Ihnen zu jeder Zeit, mein gerr. Ihr Zimmer ift Nummer fünfzehn."

"Ich weiß es," erwiderte Atkins, "wenn man so viel reift, wie ich, so ift man es gewöhnt, sich seine Nummer immer zu merfen."

"So kommen Sie, Herr Mersmann, Sie sehen, daß ich Ihren Namen wohl behalten habe, und führen Sie mich ein wenig nach jener Waldecke hin."

Die beiden berließen das Saus und gingen eine Strede schweigend neben einander fort. Als sie von dem Gasthof und dem Bahnhofsgebäude etwa hundert Schritt entsernt waren, sagte Atkins:

"Ich habe mit Ihnen zu fprechen, Mersmann, im Auftrage des Bundes, dem Sie vor zwei Jahren in Newhort beitraten, dem Sie, wie ich aus Ihren Berichten gesehen, treu geblieben sind, und wichtige Dienste leisten können."
"Ich din bereit," erwiderte Mersmann, "Alles zu thun, was von mir verlangt wird, wenn es möglich ist."
"Möglich ist Alles, was man will," sagte Atkins, "haben Sie eine Wohnung, in der wir ungestört und unbelauscht lirecken können?"

sprechen können?"

"Ich wohne zwar allein in einem Flügel bes Vorraths-hauses," antwortete Mersmann, "aber man könnte durch irgend einen Bufall Sie dort bemerten. Jedermann in der Fabrit tennt Sie nach Ihrem heutigen Bejuch, man möchte sich darüber wundern, wenn ein Gast des Herrn Geldermann am späten Abend noch zu mir kommt.

"Das ift richtig," erwiderte Atkins, "geschlossene Räume taugen nichts für vertrauliche Gespräche, der leere Raum schützt vor Horchern besser als die geschlossene Thür, lassen Sie uns dort an den Bergabhang unter den Schatten der Bäume hingehen, dort wird uns Niemand bemerken und selbst wenn es geschehen sollte, so würde unser Gang ja mit dem übereinstimmen, was ich dem Kellner im Gasthof gesagt."

Sie schritten wieder schweigend eine Strede weiter, stiegen einen Fußweg am Abhange hinauf und als fie unter den Bänmen des Waldes angekommen waren, die sie mit ihrem Schatten deckten, sette fich Atkins auf einen Baum= stamm, während Mersmann vor ihm stehen blieb, und fich lauschend zu ihm herabbengte, als jener mit gedämpfter

Stimme begann: "Unsere Sache ist in Deutschland noch nicht recht im Bange, es werden gar viele Reden gehalten und auch gelegentlich Bücher geschrieben, welche zwar ganz nützlich sein mögen, aber auch viel Berwirrung in den Köpfen anrichten und vor Allem immer auf den fogenannten gesetlichen Weg

verweisen, während es doch darauf ankommt, die Gegensäte zu verschärfen, den Haß zu schüren und die Leute sür die Revolution auszubilden." "Gauz recht," erwiderte Mersmann, ebenso wie Jener die Stimme dämpsend, "in Belgien sind sie klüger und besser vrganisirt, dort halten sie vortreffliche Uedungen, so daß, wenn einmal der wirkliche Ernft tommt, Jedermann weiß, was er zu thun und auch wie ers zu thun hat."

(Fortfetung folgt)

#### Berichiedenes.

- Der Besuch bes Fürsten Bismard in Berlin hat ziehung von Sachverständigen noch eine Ortsbesichtigung ftatt-

- [Trnppen - Berpflegung.] Im Bereich des 11. Armee-corps werden die Truppen demnächst probeweise mit gefrorenem leisch perpfleat werden. Das zur Berwendung tommenoe Bleifch entstammt den Militarichlächtereien in Met und Strafburg, wo es burch Rühlvorrichtungen in den gefrorenen Zuftand verfett wurde. Die Berpflegung der Truppen mit diesem Fleisch wird, wie es heißt, auf die Dauer von zwei Monaten vorgenommen werden. Dem größten Theile der bisherigen Fleischlieferanten hat die Militärbehörde die Lieferungsverträge bereits gekundigt. Rach dem Urtheile von Sachverständigen foll jedoch das Fleisch burch ben Gefrierprozeg an Rährwerth und an Schmadhaftigfeit beträchtlich einbüßen.

- Die Cholera ift in Belgien wieber heftiger aufgetreten. In ber erften Woche b. Mits. tamen in Namur, Sug und Luttid mehrere Cholera - Erfrantungen bor, die gum Theil einen sehr schnellen töbtlichen Verlauf nahmen. Vor Kurzem hat sich die Krankheit auch in St. Trond (Limburg), einem wichtigeren Eisenbahnknotenpunkte, gezeigt, wo am 17. d. Mis. 15 Erkrankungen und 11 Todesfälle gezählt wurden.

— [Schredlicher Tod.] Zwei Kinder, ein Knabe von 10 und ein Mädchen von 6 Jahren, spielten kürzlich in Rochlitz (Sachsen) in Abwesenheit ihrer Eltern Versteden und geriethen dabei in einen großen Kasten. Durch einen Jusall schnappte der Deckel zu, und die Kinder waren nicht im Stande, ihn von innen zu öffinen. Als die Eltern nach Hause tannen, sanden sie das Mad den bereits erftidt, ben Knaben aber mit dem Tode ringend. Alle Bersuche, die Erstere ins Leben gurudgurusen, blieben erfolglos, bei bem Knaben ist hoffnung vorhanden, ihn am Leben gu erhalten.

- Die amerikanische Romanschriftstellerin Fenimora Woolson aus New-Yort hat sich dieser Tage in einem Fieber-anfall aus einem Fenster ihres hauses in Sant Gregorino bei Benedig auf die Straße gestürzt; der Tod trat sofort ein,

> Der Adler fieht die nicht'gen Dinge Der Erbe nicht bei seinem Flug; - Sieh'ft bu an Allem das Geringe, So stiegst du selbst nicht hoch genug.

#### Brieftaften.

R. in D. Bur Ginftellung von Ginjährig-Freiwilligen am 1. April 1894 find in Westpreußen bei der Infanterie das Füsilier Bataisson Grenadier-Regiments König Friedrich I in Danzig und das 2. Bataisson Infanterie - Regiments Nr. 141 in Graudenz bestimmt worden. Die Einstellung von Einsährig-Freiwilligen bei anderen Waffengattungen findet nur am 1. Ottober refp. 1.

H. B. 1) Bei vorhandener Qualifikation rangiren die Militär-Anwärter hinsichtlich der Reihenfolge ihrer Anstellung im Civil-dienste wie folgt unter sich: 1. die Inhaber des Civil - Ber-sorgungsscheins, 2. die Inhaber des Civil-Anstellungsscheines. Innerhalb der Inhaber des Civil-Versorgungsscheines sind zu-nöchst Unterpffiziere welche nach mindeltens achtischeines Sinnte-Innerhalb der Inhaber des Livil-Verjorgungsscheines jund zu-nächft Unteroffiziere, welche nach mindeftens achtjähriger Dienfiz-zeit ausgeschieden sind, zu berücksichtigen. Im Uedrigen richtet sich die Reihenfolge der Militäranwärter nach der Zeit der An-meldung zu einer Stelle, bei gleichzeitiger Anmeldung nach der Länge der militärischen Dienstzeit. Die Bestimmungen hierüber können Sie bei einem Bezirks-Kommando einsehen. W. D. 100. Retlamationen Militärpsichtiger sind stets

an den Civilvorfigenden der Erfag-Rommiffion des betreffenden

Bezirks zu richten.

G. R. Der Erbpring von Cachjen-Meiningen war bamals aus Unlag einer Generalftabsreife brei Tage in Grandenz anmejend.

**A. D. J.** Die Dienstalterszulagen waren früher wider-ruflich. Rach einer Ministerialverfügung vom 27. Juli 1892 R. 111. E. 2075) sind die Dienstalterszulagen dauernd, so-

lange der Inhaber in der betreffenden Stelle verbleibt. E. R. 318. Der Erlag über die Anrechnung der vor Ablegung einer Lehrerprüfung gurudgelegten Dienstzeit bei Gewährung staatlicher Dienstalterszulagen ist vom 31. Dezember (R. III. E. 5388.) Die Borichriften über Berechnung der Dienstzeit für Alterszulagen soll danach thunlicht mit den Bestimmungen des Lehrervenssonsgesetzes vom 6. Juli 1885 (G.-S. S. 298 ff.) in Nebereinstimmung gebracht werden. Die Lehrthätigkeit als Präparand an einer Volksschule ist im allgemeinen als "Funktioniren als Lehrer" nicht anzusehen. Dieses könnte nur geschen, wenn Sie als Schulhalter schon das 21. Lebensjahr zurückgelegt hatten. In diesem Falle hätten Sie ein entsprechendes Gesuch an Ihren Kreisschulinspektor (bezw. an die Regierung) zu richten und um Nachzahlung der noch fehlenden Bulage zu bitten.

A. 3. Unserer Ansicht nach kann nur in gerichtlicher ober notarieller Arkunde von Ihrem Schwiegervater anerkannt werden, daß Sie der wahre Eigenthümer des in Rede stehenden Grundftudes sind und die Auflassung nur zum Schein auf ihn erfolgt und er als Besiper im Grundbuch eingetragen sei. Diese Erund er als Befiter im Grundbuch eingetragen fei. Diefe Er-flärung tann auch in Testamentsform getleidet werden. Dagegen genügt ein blos schriftliches Anerkenntniß unter Zuziehung von

Beugen nicht. 28. Schitvialfen. Wenden Gie fich an herrn Profesior

Dr. Bail in Dangig. A. B. Die Bestprenfische Trinter-Seilanftalt befindet

fich in Sagorich im Kreise Renstadt. 21. B. 100. Die Regel ift, daß jeder bor Gericht Erscheinende für die Dauer der Berhandlung vor dem Richter du ftehen hat. Einem tränklichen Menschen wird der Richter jedoch auf bessen Bunsch auch verstatten, mahrend der Berhandlung ju sigen. Berpflichtet, ihm einen Stuhl anzubieten, ist er in

teinem Falle. Wetter: Unefichten auf Grund der Berichte der deutschen Secwarte in Samburg. 30. Januar. Kalt, wolfig, strichweise Riederschläge, frische Winde. 31. Januar. Benig verändert, theils bedeckt, theils heiter, vielsfach Riederschläge. Lebhaste Winde.

Bromberg, 27. Januar. Amtl. Sandelsfammer = Bericht Weizen 130—134 Mt. — Roggen 110—115 Mt., geringe Qualität 108—111 Mt. — Gerfte nach Qualität nominell 122—132 Mt., Braus 133—140 Mt. — Erbfen Futters 136 bis 145 Mt., Kocherbfen 155—165 Mt. — Hafer 135—145 Mt. — Spiritus 70er 31,00 Mt.

Thorn, 27. Januar. Getreidebericht ber Sandelstammer (Alles pro 1000 Rilo ab Bahn verzollt.)

Weizen bleibt anhaltend flau und medriger in Folge ftockenden Abguges, 127 Pfd. bunt 124 Mt., 130 Pfd. hell 127 Mt., 134/35 Pfd. fein hell 129/30 Mt. — Noggen: flan, 121/24 Pfd. 110/12 Mt., — Gerste: Brauwaare 135/45 Mt., Mittelwaare 128/33 Mt., Futterware 101/103 Mt. — Hafer: je nach Qualität 135/40 Mt., mit Geruch unverkäuslich.

je nach Dualität 135/40 Mt., mit Geruch unverkäustich.

Berliner Courd-Bericht vom 27. Januar.

Deutsche Reiche-Anleihe 4% 107,50 B. Deutsche Reiche-Anl.

31/2 % 100,90 bz. Preußische Conf. - Anl. 4% 107,40 bz. G.

Preußische Conf. - Anl. 31/2% 100,90 G. Staats-Anleihe 4% 101,30 G. Staats-Chuloscheine 31/2% 9,99,90 bz. Ostreuß.

Provinzial-Obligationen 31/2% 95,50 bz. Bosensche Provinzial-Anleihe 31/2% 95,40 G. Ostreuß.

Bonmersche Pfandbriese 31/2% 98,10 G. Posensche Pfandbriese 40% 102,50 bz. Bestpreuß. Ritterschaft I. B. 31/2% 96,80 G.

Bestpr. Rittersch. II. 31/2% 96,90 G. Westpr. neuländ. II. 31/2% 96,90 G. Preuß. Rentenbr. 4% 103,50 G. Preuß. Rentenbr. 4% 103,50 G. Preuß. Rentenbr. 31/2% 97,60 bz. Preuß. Rentenbr. 4% 103,50 G. Preuß. Rentenbr. 31/2% 97,60 bz. Preuß. Rentenbr. 4% 103,50 G. Preuß. Rentenbr. 31/2% 97,60 bz. Preuß. Preußische Prämien-Unleihe 31/2% 120,25 G. Original-Bochenbericht für Starte und Starfefabritate von Max Sabersty. Berlin, 27. Januar 1894.

Wart

	la Kartoffelmebl	10-4-10/9	Muni-Content	33 - 34
'	la Rartoffelftftarte	151/4-151/2	Bier-Couleur	32-34
	Ha Rartoffelftarte u. Debl	11,5-13,5	Tertrin, gelb u. weiß la.	22,5-23
	Feuchte Rartoffelftarte	7,60	Dertrin secunda	20 - 21
	loco und paritat Berling	1,00	Weigenftarte (fift.)	28-29
	Atfr. Sprupfabr. notiren 1	7 00	Weigenftarte (greft.)	36-37
	Fifr. Fabr. Frantfurt a. O	0	bo halleiche u. Schlef	37-38
	Gelber Sprup	17-17,5	Schabeftarte .	29-90
	Cap. Shrup	18-18,5		48-49
5	Cap. Export	19-19,5		46-47
)	Rartoffelguder cap	17-17,5	Dlaisstärte	32-33
	Rartoffelguder gelb	18,5-19		
	Market Market State of the Stat	-		

Für ben nachfolgenden Theil ift die Redaltion bem Publifum gegenüber nicht berantwortlich.

Ca. 6000 Stud Geibenftoffe - ab eigener Fabrik — schwarze, weiste und farbige — v. 75 Bf. bis Wkf. 18.65 per Meter — glatt, gestreist, karrirt, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c. Sorto= und steuersrei ins Hand!! Ratalog und Muster umgehend.

#### G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hoft.) Zürich.

Bon FAY's ächten Sobener Mineral - Paftiflen, gewonnen aus ben hochrenommirten Sobener Gemeinde-Seilquellen No. 3 und 18, halten alle Apotheten, Oroguerien und Mineralwafferhandlungen 2c. Verkaufsstelle. Breis 85 Pfg. die Schachtel. Bei dem vortheilhaften Einflusse auf die extrantien Athmungsorgane üben dieselben die gunftigfte Wirtung auf die Verdauung.

### Feine Butter

tauft ftets zu hohen Preisen gegen sof. Kasse, Jahresabschluß erwünscht Praul Miller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lühow-Ufer 15.

# jum Berfand an Thüringer Dar:

tehnskaffenvereine, wird zu kaufen Knauff, Robulten Oftpr.

Berbande : Unwalt ländlicher Genoffenschaften.

### Wiesenhen

Pferbe u. Rindvieh-Futter, mögl. größere Boften geg. Caffa, fuchen 3. tauf.n. erb.be-mufterte Offerten. Auch alle Sorten Stroh lofe u. gepr. Gebr. Bendemann, Cottbus.

## Schmitkwollen

tauft und bittet um Anftellung (6281 28. Jacobsohn, Danzig, Breitg. 79.

Zwei leere Delfaffer (5699 verkaufen.

Suftav Röthe's Buchbruderei. Gid, u. tief. Bractichwellen habe preiswerth abzugeben. 5. Mostiewicz, Thorn.

#### Die Meininger 1 Mark-Loose sind die besten!

5000 Gewinne, darunter das Grosse Loos i. Werths v. 50,000 Mark Zichung am 8., 9. u. 10. Mürz d. J., Meininger I Mark-Loose II Loose = 10 Mk, 28 Loose = 25 Mk, Porto u. Liste 20. 3, versendet H. Brüning, Hauptägent, Gotha.

Longerber.

Die moosfreie Rinde von ca. 500 Stamm noch ftehender Elden (nicht alt foll jum Gelbstabplätten vertauft wer Gefl. Offerten an Gutsbesiger Pawlowsti, Richnau per Schlochau Westpr.

Eine complette Mühleneinrichtung (fast neu', bestehend aus einer Enrbine, Schrotftuhl, Reinigungsmaschine Eureka, Trieur, Bentilations - Sichtmaschine, Erhauftor, zwei Kundenmehleylindern, Keinigungschlinder, zwei Paar Fran-zosen, Elevatoren pp. ist eingetretener Umstände halber freihändig zu verkausen. Bu erfragen bei (6253)

Bürgermeister Will,

Klafter trodenen Tort hat noch 3. Bert. 8. Pelske, Gr. Brudzaw

# fir Ban-Unternehmer.

14000 Meter 70 mm hohe Schienen und 6000 Meter 80 mm hoch, alles Stahl, nebft 100 cif. Rippwagen 3/4 cbm, 30 eifern. Appwagen von 1 cbm, fowie 60 hols. Wagen von 1 und 11/2 cbm, alles vollsständig betriebsfähig, so gut wie neu, im gangen ober gum Theil villig täuflich bei günftigen Zahlungsbedingungen ober leihweise abzugeben. Meldungen werden brieflich

mit Aufschrift Rr. 5245 burch die Expedition des Geselligen, Graubeng, erbeten.

Berrichaft Sternbach b. Lniauno vertauft aus dem Pflanggarten zu Marienfelde per Frühjahrelieferung: Endpifche Weiben : Stedlinge a Mille 3,00 Mt.,

Franz. Korbweiden-Stecklinge, a Mille 3,00 Mt., (6074) 200 Edoch Bandfiode, & Chod 1,50 Mt,

Mille 1-1,5 Mtr. hohe Gidicu, Quercus penduculata, incl. Aushebetoften und Berpadung a Mille 40,00 Mt.

Die Aachener Tuchindustrie Frangstr. 10 Aachen Frangstr. 10 versendet an Private unter Nachnahme 🐠 zu Fabrifpreisen Rammgarne, Cheviote, Euche, Buctetine, von ben einfachften bis zu den feinften Muftern, für Jedermanne Gefchmad paffend. = Collection gu Diensten.

Eine Kathe

auf Abbruch zu verfaufen. (6095)Rittnau bei Melne Weftpr. Mit hoher landesherrlicher Genehmigung. Concessionirt im Königr. Preussen u. anderen deutschen Staaten. Zum Besten der unter dem Schutze Ihrer Königl.
Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Prinzessin von Preussen stehenden Kinderheilstätte zu Salzungen.

# Cewinne Haupttreffer 50

Ziehung 8., 9. u. 10. März 1894 UUUU UU II III II im Werthevon

zu Meiningen. Loose a 1 Mk., 11 f. 10 Mk., 28 f. 25 M., Porto u. Liste 20 Pf. extra, s. z. bezieh. v. d. Verwaltung d. Lotterie f. d. Rindefheile zu Salzungen in Meiningen. In Graudenz zu haben bei J. Ronowski, Grabenstr. 15, und Gustav Kauffmann, Kirchenstr. 13. (4343) stätte zu Salzungen in Meiningen.

PHAEL PULVERMANN KROTOSCHIN Erste Fruchtbranntweinbrennerei d. Grossherzogth. Posen

Liqueurs und Meth: Fabrik \* Weinhandlung Sämmtliche Fabrikate 705 W sind unter Aufsicht Sr. Ehrwürden d. Herrn Rabb. Dr. Baneth, Krotoschin, hergestellt.

Gostoczyn.

Bahnstation Tachel.

Die Preise für rein gesiebte Braunkohle

sind für diesen Winter wie folgt festgesetzt: Einzelverkallf ab Grube p. Hectol. (72-75 Ko.) Mk. -,35 " Bahnhof Tuchel p. Hectol. " -,50

,, -,55 " frco. Haus Tuchel

Pro 140 hl (10,000-10,500 Ko.) fr. Waggon Tuchel ,, 60, -

Zu beziehen direct oder durch Herrn

A. Nonnenberg, Graudenz.

daß gefetlich erlanbre Gerienloofe bie Bet Beiß noch nicht, baff gefestlich ertanbre Serienloofe die an 6 ganzen Loofen Mt. 3,50 | pro Monat. Nächfte Ziehung. an 6 ganzen Loofen Mt. 3,50 pro Monat. Nächste Ziehung it an 10 " " 10,00 1. März. Listen gratis.

Gesammtgewinne 19 Millionen 574614 Rmf. Jedes Loos ge-

winnt unbedingt. Nieten giebt es teine. Jedermann verlange Prospette gratis und franto. Zu beziehen gegen vorherige Casse oder Nachnahme durch A. Rob. Hamm, Lotteriegeschäft, Berlin S., Kommandantenstr. 43, I.

Ziehung am 15. und 16. Februar 1894. Hauptgew. 50,0

6197 Gewinne = 259,000 Mark, bestehend in Gold- und Silber-Gegenständen, die garantirt sind mit (5166)

Original-Loose à 1 Mark, 11 Loose = 10 M., Porto und Liste 20 Pf., empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das Bankgeschäft Berlin W. (Hôtel Royai),

Unter den Linden 3.

Zu haben in Graudenz bei Gustav Kauffmann.



Circa 200 Ctr. fruhe

#### (5718) Suater plen

auch in kleineren Boften, hat abzugeben Rittergut Reu-Glintsch b. Bucau, Areis Carthaus.

### 🗩 Man hustet 👁

mehr beim Gebrauch nicht Walther's Honig-Zwiebel-Boubons bestehend aus reinem Honig, Candiszucker und Zwiebelsaft. Packete a 15, 25 u. 50 Pfennig in Graudenz bei Herrn Fritz Kyser.

HI HER HER H -Waaren-Bedarisf. Herren u. Damen vers. Gustav Graf, Leipzig. Ausführl Prsl g.Prei-Couv. m. Adr. versch

Ginen größeren Boften friibe Sechswochen = Kartoffeln

(echt Gloecestire Kydnei) hat franco Inin a Ctr. mit Mart 7 abzugeben. A. Muhe's Sandels-Gärtnerei und Samentulturen, Gogultowo b. 3nin. NB. Suche einen Boften (6225)

Knufelrüben gum Samenbau, Oberndorfer, Edenborfer ober Leutowiger franto Znin zu taufen und bitte um Preisstellung.

### Gine Giche

7,35 Meter lang, 85 cm im Durchm., geeignet 3. Mühlenwelle hat 3. verkaufen Chr. Rruger, Sobentird. Der beite

Gesichts-Puder ber Welt ift

Serail-IJuder bon

W. Reichert, Berlin garant. unschäbl., dedt festhaftend unsichtbar, wird in höchst. Kreisen von ersten Künstlerinnen angewendet. Schachtel 75 Bf. und Mt. 1,25, erhaltl. bei Fritz Kyser, Hans Raddatz, Paul Sambo Graudenz

Zur Fastenzeit empfehle ich Schott. Salzher. 1893 Fang a To. 18, 20, 22-24 Mt., Tronthi-Fett-her. m. Flum, K.20, KK.22, KKK.24Mt., Holl. Her. 21, 23-30 Mt., Hochfee-Thien a To. 12, 14, 16 Mt., alteschotten 10, 12, 14 Mt., sämmtl. Sort. in ½, ½ n. ½ Zo., geräucherte Riesenbücklinge a Kifte 11 u. 12 Mt., halbe Kifte 6 Mt., ca. 12 Schod Inhalt. Frische Heringe in 1/1 Kisten zum Tagespreise. Bersand nur gegen Rachnahme ober Borber - Ginfendung bes M. Auschtewit Dangig, Sifdmartt 22.

versende per Rach

nahme eine brillante SoncertBug Bar: nonifa mit 10 Taf- (5923) ten. 2 Registern. 2 Bäffen, vollftanbiger Beichlag, Claviatur-

stattung, 2 Doppelbälge u. daher großer weit ausziehbarer Balg, sobann ist jede Balgsaltenecke mit einem Balgchoner verfeben, wodurch ein Ber stoßen derselben verhütet wird. Großes Format, 2chörige Orgelmusit. Jeder Käufer erhält dazu gratis eine Schule zum Selbsterlernen, wodurch Jeder-mann das harmonikaspielen gründlich erlernen kann. Berpackungskiste kostet nichts. Porto 80 Pfennig.

Heinrich Suhr, Harmonita Export, Nenenrade Wefff.



Riederlage in Grandenz bei D. Israelowicz.

(5355 T)

Goeben erichien in meinem Berlage: Stoffverteilung

für den Anschauungs Unterricht in utraquiftifchen Schulen

zusammengestellt von G. Lange, Königl. Kreisschulinspetor. Breis 40 Bfg.

Bon bemfetben Berfaffer erfchien vor Rurgem in 2. Auflage und ift in vielen Schulen eingeführt: (5266

Geschichtsstoff

für die einfachften Boltsschulverhält-nisse, insbesondere für ein- und zwei-klassige utraquistische Boltsschulen. Preis 25 Pfg. Zu beziehen durch alle Buchhand-

lungen oder bei gleichzeitiger Ginfendung des Betrages durch die

Berlagsbuchholg. J. Koepke Meumart Wpr.

#### Zaschennhren. !!billiger!! als Versanbtgeschäfte bei (5892)

O. Porban, Uhrm. Marienwerder. Ginen gut erhaltenen Alügel

(Wischnewski Danzig) hat billig zu vertaufen Meigner, Schuhmacherftr. 2.

Viehverkäufe.

Umstände halber billig zu verkaufen : 1. fchwarzbr. Stute, Hjähr., 4 Boll gr., gut geritten, truppenfromm, jehr ruhig, Preis 700 Mt., 2. irische br. Stute, gjähr., 2 Zost

gr., gut geritten, truppenfromm vorzügl. Jagdpferd, Pr. 1000 Mt Beide Bferde fehr ansdauernd. v. B., Allenstein, Guttftädterftr. 28.

4 hochtragende Sterken gut geformt, vertauft (6331) B. Schwarz, Gellnowo.

31 Stüd Mastvieh

barnnter einige fehr ichwer, fteben in grane Grpel Collmen b. Chriftburg zum Bertauf. vertauft Dom. Dftasze wo b. Thorn

Dunkelfuchswallach

Bollblut, 10 Jahr, 5", tüchtiges Ab-jutantenpferd, vorzügl. Springer, billig zu verkaufen. von Rornatti,



Voldtugshengit Adoms Sohn, fehlerfrei, traftig und gangig, 7 Jahre alt, 5' 4" groß, preiswerth abgugeben. Gutzeit, Kl. Gnie Oftpr.

### Die Vieh-Handlung von Jacob Salomon,

Gut Reuhof

bei Ronigeberg i. Br., empfiehlt sich zur Lieferung von Pflugochieu, jungen Ochien gur Maft, hochtragenden Riiben und Sterten bei billigften Preisen und erbittet gefällige Aufträge. Gine größere Aus-wahl stets vorräthig und gur näheren Auskunft gern bereit. Jacob Salomon,

Eine hochtragende Ruh hat zu verkaufen Chr. Mante, Butowig b. Jablonowo.

# vertäuflich. Dom. Biergighufen bei

Marwalbe Oftpr. 20 reinblütige

Holländer Zugochsen find in Birtenfelde bei Marienburg zu verkaufen.

Sprungfähige,

Sollander Abtunft, traftig und gut ge-formt, find in Gr. Betlichwit bei Rosenberg Westpr. verkäuflich. (6246)

14 ichr fette Ochien fteben gum Bertauf in Braydatten



11/4 Jahr alt, ganz roth, sofort preis-werth zu verkausen in Dom. Abl. Krusch in bei Rajmowo Wpr. (5921)

Ca. 300 Krenzungslämmer fteben gum Bertauf. Dom. Garben bei Commerau Bpr. (6188)

hat zu verkaufen Faltenberg, Gr. Schonbrud.

20 Absatzertel

find in Rnappstaedt bei Culmfee verfäuflich.

bentscher Sühnerhund, 70 cm hoch braun, weißgeftedt, ftammt von Ereff-Sündinnen. Dedgeld nach lebereinfunft.

Berkaufe Mauferbüchse mit Stechschloß und Zubehör nebft ca. 150 Meffinghülfen. Taufch gegen brauchbare Wegen-

ftande nicht ansgeschloffen. Forfth. Canftochleb bei Briefen Lobib, Förfter. Fünf fcone, große

Schwäne : einjährig, fünf große schwedische grane Erpel

Dominium Domslaff bei Hammerstein Westpr. Branne Officiesen, ohne Abz., hochedell Bullfälber a 0,50 Mt. pro Bfd. Lebendgewicht und 4 Mt. Stallgeld.

Große weiße Portshire-Bollblut - Raffe

m Alter v. 2 Mon. Zuchteber 45 Mt. Zuchtfäue 35 Mt. Ammorstein incl.

" " 3 " G3 " 75 " Stally u. Räfig.

Eprungfähige Gber 150-240 Mt., gedeckte Erstlingsfäue, Gewicht ca.

250-320 Pfund, 140-220 Mt.

Beibe Peerben erhielten auf allen beschieften Thier = Schanen verschiebene erfte und andere Preise und außerdem vom Landwirthschaftsministerium mehrere

Staate: Chrenbreife.

Lieut. im Regt. Schwerin. Um Ingucht zu ver-meiben und weil Königliche Decthengste hier Stationict find, ist aus

Boft- und Bahnftation.

geno 1 2 1 2 Bebre San fachit

2

Grid

3mfc1

Brie

wer

Post

provii d. J., Berat nung 6 gierun Borla Sachli

Unicha

borges

fei ein wie de fremde teuer gemeffe auf Ho nicht g würder wiegen technise Liebes lage b Gewiff auf bei in dem

feit 18

bor die

tauf en

der ohi

tonne 1 feraten einftim Binimer fuche, i eine fef Neberw gaben fonds b eventue

panschal

Reichsfi

Finangi wendige arbi der Fra und hal wegen i einzelne reform Stener ber Ern zweigen, Militärr

bewilligt führnug nicht an geschlage Die Fre fondern in den E Stenern sind. 3 Abstriche

Mera eri wir nicht berlanger Mbg. Söflichtei

fie bleibt gleich im borlagen aus Böl steigen w also diese

Ich glaud als 40 M